



2024

Jahresbericht

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze umane e sociali
Accademia svizra da scienzas umanas e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



Impressum

Herausgeberin	2025 Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern Tel. 031 306 92 50 www.sagw.ch sagw@sagw.ch
Redaktion	Generalsekretariat SAGW
Layout	rubmedia AG, 3084 Wabern
Druck	rubmedia AG, 3084 Wabern
Korrektorat	rubmedia AG, 3084 Wabern
Fotografien	Impressionen der SAGW-Jahresversammlung, 24./25. Mai in Genf, Pierre-Yves Massot (www.realeyes.ch) S. 2: Abstimmung an der Delegiertenversammlung; S. 4: Bernhard Tschofen (Co-Präsident), Audrey Leuba (Rektorin Universität Genf); S. 25, v.l.n.r.: Julie Zingg (Mitarbeiterin Generalsekretariat), Susanne Bickel (Co-Präsidentin), Emilie Casale (Mitarbeiterin Generalsekretariat); S. 33: Beat Immenhauser (Generalsekretär in Co-Leitung); S. 38: Markus Kern (Quästor); S. 47: Laureat·inn·en des SAGW-Nachwuchspreises im Bild mit Anne-Sylvie Dupont (v.l.n.r.: Philipp Krauer, Anne-Sylvie Dupont (Präsidentin Kommission SAGW-Nachwuchspreis), Christapor Yacoubian, Tabea Palmtag); S. 52: Yves Flückiger (Präsident A+); S. 58: Yasmina Foehr-Janssens (Vorstandsmitglied); S. 72: Markus Zürcher (ehem. Generalsekretär); S. 76: Lea Haller (Generalsekretärin in Co-Leitung)
Auflage	Deutsch: 300 Französisch: 120
DOI	https://doi.org/10.5281/zenodo.15261780
ISNN	1423-9701



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Dies ist eine Open-Access-Publikation, lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Attribution. Der Inhalt dieser Publikation darf demnach uneingeschränkt und in allen Formen genutzt, geteilt und wiedergegeben werden, solange der Urheber und die Quelle angemessen angegeben werden. Das Verwertungsrecht bleibt bei der SAGW. Sie gewährt Dritten das Recht, den Inhalt gemäss der Creative-Commons-Lizenzvereinbarung zu verwenden, zu reproduzieren und weiterzugeben.

Vorwort des Co-Präsidiums

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften blickt auf ein bewegtes 78. Jahr ihres Bestehens zurück. Es war, wie nur wenige zuvor, von einer Arbeit an der Struktur und den Zielen der SAGW geprägt, um die Akademie bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben zu stärken. Der 2023 eingeleitete Prozess der Organisationsentwicklung ist damit in der Phase der Umsetzung angelangt. Er hat im Lauf des Jahres verschiedene Handlungsfelder erreicht und ist im Arbeitsalltag des Generalsekretariats wirksam geworden.

Das Generalsekretariat wird seit dem Frühjahr in Co-Leitung von Lea Haller und Beat Immenhauser geführt. Die Wahrnehmung der in den vergangenen Jahren gewachsenen Aufgaben ist durch die Etablierung einer Doppelspitze optimal gewährleistet. Komplementäre Zuständigkeiten und gemeinsame Verantwortung ergänzen sich produktiv. Zudem sichert die aufgrund einer Statutenreform bei der Delegiertenversammlung in Genf ermöglichte Einrichtung eines Co-Präsidiums neben einer besseren Verteilung der Arbeitslast auch eine breitere Kooperation von Generalsekretariat und Vorstand.

Die kollaborative und partizipative Ausrichtung beschränkt sich indes nicht auf die Leitungsebene. Der 2024 angestossene Strategieprozess wurde von einem Team «Avenir SAGW» unter Einbezug von Mitarbeitenden aus Wissenschaft und Kommunikation im Generalsekretariat vorbereitet und gestaltet. Das Team erarbeitete eine Mission, ein Werte-Leitbild und eine Strategie, die im Rahmen einer professionell begleiteten Retraite mit dem Vorstand im September diskutiert und schliesslich im Dezember 2024 als «Strategie 2025–2028» verabschiedet wurden. Die Strategie richtet ihren Fokus auf die wichtigsten Zuständigkeitsbereiche der SAGW. Ein Kommunikationskonzept schuf zudem neue Grundlagen für die Ausrichtung der Kommunikation. Mit massgeschneiderten Angeboten für verschiedene Zielgruppen wird diese fortan unter dem Claim «Understanding matters» ihre Stimme für die Geistes- und Sozialwissenschaften erheben.

Neben der strategischen Entwicklung war das Jahr geprägt von den laufenden thematischen Arbeiten – also Beiträgen zu Themen, für die sich die SAGW schwerpunktmässig in Förderung und Vermittlung, aber auch durch eigene Publikationen und Veranstaltungen engagiert. Zu erwähnen ist hier etwa das Langzeitthema Alternde Gesellschaft, das nun in eine neue Phase übergetreten ist. Federführend für die Akademien der Wissenschaften Schweiz betreibt die SAGW die Plattform «Ageing Society», die den Austausch und den Wissenstransfer zwischen verschiedenen Dialoggruppen in den Bereichen Altern und Gesundheit ermöglicht.

Angesichts des Engagements der aktuell 63 in der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften vertretenen Fachgesellschaften und der zahlreichen Vermittlungs- und Kommunikationsaktivitäten wird gerne übersehen, dass die SAGW vor allem auch Plattform für ihre Unternehmen (Institute) ist. Die fünf Langzeitunternehmen Historisches Lexikon der Schweiz, Année Politique Suisse, Diplomatische Dokumente der Schweiz, Inventar der Fundmünzen und Infoclio.ch sowie die vier nationalen Wörterbücher leisten auf ihren Gebieten nicht nur unentbehrliche Grundlagenforschung und unverzichtbare Dokumentations- und Vermittlungsarbeit, sondern alle für sich – und in zusehends wichtigerer Abstimmung untereinander – auch ihren Beitrag zur Strategieentwicklung. Im Sinne unseres Claims «Understanding matters» erbringen auch sie unverzichtbare und in der Öffentlichkeit nachhaltig wirksame Arbeit.

Vor dem Hintergrund der vielen ungelösten Krisen und der wachsenden Polarisierung unserer Welt gewinnt der Anspruch einer vielstimmig und reflektiert auftretenden Wissenschaft in der Gesellschaft verstärkt an Brisanz.

Susanne Bickel und Bernhard Tschofen
Co-Präsidium



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I. Aktivitäten des Generalsekretariats	5
1. Organisationsentwicklung und Strategieprozess	5
2. Thematische Arbeit	7
3. Forschungsinfrastrukturen	12
4. Internationale Beziehungen	24
5. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit	26
II. Forschungsförderung	32
1. Fachgesellschaften	32
2. Mitgliedergewinnung	34
3. Einzelgesuche	34
4. Langzeitunternehmen und Editionen der Akademie	38
III. Finanzen	39
1. Ertrag und Aufwand	39
2. Bilanz	42
3. Erfolgsrechnung	44
4. Geldflussrechnung	46
5. Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss der SAGW mit Instituten per 31.12.2024	48
6. Bericht der Revisionsstelle	53
7. Beiträge an internationale Organisationen	56
IV. Leitungsorgane und Netzwerk	59
1. Vorstand und Ausschuss	59
2. Fachgesellschaften	61
3. Langzeitunternehmen	68
4. Editionen	69
5. Kommissionen und Kuratorien	70
6. Ehrenmitglieder	72
7. Generalsekretariat	74



1. Organisationsentwicklung und Strategieprozess

«Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder als jener, der ohne Ziel umherirrt.» Das Gott-hold Ephraim Lessing zugeschriebene Bonmot gilt bis heute bei der täglichen Arbeit in einer Organisation. Stimmt die Richtung noch? Wo wollen wir hin?

Die Frage nach dem gemeinsamen Ziel stellt sich insbesondere bei Führungswechseln. Als Markus Zürcher nach vielen Jahren an der Spitze des Generalsekretariats 2023 zurücktrat und noch bevor eine neue Leitung im Amt war, wurde deshalb ein Strukturprozess initiiert. Die SAGW betraute Laura Inderbitzi (Beratungs- und Organisationsentwicklungsbüro Inderbitzi) mit einer Studie; Mitarbeitende des Generalsekretariats sowie drei Vorstandsmitglieder arbeiteten eng mit ihr zusammen. Am 12. September 2023 legte Inderbitzi einen abschliessenden Bericht mit Empfehlungen vor. «Der Entwicklungsbedarf einer Organisation ergibt sich aus dem Delta zwischen der Ist-Situation und dem mit dem Veränderungsprozess angestrebten Zielbild», heisst es darin. Etwas weniger formalistisch ausgedrückt: Man muss sich einen idealen Zustand in der Zukunft vorstellen können, um sich auf den Weg machen zu können.

Das Team, das am Strukturprozess mitwirkte, hat also Entwicklungsziele festgehalten. Und es hat Massnahmen vorgeschlagen, um diese Ziele zu erreichen. Empfehlung I lautete, dass unter der neuen Leitung in einem partizipativen Prozess Vision, Mission, Leitbild (Werte) und Strategie für das Generalsekretariat erarbeitet werden sollten. Als Beat Immenhauser und Lea Haller im März 2024 gemeinsam die Leitung des Generalsekretariats übernahmen, lancierten sie umgehend einen solchen Strategieprozess.

Im Generalsekretariat formierte sich ein Team «Avenir SAGW», bestehend aus der Co-Leitung sowie zwei wissenschaftlichen Mitarbeitenden und zwei Mitarbeitenden aus der Kommunikation. Die Gruppe traf sich zwischen April und August 2024 zu sechs Workshops und arbeitete dazwischen in Zweierteams an einzelnen The-

men. Am 2. Juli 2024 wurden die Entwürfe für eine Vision, eine Mission und ein Leitbild an einem Workshop mit dem ganzen Generalsekretariat diskutiert und anschliessend überarbeitet und konsolidiert. Im August lag ein Entwurf für die Strategie 2025–2028 vor, der ebenfalls in eine Vernehmlassung ging. Am 19. und 20. September fand – moderiert vom Organisationsberater Jean-Claude Courto – in Thun eine Retraite mit dem Vorstand statt, an der die Inhalte der Strategie vorgestellt und Inputs aus dem Vorstand aufgenommen wurden. An der Vorstandssitzung vom 13. Dezember 2024 wurde die definitive Fassung der Strategie schliesslich verabschiedet. Das SAGW-Generalsekretariat hat seither ein Purpose Statement, Werte (Leitbild), eine ausformulierte Mission und eine Strategie 2025–2028.

Das Purpose Statement lautet «Understanding matters» respektive in Sprachvarianten, «Verstehen, was ist», «Cultiver la compréhension», «Capire per sapere», «Chapir las chaussas». Es soll gegen innen sinnstiftend wirken und gegen aussen die grundlegende Bestimmung der Geistes- und Sozialwissenschaften signalisieren. Wir haben vier zentrale Werte für die Arbeit im Generalsekretariat definiert: Unabhängigkeit, Partnerschaftlichkeit, Qualitätsbewusstsein und Wertschätzung (je mit Konkretisierungen). Die Mission basiert auf dem Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG) und den Statuten der SAGW. Die Strategie 2025–2028 ist auf unsere vier wichtigsten Handlungsfelder zugeschnitten: 1. die Förderung, 2. die thematischen Projekte, 3. die Vermittlung und den Dialog sowie 4. die Vernetzung. Die Strategie sieht unter anderem vor, die thematische Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften und den Unternehmen zu stärken; ein Desiderat, das auch im Strukturbericht von Laura Inderbitzi formuliert worden ist (Empfehlung V).

Ausgehend von der Strategie hat die Co-Leitung für 2025 einen Massnahmenplan erarbeitet. Für jede Massnahme wurde eine Person definiert, die die Projektleitung übernimmt. Ebenfalls aufbauend auf der Strategie haben wir zusammen mit der Kommunikationsberaterin Fabienne Stoll (La Stoll) eine Kommunikationsstrategie für das Generalsekretariat erarbeitet.

Sie definiert unsere primären und sekundären Dialoggruppen, unsere Kommunikationsziele und die zu vermittelnden Kernbotschaften. Sie enthält vier strategische Säulen der Kommunikation sowie konkrete Massnahmen zur Umsetzung in einem rollenbasierten Organisationsmodell.

Diese strategischen Grundlagen sind ein wichtiges Fundament für das Handeln der SAGW im Alltag. Mission, Werte, Strategie und Kommunikationsstrategie sollen bei jedem Projekt und jedem Geschäft Leitplanke und Entscheidungshilfe sein. Ist die SAGW die richtige Absendelin? Welche strategischen Ziele können mit dem Projekt erreicht werden? Wer übernimmt das Projektmanagement, welche weiteren Personen sind involviert? Wer ist das Zielpublikum, und wie erreicht man die Dialoggruppen? Mit welchen Mitteln kann das Projekt schliesslich evaluiert und können damit Erkenntnisse für die Zukunft gewonnen werden?

Jede Strategie und jeder Massnahmenplan sind selbstredend wertlos, wenn ein Team nicht gut zusammenarbeitet, wenn sich kulturelle Muster etabliert haben, die Stillstand und Frustration fördern, wenn die Rollen und Arbeitsprozesse nicht klar sind oder schlicht die nötigen Kompetenzen fehlen. Zurecht zielten die Empfehlungen II bis IV aus dem Strukturerichtbericht von Laura Inderbitzi denn auch auf die Organisationsentwicklung. Das SAGW-Generalsekretariat soll die Mitarbeitenden ins Zentrum stellen und «der Kultur und deren Entwicklung und Pflege» grösste Bedeutung zukommen lassen (II). Das Generalsekretariat soll ein Organigramm und davon ausgehend, ein Organisationsmodell erarbeiten (III). Und es soll durch ein «starkes strategisches Gremium» geleitet werden (gemeint ist der Vorstand), das «in balanciertem Austausch mit einer breit abgestützten operativen Führung» steht (IV).

Bereits während der Interimsleitung wurden diesbezüglich erste Massnahmen eingeleitet. Die Teamsitzung wurde neu strukturiert, eine erweiterte Geschäftsleitung wurde installiert, und Beat Immenhauser führte während mehrerer Wochen intensive bilaterale Gespräche mit allen Mitarbeitenden.

Ab März 2024 setzte die neue Co-Leitung bedarfsoorientiert weitere Massnahmen um. Im Team wurde ein Dokument «Foren der SAGW» erarbeitet – eine Art Vorstufe zu einem Organisationsmodell, in dem die Zuständigkeiten, Ziele und Kompetenzen aller regelmässigen Sitzungen und Foren des Generalsekretariats aufgeführt sind. Die ehemaligen «Tandems», in denen je eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/ ein wissenschaftlicher Mitarbeiter und eine Person aus dem Team Kommunikation zusammenarbeiteten, wurden aufgelöst zugunsten eines flexibleren Rollenmodells im Projektmanagement (es soll 2025 eingeübt und verstetigt werden). Es wurde ein Forum geschaffen für einen regelmässigen Austausch zwischen dem an der Delegiertenversammlung 2024 gewählten Co-Präsidium und der Co-Leitung. Und es wurden mehrere Workshops mit und für das Team organisiert: eine Standortbestimmung nach 100 Tagen Co-Leitung, ein Workshop Sitzungsmoderation sowie ein Workshop Bildredaktion.

Um die Zusammenarbeit zu verbessern und die Prozesse zu optimieren, wurde 2024 mit dem Archivdienstleistungsunternehmen Docuteam ausserdem ein neues digitales Ablagesystem erarbeitet. Es ist in sechs Aktionslinien gegliedert: Akademien, Steuerung, Ressourcen, Förderung, Projekte, Kommunikation und Vernetzung. Ein identisches Ablagesystem ist als Share «Archiv» auf dem Server installiert worden: Dahin werden Dossiers nach Ablauf eines Projekts oder eines Zyklus verschoben – und nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist entweder gelöscht oder zur Langzeitarchivierung ins Bundesarchiv transferiert. Das Generalsekretariat hat sich verbindliche Richtlinien gegeben für das Ablegen von Unterlagen, und es wurde eine Person beauftragt, über deren Einhaltung zu wachen. Zwischen November 2024 und Januar 2025 hat das Team sämtliche Unterlagen auf das neue Ablagesystem migriert. Seither sind keine «Company Records» mehr auf privaten Ablagen abgelegt; alle arbeiten im gemeinsamen System.

Zusammenfassend stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen eines intensiven Strategieprozesses. Das Generalsekretariat hat sich intern besser organisiert und ein klares Zielbild für seine

künftigen Aktivitäten entworfen. 2025 wird der Output im Vordergrund stehen. Vieles, was erarbeitet wurde, soll nun umgesetzt und sichtbar werden – etwa das neue Corporate Design sowie Ende Jahr die neue Website (siehe Kap. I.5.), aber auch neue Inhalte, neue Angebote für die Community und neue Kooperationsprojekte mit externen Partnern. Gleichzeitig sollen Teambildung und Organisationsentwicklung Raum erhalten. Unter anderem ist zu diesem Zweck im August 2025 eine Team-Retraite geplant.

2. Thematische Arbeiten

Dieses Unterkapitel leistet einen Überblick über die Themen, mit denen sich das SAGW-Generalsekretariat 2024 befasst hat – einerseits als vernetzende, vermittelnde und fördernde Instanz, andererseits mit eigenen Veranstaltungs- und Publikationsformaten. Im Bereich der Uno-Nachhaltigkeitsziele, die ein Schwerpunkt in der Mehrjahresplanung sind, standen folgende Themen im Vordergrund: Ageing Society (alternde Gesellschaft), Gesundheit und Medical Humanities (humanwissenschaftliche Medizin), nachhaltiger Konsum sowie Bildung und soziale Selektion. Im Bereich Wissenschaftskultur, die zum Kernauftrag der Akademien gehört, fokussierte die SAGW auf Open Science (offene Wissenschaft), akademische Freiheit und akademische Karrierewege. Als Partnerin des bei der Akademie der Naturwissenschaften angesiedelten Forums Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP) widmete sie sich ausserdem dem Thema nachhaltige Landschaftsentwicklung.

A+ Swiss Platform Ageing Society

Mit der A+ Swiss Platform Ageing Society wollen die Akademien der Wissenschaften Schweiz als mandatierende und die SAGW als federführende Organisation einen kontinuierlichen Austausch zwischen allen Akteuren ermöglichen, die sich mit dem demografischen Wandel befassen. Als Referenzrahmen dienen die WHO-Strategie zum Thema Altern und Gesundheit («Strategy and Action Plan on Ageing and Health») von 2015 und die Initiative «Uno-Dekade für gesundes Älterwerden» («UN Decade of Healthy Ageing») von 2021.

Im Jahr 2024 zählte die Plattform über hundert Partnerorganisationen. Die Plattform will die Vernetzung zwischen diesen Organisationen ermöglichen und den inter- und transdisziplinären Austausch fördern. Sie bündelt Informationen und macht Projekte und Initiativen ihrer Mitglieder sichtbar. Primäre Dialoggruppe der Plattform sind alle, die sich in den verschiedenen Sprachregionen mit dem Thema Alter beschäftigen: in Forschung, Praxis, Senior-innenorganisationen, Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Förderung. Regelmässige Informations- und Vernetzungsinstrumente sind die Webplattform mit News, Agenda und Literaturhinweisen, der «Infoletter» sowie die Plenarversammlungen im Frühjahr und Herbst.

Im Rahmen der 2020 verabschiedeten Vierjahresplanung stösst die Plattform gemeinsame Projekte an oder setzt diese um. Federführend bei der Planung sind Arbeitsgruppen, die vom SAGW-Generalsekretariat koordiniert werden. 2024 waren es folgende:

- institutionelle Beteiligung von Senior-innen: Zusammen mit der Stiftung Science et Cité organisierte die Plattform im November in Bern und Thun zwei Wissenschaftscafés zum Thema. In der Reihe *Swiss Academies Factsheet* des Akademienverbunds A+ erarbeitete sie eine Zehn-Punkte-Checkliste zur Stärkung der institutionellen Partizipation älterer Menschen (Veröffentlichung 2025).
- Bericht Panorama Gesellschaft Schweiz 2024. Älter werden und Alter in der heutigen Gesellschaft: Auf Anregung der Plattform wurde 2024 ein Bericht über das Altern in der Schweiz veröffentlicht, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik und den Universitäten Freiburg und Neuenburg. Die Publikation wurde der Öffentlichkeit im Rahmen einer Vernissage am 26. August 2024 vorgestellt (siehe Kap. I.5.).
- Format «Science et Politique à table»: In Zusammenarbeit mit der Akademie der Naturwissenschaften und dem Akademienverbund A+ organisierte die Plattform einen Austausch zwischen Parlamentsmitgliedern und Forscher.innen aus allen Regionen der Schweiz zur Betreuung von Senior.innen im häuslichen Umfeld.

2024 lancierten das SAGW-Generalsekretariat und die Steuerungsgruppe der Plattform einen Strategieprozess und erstellten eine Mehrjahresplanung für die Periode 2025–2028. Unterstützt wurden sie dabei vom Sozialforschungs- und Beratungsunternehmen Büro Brägger. Dem Prozess war eine breit abgestützte Konsultation der Mitglieder und Partnerorganisationen vorausgegangen. Ab 2025 wird sich die Plattform auf folgende drei Kernaufgaben konzentrieren:

- die Förderung des inter- und transdisziplinären Austauschs zwischen Akteuren aus Forschung, Praxis und Politik
- die stärkere Vernetzung der assoziierten Partner
- die Debatte rund um das Thema «Healthy Ageing» (gesundes Altern).

Zur Erreichung dieser Ziele sind in den Jahren 2025–2028 folgende Massnahmen vorgesehen:

- Entwicklung eines Kommunikationskonzepts und Ausarbeitung eines Aktionsplans
- Organisation eines jährlichen Netzwerkertreffens für assoziierte Partner und andere Interessengruppen
- Beobachtung von Forschung, gesellschaftlichen Debatten und Initiativen relevanter Interessengruppen in Zusammenhang mit der als Referenzrahmen geltenden WHO-Strategie
- Jährliche Veröffentlichung eines Factsheets.

www.ageingsociety.ch

Gesundheit: Medical Humanities

Die Alterung der Bevölkerung stellt das Gesundheitssystem vor Herausforderungen. Chronische Krankheiten und Multimorbidität nehmen zu, gleichzeitig steigen die Anforderungen an die gesellschaftlichen Faktoren, die Gesundheit und Lebensqualität im Alter ermöglichen oder stabilisieren. Das transdisziplinäre Forschungs- und Praxisfeld der Medical Humanities rückt die Vielschichtigkeit und Ambiguität von Krankheit und Gesundheit ins Zentrum und leistet damit einen Beitrag zum menschenwürdigen Umgang mit gesundheitlichen Herausforderungen.

2021 lancierte das SAGW-Generalsekretariat in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften

die auf vier Jahre angelegte Veranstaltungsreihe «Alt werden» mit je einem Workshop pro Jahr. 2024 standen die Themen Inklusion, Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen im Fokus. Der Workshop widmete sich verschiedenen Aspekten sozialer Teilhabe, unter besonderer Berücksichtigung der Herausforderungen für Seniorinnen mit Behinderung, Demenz oder Migrationshintergrund. Ziel war es, eine multidisziplinäre Debatte anzustossen, die mittelfristig die Lebensqualität von Seniorinnen steigern und ihren Zugang zu Gesundheitsdiensten und Informationen verbessern soll. Der Workshop bestand aus zwei Teilen: Im ersten Teil wurden Forschungsergebnisse präsentiert und mit Gästen aus Praxis, Politik und Forschung diskutiert. Im zweiten Teil las der deutsche Autor David Wagner aus seinem Buch *Der vergessliche Riese*, einem Roman über Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen im Alltag. Lea Haller führte das Bühnengespräch mit ihm.
www.sagw.ch/gesundheit

Nachhaltiger Konsum

Von 2021 bis 2024 fokussierte die SAGW auf das zwölfte Uno-Nachhaltigkeitsziel («Sustainable Development Goal» SDG 12) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Damit unterstützte sie die Strategie «Nachhaltige Entwicklung 2030» des Bundes, in der nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion als eines von drei Schwerpunktthemen mit besonderem Handlungs- und Abstimmungsbedarf auf Bundesebene identifiziert wurden. Gerade im Bereich der Konsummuster können die Geistes- und Sozialwissenschaften mit ihrem Verständnis für menschliches Verhalten, für gesellschaftliche und politische Dynamiken und für Systemzusammenhänge einen wichtigen Beitrag für die Nachhaltigkeitsziele leisten. Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Sensibilisierung im Netzwerk und auf das Sichtbar machen von Forschungsresultaten.

Am 29. Januar 2024 führte das Generalsekretariat die Veranstaltung «Sustainable Consumption and Social Change» zur Rolle und Verantwortung von Forschenden in der Nachhaltigkeitstransformation durch. Am 30. Januar

2024 fand an der Jahrestagung der Schweizerischen Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich (AGAB/ASOU) ein Workshop zum Thema «Gesellschaft im Wandel: Reflexionen zum Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zu nachhaltiger Entwicklung» statt. Im Frühling 2024 wurde eine Förderausschreibung für Projekte im Bereich der Wissenschaftskommunikation zu nachhaltigem Konsum lanciert. Es gingen 17 Gesuche über insgesamt 123 070 Franken ein. Das SAGW-Generalsekretariat unterstützt in der Periode 2024–2025 acht Projekte mit je maximal 8000 Franken (Gesamtfördersumme 52 800 Franken). Dadurch soll die Sichtbarkeit der Forschung auf diesem Gebiet erhöht und der Gesellschaftsdialog begünstigt werden.

An der Konferenz «Dialog 2030» des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) vom 15. Mai 2024 beteiligte sich das SAGW-Generalsekretariat mit einem Workshop zum Thema verantwortungsvoller Konsum. Die jährlich stattfindende Konferenz dient als Plattform für den Austausch zwischen Anspruchsgruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung.

Die vom Generalsekretariat betreute LinkedIn-Gruppe zum Thema nachhaltiger Konsum zählt 114 Mitglieder (Stand Dezember 2024). Es ist geplant, die LinkedIn-Gruppe nach Abschluss des Themenschwerpunkts in der kommenden Mehrjahresperiode aufzulösen.

www.sagw.ch/konsum

Bildung und soziale Selektion

Die SAGW setzt sich für die Erreichung des vierten Uno-Nachhaltigkeitsziels (SDG 4) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ein. Angestrebt werden eine inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sowie lebenslanges Lernen für alle. Nach der Veröffentlichung zweier thematischer Publikationen im Vorjahr erarbeitete die SAGW 2024 den Bericht *All-day Childcare and Schooling* (Ganztagesbetreuung und Schulen), der im Frühjahr 2025 in der Reihe *Swiss Academies Report* der Akademien Schweiz erscheinen wird. Der Publikation liegen eine Auftragsstudie zur schulischen Ganztagesbetreuung in der Schweiz und Einschätzungen von Erziehungsberechtigten

zugrunde. Die Ergebnisse zeigen, dass Eltern Ganztageschulen vor allem wegen der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Vereinzelt treten regionale Unterschiede auf: Eltern in französischsprachigen Regionen äußern einen höheren Bedarf an Ganztagesbetreuung und befürworten verpflichtende Angebote wie Mittagstische stärker als Eltern in deutschsprachigen Regionen. Wichtiger als regionale Differenzen sind jedoch andere Faktoren: die Einstellungen zu Geschlechterrollen, die Rolle des Staats, Einkommen und Bildungsniveau. Die Studie wurde von einer Forschungsgruppe unter der Leitung von Prof. Laura Bernardi (Universität Lausanne) durchgeführt.

Im Bereich der Hochschulbildung unterstützt die SAGW das Projekt «Chancengerechtigkeit – Förderung der Gleichstellung, Diversität und Inklusion auf allen Ebenen der Hochschulen (2025–2028)» von Swissuniversities. Das Projekt ermöglicht Geflüchteten den Zugang zu Schweizer Hochschulen (siehe Kap. I.5.).

www.sagw.ch/bildung

Open Science

Die SAGW engagiert sich für offene, vielfältige und nachhaltige wissenschaftliche Publikationsformen. Sie setzt sich für die Umsetzung des Diamond-Open-Access in der Schweiz ein (das heisst, weder die Nutzenden noch die Autor*innen bezahlen für die Publikation). Wichtig bleibt auch der Green-Open-Access, der es den Fachgesellschaften erlaubt, bei Bedarf ein Finanzmodell zu verfolgen, das mit Mitgliederbeiträgen kombinierbar ist (das heisst Abonnemente sind zugelassen, aber die Autor*innen können über ihre Artikel frei verfügen und diese selbst auf einem Repository archivieren).

Im Berichtsjahr führte die SAGW die Implementierung ihrer Open-Access-Policy für unterstützte Periodika fort. 2024 traten neue Richtlinien in Kraft. Die Akademie orientierte sich dabei an Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene, wonach Sperrfristen zunehmend nicht mehr akzeptiert werden. Deshalb müssen ab dem Verteilplan 2025 durch die SAGW subventionierte Zeitschriften entweder im Gold-Open-Access, im Diamond-Open-Access oder im Green-Open-

Access ohne Sperrfristen publiziert werden. Für monografische Reihen wurde die Sperrfrist von 24 auf 12 Monate gesenkt. Diese Regelung steht in Einklang mit den Bestimmungen des Schweizerischen Nationalfonds und der überarbeiteten nationalen Open-Access-Strategie sowie der internationalen Initiative Plan S. Bei der Initiative Plan S handelt es sich um eine Strategie für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, die von 22 nationalen und internationalen Forschungsförderern, der Europäischen Kommission sowie dem Europäischen Forschungsrat verabschiedet wurde.

Die Umsetzung der geltenden Vorgaben überprüft die SAGW jährlich mit Bericht an die Redaktionen der Zeitschriften. Alle 72 im Jahr 2024 geprüften Zeitschriften und Reihen entsprachen der für den Prüfzeitraum geltenden Open-Access-Policy der SAGW: 40 Prozent waren im Green-, 60 Prozent im Gold- beziehungsweise Diamond-Open-Access zugänglich (siehe Tab. 1 unten). Bei fünf Zeitschriften war die Transparenz der Open-Access-Policy allerdings so mangelhaft, dass sie als noch nicht erfüllt betrachtet werden muss.

40 Prozent aller Zeitschriften erschienen mit einer Sperrfrist. Die durchschnittliche Sperrfrist betrug Ende 2024 noch 6,2 Monate (Vorjahr: 6,9 Monate). Jedoch konnten die Autor·innen bereits nach durchschnittlich 3,6 Monaten (Vorjahr: 3,7 Monate) frei über ihre Artikel verfügen. Bereits 89 Prozent der Zeitschriften und Reihen waren komplett retrodigitalisiert; 51 Prozent der digitalen Kopien waren auf der Plattform E-Periodica verfügbar. 79 Prozent der Periodika wiesen sogenannte DOI, eindeutige digitale Objektbezeichnungen, auf (unverändert gegenüber Vorjahr), und 74 Prozent regelten die Wiederverwendbarkeit der Artikel mit einer Creative-Commons-Lizenz (Vorjahr: 63 Prozent). 33 Prozent

verwendeten die Autor·innen-Identifikation ORCID, kurz für Open Researcher and Contributor Identification Initiative (gegenüber Vorjahr unverändert). Eine transparente Open-Access-Policy wiesen mittlerweile 93 Prozent der Zeitschriften auf, was einer Steigerung von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Schliesslich verfügten 67 Prozent der Autor·innen über das Verwertungsrecht ihrer Beiträge.

Die SAGW stellte auch 2024 den Delegierten für Open Science der Akademien Schweiz (Beat Immenhauser) und war damit in verschiedene nationale Initiativen involviert, darunter etwa die Erarbeitung der revidierten nationalen Open-Access-Strategie, die 2024 in Kraft trat. Der Delegierte Open Science vertrat den Akademienverbund in der Delegation Open Science (DelOS) von Swissuniversities und in der Open Access Alliance und wurde als Vorsitzender des Reviewer Pool, des Prüfungsgremiums für die verschiedenen Calls von Swissuniversities, bis Mitte 2025 bestätigt. Im Rahmen des Aktionsplans Open Research Data (ORD) verpflichtete sich der Verbund, für 2022–2028 die Organisation eines Sounding Boards der Forschenden zu übernehmen, einen Preis für ORD auszurichten sowie zur Verankerung und Bewusstseinsschärfung von ORD-Prinzipien in den Fachcommunities beizutragen. 2024 wurde der nationale ORD-Preis zum zweiten Mal vergeben.

Der Verbund ist zudem durch den Präsidenten im Steuerungsgremium des ORD-Aktionsplans, dem Strategy Council, vertreten, während der Delegierte Open Science in der operativ dem Strategierat zugeordneten Koordinationsgruppe mitwirkt.

Zur Koordination und Absprache innerhalb des Verbunds im Bereich Open Science und für die Initiative «Reforming Research Assessment» traf sich die Arbeitsgruppe Open Science

Tabelle 1
Open-Access-Strategie:
Stand Ende
2024, im Ver-
gleich zu Ende
2023

Zielsetzung	Stand 2024	Stand 2023
Verwertungsrecht bei Autor·innen	67 Prozent	59 Prozent
Green-Open-Access	40 Prozent	47 Prozent
Gold-/Diamond-Open-Access	60 Prozent	51 Prozent
Sperrfristen*	Mittelwert: 6,2 Monate	Mittelwert: 6,9 Monate

*Autor·innen können ihre Artikel nach durchschnittlich 3,6 Monaten frei archivieren.

zu mehreren Sitzungen. Im Vordergrund stand die Erarbeitung einer Charta für Datenkompetenz («Data-Literacy-Charta») der Akademien Schweiz.

sagw.ch/open-science

Akademische Freiheit

Die SAGW bildete 2022 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zum Thema «Akademische Freiheit». Die Mitglieder diskutieren unter anderem die Bedeutung von Meinungsäusserungsfreiheit, die Rolle von Minoritäten und Medien sowie Themen wie Toleranz und Debattenkultur. 2023 erschien, basierend auf einer qualitativen Umfrage unter Hochschulangehörigen, ein Bericht, in dem Fragen zur Rolle der akademischen Freiheit, zur Forschungs- und Lehratmosphäre sowie zur Debattenkultur erörtert werden. Das SAGW-Generalsekretariat lancierte eine Beitragsserie unter dem Titel *Schlaglichter auf die Akademische Freiheit in und ausserhalb der Schweiz* und publizierte 2024 ein Bulletin mit dem Titel *Akademische Freiheit – Konturen und Akzente* (siehe Kap. I.5.). Es vereint Beiträge aus Politischer Philosophie, Rechtswissenschaft, Linguistik, Filmwissenschaft und Soziologie und geht unter anderem den Fragen nach, ob sich Forschende in der Öffentlichkeit Gehör verschaffen dürfen oder sollen, welche Risiken die Ökonomisierung von Hochschulen birgt und welche Rolle Sprache für den Wissensaustausch und die Kulturvermittlung spielt.

www.sagw.ch/akademische-freiheit

Akademische Karrierewege

Im April 2024 erschien der Bericht des Bundesrats Für *Chancengleichheit und die Förderung des akademischen Nachwuchses*. Er basierte auf dem 2023 vom Forschungs- und Beratungsunternehmen Econcept (Leitung: Barbara Haering) verfassten Grundlagenbericht *Prekarität, Gleichstellung und akademischer Nachwuchs im Mittelbau an Schweizer Hochschulen – Bestandesaufnahme*. Ausgangspunkt dafür bildete wiederum eine 2022 eingereichte Petition von Mittelbauangehörigen zugunsten besserer Forschungs-, Lehr- und Arbeitsbedingungen des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die SAGW engagierte sich

im Berichtsjahr in verschiedenen bildungspolitischen Gremien, mit dem Ziel, Prekaritätsfaktoren zu diskutieren und Massnahmen für frustationsfreiere akademische und ausserakademische Laufbahnen des wissenschaftlichen Nachwuchses aufzuzeigen.

www.sagw.ch/akademische-karrierewege

Forum Landschaft, Alpen, Pärke

Das Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP) befasste sich 2024 mit Entwicklungen in den Bereichen Energieversorgung, Klimawandel und Biodiversität. Sie stehen in engem Zusammenhang mit den fünf FoLAP-Kernthemen: Gesundheit und Landschaft, Landschaftskultur, Lebensstil und Landschaft, Klimaschutz und Landschaft sowie Landschaft im räumlichen Beziehungsnetz. Die Kernaufgabe des FoLAP besteht darin, den Dialog zwischen Forschung, Praxis, Verwaltung und Politik zu fördern und die Bedeutung der Landschaft in relevante Institutionen einzubringen.

Im April erschien unter dem Titel *Ausbau erneuerbarer Energien biodiversitäts- und landschaftsverträglich planen* Band 19/1 der Reihe Swiss Academies Communications. Der Bericht formuliert Kriterien und Umsetzungsvorschläge für Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Das FoLAP war beim Verfassen der Stellungnahme zur Änderung der Raumplanungsverordnung sowie der Stellungnahme zur Änderung des Elektrizitätsgesetzes federführend und hat bei der Stellungnahme zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2024 sowie bei der Stellungnahme zur Anhörung Berufsfeld «Landwirtschaft» mitgewirkt.

Im September fand in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule und dem Parc Chasseral in Tramelan und Bellelay der vierte Schweizer Landschaftskongress zum Thema «Au défi de la transition: Zukunftslandschaften» statt. 2024 wurde ferner ein stärkerer Fokus auf den Alpenraum gelegt.

Das FoLAP vertritt die Akademien der Wissenschaften Schweiz im Internationalen Wissenschaftlichen Komitee für Alpenforschung (ISCAR), führt dessen Geschäftsstelle und ist Beobachterin der Alpenkonvention. 2024 wurden eine Umfrage zum aktuellen Zustand und zu den

Herausforderungen von ISCAR durchgeführt und internationale Veranstaltungen, wie das Forum Alpinum und die Alpweek, mitorganisiert. www.landscape-alps-parks.scnat.ch

3. Forschungsinfrastrukturen

Quellensammlungen und Daten sind der Rohstoff wissenschaftlicher Arbeit. Forschende in den Geistes- und Sozialwissenschaften sind auf vielfältige Quellen und Daten angewiesen, von der antiken Münze über Handschriften und Rechtsquellen bis hin zu zeitgenössischen Umfrageergebnissen und audiovisuellen Dokumenten. In langfristigen Forschungsprojekten werden solche Quellen erschlossen respektive Daten gesammelt, aufbereitet und für Forschende nutzbar gemacht – in Form von Lexika, Wörterbüchern, Editionen und Datenbanken. Die SAGW gehört zu den bedeutendsten Trägerorganisationen solcher Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz und fördert sie durch verschiedene Langzeitprojekte.

1. Langzeitunternehmen: Die SAGW finanziert die Langzeitunternehmen Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Année Politique Suisse (APS), Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis), Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS), die Plattform Infoclio.ch sowie die vier nationalen Wörterbücher der Schweiz. Die Unternehmen werden von Kommissionen wissenschaftlich begleitet. Mit Ausnahme von IFS und Infoclio.ch werden sie nicht über den Grundauftrag der Akademie finanziert. Sie verfügen stattdessen über eine separate Kreditlinie in der Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Im Berichtsjahr wurden die drei Unternehmen HLS, APS und Dodis einer Begutachtung unterzogen. Jeweils drei Expertinnen und Experten wurden vom Vorstand der SAGW mit dem Auftrag betraut. Sie untersuchten die wissenschaftliche Qualität der erarbeiteten Inhalte, deren Aufnahme in den jeweiligen Fachcommunitys, die Zweckmässigkeit der vorhandenen Ressour-

cen und die Umsetzung der Open-Science-Policy. Der Vorstand konnte zur Kenntnis nehmen, dass alle begutachteten Unternehmen ihren Grundauftrag in einer sehr hohen Qualität erfüllen. Gleichzeitig wurde in den Berichten jedoch die finanzielle Ausstattung aller drei Unternehmen als für den Grundauftrag gerade ausreichend bezeichnet; Weiterentwicklungen seien damit kaum möglich. Überdies wurde der Vorstand gebeten, die Antragsberechtigung der Leiter-innen der SAGW-Unternehmen für vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte Projekte an geeigneter Stelle zu thematisieren.

2. Editionen: 2021 hat die SAGW vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) die vollständige finanzielle Zuständigkeit für acht langfristige Editionen übernommen. Die zur SAGW transferierten Editionen mussten wissenschaftlich exzellent und von strategischer Bedeutung für eine oder mehrere Disziplinen sein sowie Open-Science-Kriterien erfüllen. Die Finanzierung für diese Editionen wird jeweils für vier Jahre gemäss BFI-Botschaft festgelegt. Die Aufsichtspflicht wird von einem Evaluationsboard von je zwei Vertretungen von SNF und SAGW wahrgenommen. Dieses Gremium ist auch für die Evaluation der Mehrjahresplanungen der acht Editionsprojekte zuständig.

3. Kommissionen und Kuratorien: Bei der SAGW sind zwölf Kuratorien und Kommissionen angesiedelt, die als wissenschaftliche Begleitgruppen mit ganz unterschiedlichen Aufgaben im Bereich der Nachwuchsförderung oder der Qualitätssicherung von Langzeit- und Forschungsprojekten betraut sind. Die Subventionierung dieser Projekte läuft zumeist auch über andere Förderkanäle.

Langzeitunternehmen

Historisches Lexikon der Schweiz

Das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) intensivierte 2024 seine Publikationstätigkeit, baute die Kommunikationskanäle aus und verstärkte seine Kooperation mit Partnerinstitutionen.

Im Gegensatz zu anderen Jahren publizierte das HLS im Berichtsjahr umfangreiche thema-

tische Artikel mit bis zu 30 000 Zeichen, standardgemäß jeweils in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und teilweise Rätoromanisch. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Output um 26 Prozent zu. Die Statistik zeigt dabei einen Strategiewechsel: Auf eine Teilüberarbeitung der Artikel wurde in der Regel verzichtet, vielmehr strebte die Redaktion eine Neufassung an, insbesondere bei zwanzigjährigen Einträgen, die nicht mehr dem aktuellen Forschungsstand entsprachen. Der Fokus der Produktions- und Publikationstätigkeit lag weiter auf der Multi-medialisierung und der digitalen Vernetzung der Artikel. 2024 wurden insgesamt 43 Artikel neu ins Lexikon aufgenommen, 76 bestehende Artikel grundlegend überarbeitet beziehungsweise neu verfasst sowie 15 Artikel substanzial überarbeitet. Weiter wurden 225 Korrekturen und Aktualisierungen durchgeführt und 921 multimediale Elemente neu in das Lexikon eingefügt. Die Zugriffszahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an (2024: 2 317 000 Visits, 1 785 000 Unique Visitors; 2023: 2 291 000 Visits, 1 738 000 Unique Visitors).

Inhaltlich konzentrierte sich das HLS auf die Projekte «Koloniale Verflechtungen» der Schweiz und «Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen». Weitere thematische Schwerpunkte bildeten die Steinzeit und das Projekt «Burgen als Orte der Macht». Publiziert wurden weiter zahlreiche Frauenbiografien. Das HLS intensivierte außerdem seine Kooperation mit Institutionen wie dem Landesmuseum Zürich, dem Bundesamt für Justiz (Fachbereich Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen) und dem Gosteli-Archiv. Mit der Neuen Deutschen Biographie wurde ein wissenschaftlicher Austausch initiiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde ausgebaut. Das HLS publizierte sechs Newsletter und steigerte die Anzahl Abonnent:innen um 5 Prozent auf rund 2900. HLS-Mitarbeitende engagierten sich an zahlreichen Veranstaltungen und publizierten Beiträge in Fachzeitschriften und Zeitungen. Seit Oktober 2024 ist das HLS auch auf Instagram präsent.

Prof. Andreas Würger trat nach acht Jahren als Präsident der HLS-Kommission zurück. Nach-

folgerin im Präsidium wurde Prof. Regula Schmid Keeling. In der Redaktion beendeten Monica Migliaccio, zuständig für die Digitalisierung ausgewählter Archivbestände, und Michael Stadler, zuständig für den Bereich Digital Services und Produktion, ihre Tätigkeit beim HLS.
www.hls-dhs-dss.ch

Année Politique Suisse

Kernaufgabe von Année Politique Suisse (APS) war auch 2024 die Erstellung der «Chronik zur Schweizer Politik». Die öffentlich zugängliche Online-Plattform bietet Analysen und Dokumentationen zum politischen Geschehen im nationalen Parlament und zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen. Zwanzig Redakteur:innen (ca. sieben Vollzeitstellen) verfassten im Berichtsjahr rund 1300 neue Syntheseartikel, die auf der APS-Plattform in grössere politische Prozesse und Dossiers eingebettet wurden. Ende 2024 waren, eingeteilt in 24 verschiedene Politikbereiche, rund 42 400 Syntheseartikel online verfügbar.

Für die seit 1965 bestehende und seit 2013 in digitaler Form vorliegende Zeitungsdokumentation sichtete APS 2024 rund 1800 offizielle Quellen und integrierte rund 55 000 neue, politisch auf nationaler oder kantonaler Ebene relevante Artikel in die Sammlung. Diese enthält mittlerweile über 615 000 Zeitungsartikel und rund 120 000 mit der Chronik zur Schweizer Politik verknüpfte Quellendokumente.

Weiterhin gehörten der Betrieb und die Aktualisierung von Swissvotes, der frei zugänglichen Online-Datenbank zu den Schweizer Volksabstimmungen, zu den Aufgaben von APS. Auch im vergangenen Jahr stellte APS auf Swissvotes kostenlos Zusammenfassungen, Originaldokumente, Parolen, Daten, Karten, Kampagnenmaterialien und Nachbefragungen zu den 2024 in der Schweiz durchgeführten Volksbegehren bereit.

APS konnte im Berichtsjahr einen Grossteil der Gelder für die neue Online-Plattform zur Schweizer Parteienlandschaft sichern und die Sammlung an Daten zu Wahlergebnissen und -kampagnen, Inhalten, Positionen, Ressourcen und Organisationsstrukturen von Parteien weiter ausbauen. APS beschäftigte sich im

Berichtsjahr ausserdem mit der Konzeption, Finanzierung und Teilumsetzung einer neuen Landingpage. Über diese sollen die Produkte von APS in Zukunft zentral abrufbar sein. Auch das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte Projekt «Swiss Direct Democracy in the 21st Century» brachte 2024 erste Ergebnisse in Form von Artikeln auf der Plattform Defacto sowie Tagungsbeiträgen.

2024 erschien das Label «Année Politique Suisse» über siebzig Mal in den Medien. Mediales Echo lösten neben dem ausführlichen Jahressrückblick zu den wichtigsten politischen Ereignissen und parlamentarischen Geschäften auch vier Inserateanalysen aus, die im Vorfeld der eidgenössischen Abstimmungen verfasst wurden, sowie der Bericht «E-Collecting» zur elektronischen Unterschriftensammlung für eidgenössische Volksbegehren, der als Grundlage für einen Postulatsbericht des Bundesrats genutzt wurde.

www.anneepolitique.swiss

Diplomatische Dokumente der Schweiz

Im Berichtsjahr integrierte die Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis) rund 10 000 Dokumente, Personen, Körperschaften und geografische Bezeichnungen neu in ihre Datenbank. Die Forschungen zu den diplomatischen Dokumenten aus dem Jahr 1994 wurden erfolgreich abgeschlossen. Die edierten rund 1500 Dokumente aus den freigegebenen Aktenbeständen wurden – weltweit einzigartig – exakt zum Ablauf der dreissigjährigen Schutzfrist am 1. Januar 2025 publiziert, was ein breites mediales Echo auslöste. Am 3. Januar 2025 fand dazu an der Universität Bern eine vielbeachtete Veranstaltung unter Teilnahme von Alt-Bundesrätin Ruth Dreifuss statt. In der in der Forschungslandschaft fest verankerten Reihe *Quaderni di Dodis* wurde 2024 ein weiterer Band veröffentlicht. Im selben Zeitraum erschienen auch drei Beiträge in der Reihe *Saggi di Dodis*. Beide Reihen sind offen zugänglich (open access).

Dodis erreichte mit über 130 Medienbeiträgen auch 2024 eine breite mediale Abdeckung in allen vier Sprachregionen. Mitglieder der Forschungsstelle stellten ihre Expertise verschie-

dentlich Universitäten, Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit zur Verfügung. Nach einer intensiven Entwicklungs- und Testphase steht die neue, von Dodis inhouse entwickelte Suchfunktion der Datenbank seit Sommer 2024 auch externen Nutzer:innen zur Verfügung. Sie trägt veränderten Recherchegewohnheiten und veränderten Suchbedürfnissen Rechnung, insbesondere der kombinierten Suche sowie der Berücksichtigung verschiedener Filteroptionen.

Auch Metagrid, die von Dodis betreute SAGW-Plattform für die Online-Vernetzung geisteswissenschaftlicher Ressourcen, wuchs im Berichtsjahr weiter. Die Einbindung der Plattform in mehrere Bibliotheks- und Verbundkataloge liess die Menge der Abfragen stark steigen. Neu sind auch Daten des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs (SWA) in Metagrid integriert. Der bis anhin verwendete Open-Source-Treiber Elastic Search wurde eingestellt und durch eine neue Schnittstelle ersetzt.

An der 17. Internationalen Konferenz der Herausgeber diplomatischer Dokumente (ICEDD) in Rom wählte die Generalversammlung im Mai den Direktor von Dodis, Prof. Sacha Zala, zum Präsidenten der internationalen Organisation und betraute Dodis mit der Organisation und Durchführung der 2026 in der Schweiz stattfindenden Konferenz.

www.dodis.ch

Inventar der Fundmünzen der Schweiz

Das Inventar der Fundmünzen Schweiz (IFS) schloss mit der Präsentation des Bandes IFS 18 zu den Münzfunden aus dem Kanton Neuenburg im Sommer 2024 ein langjähriges Projekt erfolgreich ab. Das *Bulletin IFS ITMS IRMS 31, 2024* erschien im Dezember im Open Access auf BORIS, dem institutionellen Repositorium der Universität Bern. Auf dieser digitalen Plattform werden 2025 auch die bisherigen Publikationen des IFS öffentlich zugänglich gemacht. Zwei weitere, in Kooperation mit dem IFS entstandene Publikationen, wurden im Januar 2025 vorgestellt (*Der Büechlihau bei Füllinsdorf* und *L'ancienne église Saint-Michel de Heitenried, une fondation d'époque romane en Singine*).

Im Berichtsjahr wurden die nationalen und

internationalen Forschungskooperationen mit verschiedenen archäologischen Diensten und Museen fortgesetzt, unter anderem mit der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen, dem Netzwerk Archäologie Schweiz, dem Fachportal Altertumswissenschaften ch-antiquitas.ch, dem internationalen Kooperationsprojekt nomisma.org sowie Dariah-EU, der europäischen Forschungsinfrastruktur für digitale Forschung und Lehre. Verschiedene Monografien zu Münzfunden wurden aufgegelistet: zum römischen Hort von Ueken AG, zum Hort von Merishausen SH, zu den mittelalterlich-neuzeitlichen Horten und Börsen aus dem Kanton Freiburg sowie zu den Fundmünzen im Kanton Zug (Band IV).

In der zweiten Jahreshälfte befasste sich das IFS intensiv mit den Vorbereitungsarbeiten für die neue Datenbank und die neue Homepage. Daneben engagierten sich Mitarbeitende verschiedentlich an Tagungen und Workshops, hielten Vorträge, veröffentlichten Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften und in Publikationen Dritter und betrieben einen Stand am Römertag in Vindonissa sowie am Römerfest Augusta Raurica. Auch die Nachwuchsförderung wurde weitergeführt, mit Gastauftritten in Lehrveranstaltungen der Universitäten Basel und Bern und der Unterstützung universitärer Qualifikationsarbeiten.

www.fundmuenzen.ch

Infoclio.ch

Infoclio.ch organisierte im Berichtsjahr unter dem Titel «Historikerinnen-Unconference» eine Veranstaltung zur Frauengeschichte und zur Frage der Arbeitsbedingungen von Frauen in geschichtswissenschaftlichen Berufen. Über hundert Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Der von Infoclio.ch mitbegründete «Swiss Cultural Data Hackathon» wurde 2024 zum zehnten Mal durchgeführt (Jubiläumsveranstaltung). Entwickelt wurden erneut IT-Prototypen für die innovative Nutzung und Verbreitung von Kulturdaten. Die Veranstaltung diente den Schweizer Kulturinstitutionen auch als Plattform zur Vernetzung. Die Jahrestagung «Zweiter

Weltkrieg. Erinnerung im Wandel» zu Prozessen und Wegen des Gedenkens an den Zweiten Weltkrieg in der Schweiz und in Europa verzeichnete über 130 Teilnehmer·innen. Die Konferenz wurde zum ersten Mal live übertragen. Ein weiteres Novum waren Blogbeiträge verschiedener Autor·innen, die im Zusammenhang mit der Konferenz redigiert und publiziert wurden. Am von Infoclio.ch mitverantworteten Kolloquium «Digital History Switzerland» zur digitalen Geschichtsforschung in der Schweiz nahmen über achtzig Personen teil.

2024 erschienen in der Reihe *Living Books about History* zwei neue Anthologien: *Below Ground. History and Futures of the Underground Frontier* und *Material Histories of Paper*. Infoclio.ch veröffentlichte außerdem mehr als dreissig Originalrezensionen neuerer historischer Monografien und nahm im Rahmen von Partnerschaften mit verschiedenen Schweizer Geschichtszeitschriften über 175 neue Buchbesprechungen in ihre Rezensionsdatenbank auf. Infoclio.ch ist weiterhin auch die offizielle Schweizer Korrespondentin von H-Soz-Kult, einer der bedeutendsten Rezensionsplattformen für Historiker·innen im deutschsprachigen Raum. Die Schweizer Geschichtsforschung gelangt so an ein potenzielles Publikum von rund 30 000 Abonnent·innen.

Infoclio.ch nahm 2024 als assoziierte Partnerin des von der Universität Lausanne, der EPFL, der Universität Zürich und der Universität Luxemburg getragenen Forschungsprojekts «Synergia Impresso 2» (Laufzeit 2023–2026) an zwei Austauschtreffen teil. Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung einer Forschungsschnittstelle für die Arbeit mit digitalisierten Pressequellen im Druck- und Audioformat.

2024 zählte die Website von Infoclio.ch mehr als 106 000 eindeutige Nutzer·innen. Über 600 000 Seiten wurden aufgerufen. Infoclio.ch versandte sieben Newsletter mit Informationen zu Veranstaltungen, Rezensionen und Stellenangeboten an seine rund 1750 Abonnent·innen. Infoclio.ch ist seit Ende 2022 auf Mastodon präsent, einem nichtkommerziellen, dezentralisierten sozialen Netzwerk (503 Follower). Daneben ist Infoclio.ch auf X (ehem. Twitter, 3218 Abonnent·innen) und Facebook (1300 Follower) aktiv, mit täglichen

Posts zur historischen Forschung in der Schweiz. Die Mailingliste des durch Infoclio.ch koordinierten Schweizer Netzwerks für digitale Geschichte zählt mittlerweile 284 Abonnent:innen. www.infoclio.ch

Nationale Wörterbücher

Schweizerisches Idiotikon

Im Berichtsjahr wurde Heft 231 des Wörterbuchs der schweizerdeutschen Sprache (im Folgenden kurz Idiotikon) publiziert, das von vier grossen Wortfamilien dominiert wird: Dazu gehören die Verben «zāle» und «zelle» («zählen, erzählen, sprechen»), die Substantive «Zil» («Ziel, Termin, Zeitabschnitt») und «Zoll» («Abgabe» oder «Längenmass») und das historisch bedeutsame Wort «Zēlg» («jedes der drei Ackerfelder in der Dreifelderwirtschaft»). Das im Vorjahr erschienene Heft 230 wurde ins digitale Idiotikon integriert. Es wurde die technologisch vollständig aktualisierte Website www.idiotikon.ch aufgeschaltet und weiter an der Entwicklung einer neuen Online-Version des Wörterbuchs gearbeitet, welche die Lesbarkeit erleichtert und zusätzliche Funktionen enthält.

Unter www.sprachatlas.ch sind neu über 675 digitalisierte Karten des Sprachatlases der deutschen Schweiz abrufbar. Herzstück der Webplattform bilden die farbigen Flächenkarten, die mit den entsprechenden Wörterbuchartikeln verlinkt sind. Das Schweizer Textkorpus wurde mit standardsprachlichen Texten aus der Periode 2000–2024 ergänzt. Für das Teilprojekt «Schweizerdeutsches Mundartkorpus», das rund 39 Millionen Tokens zählt, wurden weitere Daten gewonnen und Prozesse optimiert, und dessen Werkkategorisierung wurde bereinigt.

Unter www.ortsnamen.ch wurden weitere Daten aus verschiedenen Regionen erfasst, insbesondere aus den Kantonen Obwalden, Solothurn und Waadt. Auch die Daten des Portals www.familiennamen.ch wurden anhand von Informationen aus einschlägigen Beiträgen der Idiotikon-Redaktion fürs Schweizer Radio und Fernsehen erweitert.

Mitarbeitende des Idiotikons brachten sich als Beirat und Vorstandsmitglieder in verschie-

denen Körperschaften ein, beteiligten sich im In- und Ausland an Tagungen und Kolloquien, wirkten bei *Omegäng* mit, einem Dokumentarfilm über die Schweizer Mundartlandschaft, und beantworteten im Berichtsjahr rund 400 Anfragen von Laien, Forschenden und Medienschaffenden.

www.idiotikon.ch

Glossaire des patois de la Suisse romande

Das *Glossaire des patois de la Suisse romande* (GPSR) setzte seine Forschungs- und Redaktionsarbeiten fort und publizierte im Berichtsjahr den Faszikel J 137 (von «jour» bis «jucher») und den Faszikel J 140 (von «juchoir» bis «justement»). Die Faszikel 138 und 139 erscheinen im Frühjahr 2025. Zudem wurde anlässlich des doppelten Jubiläums – 125 Jahre seit Gründung des GPSR und 100 Jahre seit Erscheinen des ersten Faszikels – in der Zeitschrift *L'Ami du Patois* der Artikel *Le Glossaire des patois de la Suisse romande: 125 ans de défis et de réussites* veröffentlicht und das Projekt «La Grande Enquête» mit einer Website und animierten Videos lanciert.

Im Rahmen des internen Projekts «Outil de rédaction, module sources» wurde der Band *Ouvrage sur les sources du GPSR* vorbereitet, der sich an die interessierte Öffentlichkeit richtet und 2025 publiziert wird. Für das Projekt «Les noms de plantes dans le GPSR» wurden neue Funktionalitäten ins Webportal integriert – es enthält nun etwa zahlreiche Bilder zur einheimischen Flora. Im Anschluss an das Projekt «Évolution récente des patois en Suisse romande» wurde die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen reflektiert, und es wurden Umfragen durchgeführt, um zusätzliche Informationen zur Situation der Patois in der Romandie zu gewinnen.

Mitarbeitende des GPSR waren in der Hochschullehre tätig, nahmen Medienauftritte wahr und waren in fachbezogenen Vereinen und Kommissionen vertreten. Zudem wurde in mehreren Beiträgen über die Aktivitäten des Glossaire berichtet.

www.unine.ch/gpsr

Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana

Das *Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana* (VSI) veröffentlichte 2024 die Faszikel 105 und 106 (von «fiamma» über «fil» bis «Filipp»), die den Anfang des Bands 10 bilden. Es handelt sich dabei um die ersten Faszikel, die vollständig mit dem neuen digitalen Redaktions- und Publikationssystem erarbeitet worden sind, das einheitlichere und übersichtlichere Einträge ermöglicht.

Der Faszikel 105 enthält zahlreiche ethnographisch relevante Artikel: von «figh» («Feige»), der die seit der Antike in der Region verbreitete Kulturpflanze mit verschiedenen Unterarten und Bezeichnungen illustriert, über «fidei», «fidelitt» oder «fidelott», die sich auf verschiedene Teigwarensorten beziehen und vermutlich auf genuisischen Einfluss zurückgehen, bis hin zu «fil» («Faden»), der vielfältige Aspekte der Textilproduktion und Technik beleuchtet sowie mechanische Dimensionen erhellt, insofern damit auch die «Seilbahn» bezeichnet wird, ein besonders für Alpentäler unverzichtbares Transportmittel. Im Faszikel 106 zeichnet der Artikel «filanda» («Seidenspinnerei») die Seidenproduktion nach, veranschaulicht die verschiedenen Verarbeitungsschritte und erinnert an die harten Arbeitsbedingungen in den Fabriken, die sich in Kinderreimen und Liedern widerspiegeln. Der Eintrag «filà» («spinnen») thematisiert nicht nur die Tätigkeit selbst, sondern auch Bräuche und Glaubensvorstellungen, die an die drei Moiren erinnern, jene antiken Schicksalsgöttinnen, die für das Spinnen, Aufwickeln und Abschneiden des Lebensfadens zuständig waren. Etymologisch aufschlussreich ist der Eintrag «filée» («Wiesel»), in dem ein Relikt der Befehlsform «filée» («geht weg!») erkennbar ist – eine an das Tier gerichtete Aufforderung, verbunden mit der Zuschreibung einer dämonischen Bedeutung, die man auch durch das Anbieten von Spinnwerkzeugen zu mildern versuchte. Die Abhandlung zur «filanda» wurde ferner in überarbeiteter Form veröffentlicht als Band 22 der Reihe *Le Voci*, mit besonderem Fokus auf die Frauendarbeit im Kontext der sozialen und wirtschaftlichen Modernisierung. In der Reihe *Repertorio toponomastico ticinese* erschien Band 40 zum ortsnamenkundlichen Erbe von Campo Vallemaggia, die Forschungsaktivität in diesem Bereich betraf

die Erarbeitung der entsprechenden Korpora in sechs weiteren Gemeinden. Das *Archivio delle fonti orali* wurde durch Interviews erweitert, die in drei Bezirken des Kantons durchgeführt wurden.

Mitarbeitende des VSI haben sich in der Lehre und in internationalen Konferenzen engagiert. Neben den erfolgreichen «Corsi estivi di dialetologia e linguistica storica» wurden 2024 wiederum öffentliche Veranstaltungen organisiert, Beiträge in Medien publiziert, Expertisen erarbeitet und unterschiedliche Anfragen beantwortet, um die Forschungsergebnisse mit verschiedenen Zielgruppen zu teilen und den Wert dieser Arbeiten sichtbar zu machen.

www4.ti.ch

Dicziunari Rumantsch Grischun

Infolge verschiedener personeller Wechsel innerhalb des Redaktionsteams und der Chefredaktion konnte das *Dicziunari Rumantsch Grischun* (DRG) im Berichtsjahr kein Faszikel publizieren, die Vorbereitungen für die Einträge bis zum Artikel «mottin» («Bewegung», «Gebärde») sind aber bereits weit gediehen. Im DRG-Online wurden in diesem Jahr die Artikel von «minera» («Bergwerk», «Erz») bis «mirar» («schauen», «blicken», «betrachten») veröffentlicht, die den Beginn des Bands 15 bilden.

Die Dokumentationsstelle setzte die Reinventarisierung der Bildsammlung nach dem Archivstandard ISAD-G fort. Aktuell enthält die «Fototeca dal DRG» 32315 Einträge, die online zugänglich sind. Das 2023 lancierte Projekt zur Digitalisierung von Teilen der Sammlung «Bauernhausforschung» in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Graubünden regte zur Reinventarisierung der über 10 000 Fotografien dieser Sammlung an.

Die Frage, wie wissenschaftlich fundierte Informationen im Wörterbuch konzis und verständlich dargestellt werden können, war Gegenstand eines internen Workshops im November. Mitarbeiter des DRG beteiligten sich zudem an wissenschaftlichen Tagungen, nahmen Einsitz in Fachgremien, übernahmen Beratungsfunktionen für Kuratorien und waren mehrfach in den Medien präsent.

www.drg.ch

Kommissionen und Kuratoren

Corpus Vasorum Antiquorum

Die Kommission Corpus Vasorum Antiquorum (CVA) sorgt für die Einhaltung international einheitlicher Standards bei der Dokumentation antiker Keramik und beteiligt sich an der Inventarisierung antiker Gefäße von Museen und Sammlungen. Sie gibt eine Publikationsreihe heraus, das *Corpus Vasorum Antiquorum*. Die Bände dokumentieren antike Gefäße aus Museen und Sammlungen mit qualitativ hochwertigen Abbildungen zuhanden der Forschung.

Für einen Band zu den attischen Vasen im Musée cantonal d'archéologie et d'histoire in Lausanne fanden im Berichtsjahr Konsultationen statt und es wurden erste Grundlagen erarbeitet. Daneben liefen die Vorbereitungen für die 2026 stattfindende Tagung zur Erforschung griechischer Vasen in der Schweiz. Die Tagung richtet den Blick einerseits in die Vergangenheit, stellt andererseits aber auch die Frage nach der Zukunft dieses Forschungszweigs. Im Herbst 2025 soll am Institut d'archéologie et des sciences de l'antiquité der Universität Lausanne in Zusammenarbeit mit dem CVA und der Keramik-Datenbank des Beazley-Archivs eine begleitende Lehrveranstaltung für Fotografie und Illustration von Vasen durchgeführt werden. Abklärungen und erste Vorarbeiten wurden im Berichtsjahr lanciert. Der Entscheid über die Durchführung der Veranstaltung fällt im ersten Semester 2025.

www.uai-iua.org

Corpus Vitrearum

Die Kommission Corpus Vitrearum (CV) widmet sich der systematischen Erforschung, Dokumentation und Veröffentlichung historischer Glasmalereien der Schweiz. Das Vitrocentre Romont übernahm dabei auch 2024 eine Schlüsselrolle: Es koordinierte die wissenschaftliche Zusammenarbeit, organisierte die Forschungsprojekte und bereitete die Publikationen massgeblich vor.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Publikation zu den Scheibenrissen aus der Sammlung Hans Rudolf Lando, deren Dokumentation 2023 abge-

schlossen worden war.

Das Inventarisierungsprojekt zu den Glaskünsten der «Groupe de St-Luc», einer zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Genf gegründeten Künstlervereinigung, fand seinen Abschluss Ende 2024. Die Forschungsergebnisse wurden der Öffentlichkeit mit der Ausstellung «Lumières sur le renouveau de l'art sacré. 100 ans du Groupe de Saint-Luc» präsentiert. In der Publikationsreihe des Vitrocentre Romont erschien dazu der Titel *Lumières nouvelles sur le sacré. Arts verriers du Groupe de Saint-Luc*. Rund 600 neue Einträge zum Projekt wurden zudem auf der Online-Plattform www.vitrosearch.ch publiziert.

2024 wurden rund 230 Datensätze zu Glasmalereien aus dem Forschungsprojekt «Die historischen Glasmalereien der öffentlichen Sammlungen der Stadt Genf (2020–2025)» veröffentlicht. Dieselben Werke sind in der Ausstellung «Post Tenebras Lux» im Musée Ariana in Genf zu sehen (zu sehen von November 2024 bis November 2025).

Das Projekt «CV Basel-Stadt (2021–2026)» zu den Glasmalereien des Kantons Basel-Stadt lief planmäßig weiter. Die Inventarisierung der baugebundenen Werke des 20. Jahrhunderts wurde Ende 2024 abgeschlossen und die digitale Erfassung der ausschliesslich in Buchform publizierten Glasmalereien aus der Zeit von 1800 bis 1900 in Angriff genommen.

Anfang 2025 soll die Publikation zum Forschungsprojekt «Gaspard Gsell – Ein Schweizer Pionier der Glasmalerei des Historismus (2021–2024)» erfolgen. Eine erste Tranche von Datensätzen wurde im Rahmen der «Schweizer Tagung für Historismus» (organisiert vom Schweizer Netzwerk für Historismus) im Oktober 2024 veröffentlicht.

Die Arbeiten zu den Schweizer Glasgemälden in nordamerikanischen öffentlichen Sammlungen wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Die Publikation zum Projekt mit dem Titel «Swiss stained glass panels in US and Canadian public collections» (2022–2025) ist für 2025 geplant.

www.vitrocentre.ch

Corpus Antiquitatum Americanensium

Das Corpus Antiquitatum Americanensium

(CAA) bezieht sich auf die Veröffentlichung von Katalogen zu allen Sammlungen präkolumbischer Objekte, die in amerikanischen und europäischen Museen aufbewahrt werden. Die SAGW ist mit dem CAA durch die CAA-Kommission Schweiz verbunden.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der CAA-Kommission lag im Berichtsjahr auf der Vorbereitung von Tagungen in der Schweiz und im Ausland. Aufwändig war die Reorganisation einer ursprünglich für 2024 vorgesehenen und auf 2025 verschobenen Tagung über die Bedeutung der Hersteller:innen des in Museen bewahrten Kulturerbes in der Provenienzforschung und das sich wandelnde Bild dieser Rolle in Wissenschaftsgeschichte, Provenienzforschung und den Herkunftsgemeinschaften. Die CAA-Kommission ging neue Wege bei der Vorbereitung und Konzipierung der Tagung. Sie bezog Studierende ein mit dem Ziel, dadurch ein breiteres Publikum ansprechen.

Auf internationaler Ebene beschäftigten die CAA-Kommission die Vorbereitungen zur Teilnahme am 58. Internationalen Amerikanisten-Kongress in Novi Sad, Serbien, und die damit einhergehende Koordination mit Kolleg:innen und der Steuerungsgruppe der europäischen CAA-Kommissionen.

Mit Maria Fernanda Ugalde, Kuratorin für Altamerika am Museum Rietberg in Zürich, konnte ein neues Mitglied für die CAA-Kommission gewonnen werden.

www.uai-iua.org

Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Das Kuratorium zur Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz fördert kleinere Bibliotheken in der Schweiz bei der Erfassung und Katalogisierung von Handschriften und sorgt für eine nach einheitlichen Grundsätzen gestaltete Edition der Kataloge. Es traf sich im April 2024 in Frauenfeld zur Jahresversammlung.

Ende 2024 konnte die Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften der Kantonsbibliothek Thurgau (Frauenfelder Handschriften) durch die beiden Projektmitarbeitenden wie ge-

plant abgeschlossen werden. Bis zum Sommer 2025 erfolgen Lektorat und grafische Gestaltung. Die Publikation des Katalogs ist für Herbst 2025 geplant.

In der Periode 2025–2028 sollen knapp 80 mittelalterliche Handschriften des Kantons Waadt katalogisiert werden, neu auch einige fragmentarische Manuskripte. Für 2025 ist die Bearbeitung von 22 Handschriften der Bibliothèque cantonale et universitaire in Lausanne vorgesehen.

Das Kuratorium stellte im Berichtsjahr auch die laufende Aktualisierung der Webseite www.codices.ch sicher. Die Anzahl Seitenaufrufe stieg 2024 deutlich. Eine Arbeitsgruppe befasste sich im Hinblick auf die Migration der Website 2026 (im Rahmen der Migration der SAGW-Hauptseite auf ein neues CMS, siehe Kap. I.5.) ausserdem mit der Planung der neuen Webinhalte. Der SAGW-Vorstand genehmigte das Gesuch für die Projektperiode 2025–2028 und erteilte dem Kuratorium ein Mandat zur Fortsetzung des Katalogisierungsprojekts. Zugleich beschloss er eine neue Organisationsstruktur, die aufgrund eines Wechsels im Präsidium und einer internen Reorganisation erforderlich wurde.

www.codices.ch

Codices electronici Confoederationis Helveticae

Die virtuelle Handschriftenbibliothek e-codices publiziert seit 2005 mittelalterliche und ausgewählte frühneuzeitliche Handschriften aus Schweizer Beständen im Internet und vermittelt diese der Öffentlichkeit. Die SAGW unterstützt e-codices durch das Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae. Es fördert die Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften in der Schweiz und gewährleistet die Koordination verschiedener Projekte. Das Kuratorium ist stark an die Aktivitäten von e-codices gebunden. Stand Januar 2025 sind 2938 Handschriften aus 100 unterschiedlichen Sammlungen online zugänglich (im Vorjahr waren es 2846).

Im Berichtsjahr wurde die Organisationsstruktur des Kuratoriums überarbeitet. Diese Neustrukturierung schafft die Grundlage für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Institutionen. Geplant ist unter anderem eine Kooperation

mit DH-CH, der Fachgruppe für die Entwicklung der Digital Humanities. Ausserdem sollen neue Digitalisierungsrichtlinien erarbeitet werden, die die Weitergabe von Fachwissen auch an kleinere Organisationen ermöglichen.

www.e-codices.ch

Grundriss der Geschichte der Philosophie

Das auf über vierzig Bände angelegte Werk *Grundriss der Geschichte der Philosophie* ist mit der SAGW über ein Kuratorium verbunden, das die Herausgabe koordiniert. Das in der Schweiz angesiedelte Forschungs- und Editionsprojekt strebt eine Globalgeschichtsschreibung der Philosophie an und beabsichtigt, seinen Bekanntheitsgrad auch international weiter zu erhöhen.

Im Berichtsjahr liefen die Arbeiten an einer zweiten, überarbeiteten Auflage von Band 4/1 zur Philosophie der Antike. Die Halbbände 4/1 und 4/2 der Reihe *Philosophie in der Islamischen Welt* erschienen in einer englischen Übersetzung. Aufgenommen wurden auch Verhandlungen zu einer arabischen Übersetzung. Die Arbeit an den Manuskripten zu Halbband 2/2 und Band 3 wurden fortgesetzt.

Die Neukonzeption der Reihe *Philosophie des 14.–16. Jahrhunderts* schritt 2024 weiter voran, trotz technischer Schwierigkeiten beim Einfügen älterer Textfassungen in ein neues Format. Das veränderte Konzept wurde von auswärtigen Expert:innen evaluiert. Etwaige Empfehlungen liegen 2025 vor.

Die Arbeiten zur neuen Reihe *Philosophie in der jüdischen Geschichte* wurden lanciert und es fanden virtuelle Arbeitstreffen statt. Ein erstes physisches Arbeitstreffen ist für April 2025 geplant.

Bereits im Redaktionsprozess befindet sich der letzte Teilband *Deutschsprachiger Raum der Reihe Philosophie im 19. Jahrhundert*. Die Publikation des Bands *Italien* ist für 2025 vorgesehen; Arbeitstreffen zu weiteren Bänden sind erfolgt. Für die Reihe *Philosophie im 20. Jahrhundert* liessen sich erste Bandherausgeber finden; das Konzept der Reihe ist Gegenstand weiterer Arbeitsgespräche. Bei einem Arbeitstreffen zur neuen Reihe *Philosophie in Asien* wurde entschieden, vorerst eine Reihe zu Südasien (Indien) und Ostasien (China, Korea, Japan, Vietnam) in Angriff zu nehmen;

über eine Reihe zu Mittelasien wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Im Rahmen eines Arbeitstreffens in Hildesheim, Deutschland, wurden ausserdem die Herausgeber:innen für die achtbändige Reihe *Afrika* bestimmt und erste Grundlagen für den Aufbau der Reihe erarbeitet. www.schwabeonline.ch

Repertorium Academicum

Das Repertorium Academicum (REPAC) ist ein wegweisendes Forschungsprojekt im Bereich der Digital History, angesiedelt an der Abteilung für Mittelalterliche Geschichte des Historischen Instituts der Universität Bern. REPAC pflegt Kooperationen mit nationalen und internationalen Netzwerken, darunter dem SAGW-Projekt Metagrid, den Projekten Romana Repertoria, Germania Sacra und dem europäischen Arbeitskreis zur digitalen Universitätsgeschichte Atelier Héloïse. Unter dem Dach von REPAC laufen die Teilprojekte Repertorium Academicum Helveticum (RAH), Repertorium Bernense (RB) und Repertorium Academicum Germanicum (RAG). Sie alle verfolgen die prosopografische Erforschung der Wirkungsgeschichte von Gelehrten im europäischen Raum. Kern des Projekts bildet eine Forschungsdatenbank mit biografischen Daten von Studenten und Gelehrten.

Im Berichtsjahr 2024 lag der Forschungsschwerpunkt auf der systematischen Erfassung von Studenten und Gelehrten aus dem Gebiet der heutigen Schweiz und ihren historischen Diözesen (1300–1550). Bis Ende 2024 umfasste die Datenbank 75 000 Personen. Die Karteikartensammlung des Genfer Professors Sven Stelling-Michaud ermöglichte die Dokumentation von 600 zusätzlichen Schweizer Studenten, vorwiegend aus der Westschweiz. Die Analyse internationaler Wissensverflechtungen soll in Zukunft noch stärker vertieft werden.

2024 wurden mehrere wissenschaftliche Publikationen erarbeitet und Vorträge gehalten. Folgende Themen wurden dabei behandelt: die Entstehung und Entwicklung spezifischer Wissensräume, die Netzwerke von Juristen, Medizinern und Theologen, die Anwendung akademischer Wissenspraktiken, die studentische Mobilität sowie der Einsatz digitaler Methoden

in der Geschichtsforschung. Ausgewählte Forschungsergebnisse und Visualisierungen von REPAC zeigte die Ausstellung zur Lebensgeschichte von Benedikt Aretius (1522–1574) in der Universitätsbibliothek Bern.

www.repac.ch

Schweizer Textkorpus

Das Schweizer Textkorpus ist ein ausgewogenes Referenzkorpus für die deutsche Standardsprache des 20. und 21. Jahrhunderts. Es wird seit 2014 am Idiotikon betreut und seit 2017 weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurde das Korpus um Texte aus der Periode 2000 bis 2024 ergänzt. Das Korpus umfasst über 23,9 Millionen Textwörter. Das 2019 ebenfalls am Idiotikon begonnene Schweizerdeutsche Mundartkorpus umfasst Werke von 1800 bis in die Gegenwart. Es zählt derzeit rund 39 Millionen Tokens. Im April fand eine Sitzung des Kuratoriums statt, an welcher aktuelle Arbeiten und Pläne für die beiden Textkorpora sowie Projekte zur Sichtbarmachung des Mundartkorpus diskutiert wurden. Im Juni wurde ein siebter Release des Mundartkorpus veröffentlicht.

www.chtk.ch / www.chmk.ch

Edition der Gesammelten Schriften

Karl Leonhard Reinholds

Das Kuratorium Reinholds Gesammelte Schriften (RGS) dient der institutionellen Verankerung des Editionsprojekts *Karl Leonhard Reinhold: Gesammelte Schriften*. Es unterstützt das Projektteam bei den konzeptuellen und editorischen Aufgaben. Am Jahrestreffen in Basel nahm im Januar 2024 auch Dr. John Walsh von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg teil, der seit Februar 2024 im Kuratorium Einsitz nimmt.

Die editorischen Arbeiten an den Bänden 9, 6/2, 10/1 und 11/1 wurden im Berichtsjahr kontinuierlich weitergeführt. Seit dem Frühjahr 2024 ist zudem Band 8 in Erarbeitung. Die Schrift «*Gegen Reinhold bist Du ein Verächter Kants...»: Friedrich Schiller unter dem kantischen Einfluss* Karl Leonhard Reinholds erschien im Juli 2024 im Schwabe-Verlag.

Neben den Editionsarbeiten publizierte die RGS in diesem Jahr eine Reihe von Forschungs-

beiträgen zu Reinholds Philosophie in der italienischen Fachzeitschrift *Archivio di filosofia/ Archives of Philosophy*. Mit Cambridge University Press laufen zurzeit Verhandlungen über eine fünfbändige englische Ausgabe der wichtigsten Werke Reinholds aus den Jahren 1785 bis 1800. Die Entscheidung über die Realisierung dieses Projekts fällt im Frühjahr 2025. Für die Reinhold-Tagung im Mai 2025 in Ferrara, Italien, wurde ein Programm mit dreizehn Vorträgen vorbereitet.

www.klreinhold.ch

Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

Im Berichtsjahr engagierten sich die Mitglieder der Kommission Schweizerische Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts (SGEAJ) in verschiedenen Forschungsprojekten, so zum Beispiel im Projekt «Lukas Sarasin und das Phänomen des <collegiums musicum> um 1800». Das vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierte Agora-Projekt befasst sich mit der Musikpraxis des Bürgertums. Mitglieder der Gesellschaft organisierten außerdem das internationale Kolloquium «Die periodische Presse in der Schweiz im medialen Kontext Europas», das im April in Fribourg durchgeführt wurde.

Ende 2024 erschien der fünfzehnte Band der Zeitschrift *xviii.ch – Schweizerische Zeitschrift für Studien zum 18. Jahrhundert*, welche neu im Gold-Open-Access verfügbar ist. Ein Artikel wurde durch eine Forscherin der Universität Peking verfasst, was der Sichtbarkeit der Zeitschrift auf internationaler Ebene zuträglich war. In der Reihe *Travaux sur la Suisse des Lumières* (Arbeiten zur Schweiz der Aufklärung) erschien der Band *Das Corps helvétique und Frankreich (1660-1792): Transferts, Asymmetrien und Interdependenzen zwischen ungleichen Parteien*. Die Publikation basiert auf einem internationalen, von der SGEAJ im April 2022 organisierten Kolloquium.

Die Kommission tagte im Mai in Fribourg und im Rahmen der Generalversammlung der SGEAJ im November in Bern.

www.sgeaj.ch

Lateinische Wörterbücher

Die Kommission für die Lateinischen Wörterbücher setzt sich für die Förderung der lexikografischen Arbeit in der Latinistik und die Fortsetzung der Schweizer Beteiligung an den beiden Langzeitunternehmen *Thesaurus Linguae Latinae* (ThLL) und *Mittellateinisches Wörterbuch* (MLW) ein.

Die schweizerische Beteiligung am ThLL und am MLW erwies sich im Berichtsjahr als fruchtbar. Sie diente sowohl der internationalen Vernetzung als auch der Unterstützung der grossen lexikografischen Projekte des ThLL und des MLW. Die Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften trug insbesondere zum Wissenstransfer im Bereich der Digitalisierung bei, die beim ThLL mit viel Energie vorangetrieben wurde.

Die Stipendiat*innen bearbeiteten im Berichtsjahr zahlreiche Lemmata, verfassten neue Artikel und engagierten sich an verschiedenen Initiativen und Tagungen. Ende Juni 2024 beendete Martine Rouiller (Stipendiatin, finanziert durch die SAGW) ihre Mitarbeit am ThLL im Bereich der Kommunikation und Wissensvermittlung. Ihre Nachfolge trat am 1. Juli 2024 Anatol Bruschi an, der 2024 die Organisation einer Summer School unterstützte und Führungen für Schulklassen am ThLL durchführte. Didier Clerc (ebenfalls Stipendiat, finanziert durch die SAGW) setzte seine Arbeit am MLW für ein drittes und letztes von der SAGW finanziertes Jahr fort.

<https://mlw.badw.de>

www.thesaurus.badw.de

Musiklexikon der Schweiz

Das im Jahr 2022 gegründete Kuratorium Musiklexikon der Schweiz (MLS) erarbeitet im Auftrag der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) ein Online-Musiklexikon. Das Online-Lexikon bietet Informationen zur Schweizer Musikgeschichte, insbesondere zu relevanten Persönlichkeiten, Institutionen und musikbezogenen Objekten aus allen Bereichen des Musiklebens.

Im Berichtsjahr wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit Mitgliedern aus Blasmusik-Organisationen, dem Verein *accordeon.ch* sowie dem

Haus der Volksmusik in Altdorf. Die Arbeitsgruppe legte Aufnahmekriterien fest und verfasste erste Artikel. Eine Softwarefirma wurde damit beauftragt, eine effizientere Suche zu entwickeln und das visuelle Erscheinungsbild des Online-Lexikons zu verbessern. Daneben widmete sich das MLS im Berichtsjahr der Erarbeitung eines Pilotprojekts, das aufzeigen soll, wie das MLS den biografischen, thematischen und institutionellen Eigenheiten des Musiklebens in seinen Artikeln gerecht wird. Es fokussiert den Kanton Genf und soll für weitere Kantone adaptierbar sein.

Im Februar 2024 gründeten die Mitglieder des Kuratoriums den Verein «Musiklexikon der Schweiz» für mehr Flexibilität und grössere Handlungsfähigkeit insbesondere beim Fundraising und für den Aufbau einer Redaktion.

<https://mls.0807.dasch.swiss/home>

Editionen

Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen online

Seit 1898 gibt die Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins eine Sammlung der im Gebiet der heutigen Schweiz entstandenen Rechtsquellen heraus, die Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ). Ediert wird rechtshistorisches Quellenmaterial vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit (1798).

www.ssrq-sds-fds.ch

Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Die Bibliotheken und Archive der Schweiz verfügen über einen bedeutenden Bestand an mittelalterlichen Handschriften aus allen zeitgenössischen Wissensgebieten. Das Kuratorium für die Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz unterstützt die kleinen und mittelgrossen Bibliotheken bei der Erfassung und Katalogisierung der Handschriften, plant und koordiniert die Arbeiten und sorgt für eine einheitliche Gestaltung der Kataloge. Ziel ist es, in den Bibliotheken und ihren Trägerschaften das Bewusstsein für das wertvolle Erbe zu stärken, die Verantwortung für dessen Erhaltung zu fördern und die Sichtbarkeit der Bestände zu erhöhen.

www.codices.ch

Basler Edition der Bernoulli-Briefwechsel

Die Basler Edition der Bernoulli-Briefwechsel hat die Briefwechsel von acht Mitgliedern der Gelehrten- und Mathematikerfamilie Bernoulli sowie dem der Familie nahestehenden Mathematiker Jacob Hermann (1678–1733) mit rund 400 Korrespondenten zum Inhalt. Die Briefwechsel erstrecken sich über drei Generationen, vom späten 17. bis in das späte 18. Jahrhundert. Die Edition setzt sich zusammen aus textkritisch, anhand des Originalmanuskripts konstituierten Transkriptionen, den hochauflösenden Bildern der Handschriften sowie strukturiert durchsuchbaren Metadaten. Wissenschaftliche Kommentare ausgewählter Korrespondenzen er-

schliessen die Textinhalte.

www.ub.unibas.ch/bernoulli

Anton Webern Gesamtausgabe

Die Anton Webern Gesamtausgabe ist eine historisch-kritische Edition, die der Öffentlichkeit das kompositorische Schaffen des österreichischen Komponisten und Dirigenten Anton Webern (1883–1945) zugänglich machen will. Die Edition beinhaltet nicht nur die von Webern selbst zum Druck beförderten Werke, sondern auch nicht publizierte Fassungen, zu Lebzeiten unveröffentlichte Kompositionen, Jugend- und Studienkompositionen sowie Fragmente, Skizzen und Bearbeitungen. Der grösste Teil des Nachlasses von Webers Werk befindet sich in der Paul Sacher Stiftung in Basel.

www.anton-webern.ch

Kritische Robert Walser-Ausgabe

Die Kritische Robert-Walser-Ausgabe bietet als gedruckte und als elektronische Edition erstmals eine vollständige Überlieferung des Werks von Robert Walser (1878–1956), der heute als einer der wichtigsten Vertreter der literarischen Moderne gilt. In den verschiedenen Abteilungen werden sämtliche Buchpublikationen nach den Erstausgaben herausgegeben und die zahlreichen verstreuten Feuilletonbeiträge nach ihren Erstveröffentlichungen in den verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen ediert. Außerdem werden von den frühen Romanmanuskripten bis zu den legendären Mikrogrammen des Spätwerks alle überlieferten Handschriften in ihren originalen Niederschriftzusammenhängen faksimiliert und in Umschriften wiedergegeben.

<https://kritische-walser-ausgabe.ch>

Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke und Briefe von Jeremias Gotthelf

Die historisch-kritische Jeremias-Gotthelf-Edition verfolgt das Ziel, die Werke und Briefe des Lützelflüber Pfarrers und Volksschriftstellers Albert Bitzius alias Jeremias Gotthelf in grösstmöglicher Vollständigkeit zugänglich zu machen. Neben der kritischen Edition sämtlicher greifbarer Handschriften präsentiert sie auch zum ersten Mal alle zu Lebzeiten des Dichters

erschienenen Drucke in ihrem originalen Wortlaut. Dabei setzt die Edition auf eine historische Kontextualisierung der Werke, so dass das politische, pastorale und literarische Wirken Gottshelps aus seiner Zeit verstanden werden kann – und seine Zeit durch das Fenster seiner Werke.

www.gotthelf.unibe.ch/gotthelf_edition

Bearbeitung des literarischen Nachlasses von Karl Barth

Mit der Gesamtausgabe der Werke des evangelischen Theologen Karl Barth (1886–1968) werden die teils noch nicht oder nur verstreut veröffentlichten Texte der internationalen Forschung in einer kritisch kommentierten Ausgabe zugänglich gemacht. Seit 1971 sind mehr als fünfzig Bände erschienen. Geplant sind 75 Bände. Das Projekt ist zur unverzichtbaren Grundlage der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Karl Barth geworden.

www.theologie.unibas.ch/de/karl-barth-zentrum

Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel

Das Projekt «Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel» erfasst die umfangreiche Korrespondenz des Zürcher Theologen und Philosophen Johann Caspar Lavater. Auf der Grundlage der vollständigen Digitalisierung und Erschliessung der über 23 000 Briefe von und an Johann Caspar Lavater wird dessen Netzwerk aufgezeigt und eine gezielte Auswahl der Briefwechsel historisch-kritisch ediert. Der überlieferte Briefbestand bietet nicht nur inhaltlich reichhaltiges Quellenmaterial für die Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk Lavaters; er gibt auch Auskunft über gelehrte Kommunikationsnetzwerke, über Veränderungen der Brief- und Wissenskultur sowie über Phänomene des intellektuellen Kulturaustausches im 18. Jahrhundert.

www.lavater.com

4. Internationale Beziehungen

All European Academies

Die Arbeitsgruppe E-Humanities von All European Academies (Allea), dem Verbund der europäischen Wissenschaftsakademien, legte den Fokus auf innovative Formen der Wissenschaftskommunikation. Diese Bemühungen stehen im Zusammenhang mit Initiativen des europäischen Netzwerks Operas («Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities»), das sich für eine offene Kommunikation geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnissen einsetzt. Im November 2023 wurde der Bericht *Recognising Digital Scholarly Outputs in the Humanities (Anerkennung digitaler wissenschaftlicher Leistungen in den Geisteswissenschaften)* publiziert. 2024 wurde mitgeteilt, dass Allea diese Arbeitsgruppe per Ende Jahr auflösen wird.

<https://allea.org>

Dariah-CH und Clarin-CH

Die SAGW engagierte sich auch im Berichtsjahr in den beiden Forschungsinfrastrukturen Dariah-CH und Clarin-CH. Dariah steht für «Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities», Clarin für «Common Language Resources and Technology Infrastructure». Dariah-CH und Clarin-CH dienen der Koordination ihrer jeweiligen Fachcommunitys, die sich mit Digital Humanities einerseits und mit digitalen Sprachdaten andererseits befassen. Beide Konsortien beschäftigten sich im Berichtsjahr mit der Überarbeitung der Statuten und der neuen Vereinbarung zwischen den Mitgliedern im Hinblick auf die neue Periode ab 2025.

Die SAGW beteiligte sich zusammen mit dem Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften Fors, Dariah-CH und Clarin-CH an der Umsetzung des strategischen Projekts «Social Sciences and Humanities Open Cluster Switzerland» (SSHOC-CH), einer schweizweiten Interessengruppe für die Förderung von geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsinfrastrukturen. Im April wurde SSHOC-CH als Verein mit Einzelmitgliedern gegründet. Seither fand ein Austausch mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation statt.



2025 will sich die SAGW institutionell stärker im Verein einbringen.

<https://dariah.ch>
<https://clarin-ch.ch>
<https://sshoc.ch>

European Alliance for Social Sciences and Humanities

Wie in vergangenen Jahren setzte sich die Europäische Allianz für Sozial- und Geisteswissenschaften (EASSH) für eine angemessene Berücksichtigung geistes- und sozialwissenschaftlicher Themen innerhalb des Rahmenforschungsprogramms Horizon Europe ein.

<https://eassh.eu>

A European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences

Die SAGW beteiligte sich weiterhin am Akademienportal «European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences», kurz Agate, einem Informationssystem der Union der deutschen Akademien, das von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz verantwortet wird. Agate verfolgt das langfristige Ziel, eine paneuropäische digitale Plattform zu schaffen, welche die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung an den europäischen Akademien verbessert und internationale Kooperationen befördert.

<https://agate.academy/de>

International Science Council

2024 trafen sich die Geschäftsführenden der Akademie der Naturwissenschaften SCNAT und der SAGW mit dem Geschäftsführer des Internationalen Wissenschaftsrats (ISC) und der Verbindungsbeauftragten für ISC-Mitglieder zu einem Austausch in Bern, an dem die weitere Zusammenarbeit besprochen wurde.

<https://council.science>

5. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit

Parallel zum Reorganisationsprozess und zur Strategieentwicklung (siehe Kap. I.1.) setzte die SAGW ihre Kommunikationsarbeit im Berichtsjahr fort. Im Fokus standen neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit die thematische Wissenschaftskommunikation und der Wissenstransfer. Die SAGW machte auf ihren Kanälen regelmässig auf Ausschreibungen und Calls, Initiativen, Veranstaltungen und Publikationen aus ihrem Netzwerk aufmerksam, hauptsächlich via Website, Newsletter, adressatenspezifische Mailings und Social Media. Mitglieder des Generalsekretariats waren außerdem mehrfach im Radio und Fernsehen zu Gast und verfassten Medienbeiträge.

Nachwuchspreis der SAGW

151 Artikel standen im Rennen um den Nachwuchspreis 2024. Mit 17 Beiträgen waren die interdisziplinären Sozialwissenschaften am stärksten vertreten, gefolgt von den Disziplinen Geschichte und Psychologie mit jeweils 16 Eingaben. Mehr als drei Viertel der eingereichten Arbeiten waren in englischer Sprache verfasst, der Rest verteilte sich auf Französisch (12 Prozent), Deutsch (9 Prozent) und Italienisch (2 Prozent). Nach einem mehrstufigen Evaluationsverfahren verlieh die Jury den Preis 2024 an:

- Philipp Krauer und Bernhard C. Schär (Gold) für den Aufsatz *Welfare for War Veterans. How the Dutch Empire Provided for European Mercenary Families, c. 1850 to 1914*, in: *Itinerario* 47,2, S. 223–239. <https://doi.org/10.1017/S0165115323000141>
- Tabea Palmtag (Silber) für den Aufsatz *The unequal effect of economic development on perceived labor market risks and welfare*, in: *Political Science Research and Methods*, published online 2023, S. 1–18. <https://doi.org/10.1017/psrm.2023.47>
- Christapor Yacoubian (Bronze) für den Aufsatz *Digitale Systeme als «Erfüllungsgehilfen» – Relevanz der fehlenden Rechtsfähigkeit? Zugleich Anmerkungen zu BGer 4A-305/2021 vom 2. November 2021*, in: *Aktuelle Juristische Praxis* 4/2023, S. 412–422

Der 1996 geschaffene Nachwuchspreis der SAGW zeichnet Forscher·innen mit Bezug zur

Schweiz in einer frühen Phase ihrer Karriere in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Der mit insgesamt 18 000 Franken dotierte Preis wird alljährlich an der Jahresversammlung der SAGW verliehen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury aus dreizehn Professorinnen, Professoren und Dozierenden der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Im Herbst 2024 wurden das Preisreglement überarbeitet und der Name des Preises geändert. Der Nachwuchspreis heisst neu «Early Career Award». Bei der Altersgrenze für Bewerber·innen gelten für die Berechnung des akademischen Alters neu die aktuellen Coara-Kriterien des Forschungsverbunds «Coalition for Advancing Research Assessment».

www.sagw.ch/sagw/foerderung/early-career-award

Reihe «Recto Verso»

Seit 2015 führt die SAGW in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgesellschaften und weiteren Körperschaften aus ihrem Netzwerk thematische Veranstaltungsreihen durch (bis 2022 unter dem Label «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas», seither unter «Recto Verso»). Nach insgesamt 117 Veranstaltungen in den Vorjahren widmet sich die zehnte Reihe der Bedeutung von Freiheit. Für die Jahre 2024 und 2025 sind insgesamt sechzehn Veranstaltungen geplant, organisiert von neun Gesellschaften und weiteren Körperschaften des Netzwerks. Sechs Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr statt, zehn werden 2025 durchgeführt (siehe Liste am Kapitelende).

<https://rectoverso-sagw.ch>

Fachportale

Ab 2012 etablierte die SAGW vier Fachportale in den Bereichen Altertumswissenschaften (ch-antiquitas.ch), Kunst, Architektur, Musik und Theater (sciences-arts.ch), Sprach- und Literaturwissenschaften (lang-lit.ch) und Kulturen und Gesellschaften (cult-soc.ch). Die Portale veröffentlichen regelmässig Informationen zu Anlässen, Studienprogrammen oder Dritt-mittelmöglichkeiten, machen auf Stellenausschreibungen aufmerksam, verweisen auf neue Publikationen und weitere relevante Ressourcen. Im Rahmen des Strategieprozesses (siehe

Kap. I.1.) evaluierte die Geschäftsleitung der SAGW auch die Wirksamkeit der Fachportale. Sie kam zum Schluss, dass die Information via Website und mit Kollektivabsender nicht mehr zeitgemäß ist; die Kommunikation nach dem Push-Prinzip (Mailing, Social Media etc.) mit klar erkennbarem Absender und eindeutiger Zielgruppe ist zielführender. Die SAGW beschloss daher, die finanzielle Förderung der vier Fachportale ab 2026 einzustellen.

www.sagw.ch/infrastrukturen

Neue Corporate Identity, neues Corporate Design

Corporate Identity und Corporate Design stehen für die Markenidentität: Sie bestimmen, wie sich eine Organisation visuell präsentiert. Da das aus den 1990er-Jahren stammende Logo und das bisherige Corporate Design den aktuellen Ansprüchen nicht mehr genügten, beauftragte die SAGW die Firma Noord im Januar 2024 damit, den Auftritt der SAGW zu modernisieren.

Das neue Corporate Design lehnt sich an das moderne Schweizer Grafikdesign der 1950er- und 1960er-Jahre an, das als «Swiss Style» international bekannt wurde. Zu den wichtigsten Änderungen gehören ein neues Schriftbild, ein breiteres Farbspektrum, grafische Übergänge für Videos, Vorlagen für Powerpoint-Präsentationen und für sämtliche Schriftdokumente des Generalsekretariats sowie eine neue visuelle Identität für den Early Career Award. Das vom Grafikdesigner László Horváth 1996 anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums der SAGW entworfene Logo bleibt bestehen; neu ist der vollständige englische Name der Akademie fester Bestandteil des Logos.

Die verschiedenen Elemente des Corporate Designs werden für die Mitgliedsgesellschaften und für externe Dienstleister auf einer Online-Plattform zur Verfügung gestellt. In der ersten Jahreshälfte 2025 wird das Corporate Design im Generalsekretariat implementiert, ab Juni 2025 dann auch bei den Fachgesellschaften, den Unternehmen, den Editionen etc. Auch die klassischen Formate der Unternehmenskommunikation (Website, Newsletter, Bulletin, Jahresbericht) werden sukzessive daran orientiert.

Website

Ende 2023 tätigte die SAGW erste Rückstellungen für eine grundlegende Erneuerung ihrer Webumgebung, da der Serverbereich der Website veraltet und in der aktuellen Konfiguration fehleranfällig ist. Neben technischen Gründen machen auch strategische Überlegungen einen Relaunch erforderlich: Das neue Corporate Design bedingt visuelle Anpassungen, die neue Kommunikationsstrategie (siehe Kap. I.1.) verlangt nach einer veränderten Navigationsstruktur und einem zeitgemässen Content Management System (CMS).

Mit Unterstützung eines Digitalexperten erhob die SAGW im zweiten Halbjahr 2024 die Projektanforderungen für einen Relaunch der Webumgebung und erstellte ein Agenturbriefing. Vorgesehen ist eine klarere Trennung zwischen interner Kommunikation (förderberechtigte Organisationen und Mitglieder) und externer Kommunikation. Inhalte, die ausschliesslich die Mitgliedsorganisationen betreffen, werden ins Intranet verlagert. Dieses wird als Microsoft-Lösung neu aufgebaut und um neue Funktionen erweitert. Der öffentliche Bereich der Website wird deutlich verschlankt, auf vorwiegend statischen Content beschränkt und dafür neu viersprachig gestaltet. Er soll primär als Visitenkarte der SAGW dienen. Der Relaunch beinhaltet auch die Webseiten der Fachgesellschaften, die in die Webumgebung der SAGW eingebunden sind. Die Projektumsetzung startet im ersten Quartal 2025 und dauert voraussichtlich eineinhalb Jahre.

www.sagw.ch

Bulletin

Im Berichtsjahr erschienen zwei Ausgaben des SAGW-Bulletins mit thematischen Dossiers:

– Februar: *Akademische Freiheit – Konturen und Akzente*

– November: *Stimme – Wer wird gehört?*

Die Dossiers vereinten Beiträge von Autor·innen unterschiedlicher Disziplinen. Geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf aktuelle Themen wurden so in einen produktiven Dialog gebracht. Die Zahl der Print-Abonnent·innen blieb mit rund 2300 Personen stabil, die Zahl der Digital-Abonnent·innen erhöhte sich von 400 auf 491.

sagw.ch/bulletin

Weitere Kommunikationskanäle

Die SAGW stellte ihren Blog «Décodage» im Berichtsjahr ein. Der redaktionelle Aufwand und die Zugriffszahlen standen in einem Missverhältnis.

Auf Social Media verabschiedete sich die SAGW von den Plattformen Facebook und X (ehemals Twitter). Auch hier stand eine Aufwand-Nutzen-Überlegung im Vordergrund: An beiden Orten stagnierten die Nutzer·innenzahlen und das Engagement der Nutzer·innen sank. Dafür investiert die SAGW künftig mehr in die Bewirtschaftung der Plattform Linkedin. Im Vergleich zum Vorjahr konnte dort ein Zugewinn von gut 700 Followern verzeichnet werden (3183 Follower, Stand Januar 2025). Die Engagement-Rate lag bei einem guten Durchschnittswert von 7 Prozent.

Bei Newslettern und Mailings gab es im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Die Zahl der Abonnent·innen und die Klickraten blieben nahezu konstant.

www.linkedin.com/company/sagwassh

www.sagw.ch/newsletter

Transferleistungen

Im Folgenden werden die Transferleistungen der Mitarbeitenden im Generalsekretariat aufgeführt. Erfasst sind Publikationen in Zeitungen, Zeitschriften und anderen Medien, aktive Teilnahmen an Diskussionsveranstaltungen, Präsentationen und Vorträge an Tagungen sowie Mandate in externen Gremien.

Publikationen

Haller, Lea: Beitrag für die Zeit vom 7. März 2024, zur Problematik der sinkenden Studierendenzahlen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern an Schweizer Universitäten (Titel: *Fragen, woher wir kommen*).

Präsentationen, Vorträge, Podien

Elmer, Sara: Fachtagung der Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittelschul- und Hochschulbereich (AGAB/ASOU). Präsentation zu «Gesellschaft im Wandel: Reflexionen zum Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zu nachhaltiger Entwicklung», ETH Zürich, Zürich, 30. Januar 2024.

Elmer, Sara: Tagung Dialog 2030 des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE). Organisation und Moderation der Session «Verantwortungsvoller Konsum: Lohnt es sich, bei den Konsumentinnen und Konsumenten anzusetzen?», Bern, 15. Mai 2024.

Haller, Lea: Inputreferat zum globalen Rohstoffhandel, Fachhochschule Nordwestschweiz. Brugg-Windisch, 9. April 2024.

Haller, Lea: Teilnahme an der Tagung «Schweizer Memorial für die Opfer des Nationalsozialismus – Erinnern, Vermitteln, Vernetzen», Bern, 10./11. Juni 2024.

Haller, Lea: Gast im «Kulturtalk» von Radio SRF (Kultur, «Kontext»), zum Thema sinkende Studierendenzahlen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Moderation: Raphael Zehnder, Ausstrahlung am 6. August 2024.

Haller, Lea: Moderation «History Talk» des Landesmuseums Zürich zum Thema «Was Macht mit uns macht», mit der Historikerin Caroline Arni, dem Soziologen Ueli Mäder und dem Neuropsychologen Lutz Jäncke. Zürich, 8. November 2024.

Immenhauser, Beat: Begrüssung und Einleitung an der Tagung «Open up Digital Editions», Zürich, 24. Januar 2024.

Immenhauser, Beat: Interview für die Sendungen «Heute Morgen» und «Rendez-Vous» von Radio SRF sowie Fernsehinterview für die Sendung Tagesschau, zum Thema «Sinkende Studierendenzahlen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern»; Moderation Radio SRF: Christine Wanner, Ausstrahlung am 19. Februar 2024.

Immenhauser, Beat: Podiumsteilnahme an «Acting Together for Sustainable Scholar-Led Publishing. National Diamond Open Access Conference». Bern, 8. März 2024.

Immenhauser, Beat: Podiumsteilnahme an «Event on the revised Swiss National Open Access Strategy». Bern, 26. Juni 2024.

Immenhauser, Beat: Begrüssung und Einleitung am Metagrid-Day. Bern, 5. November 2024.

Weibel, Christian: Career Paths for Doctoral and Post-Doctoral Students in Switzerland, Scientific Advisory Board Site Visit, Department Sprach- und Literaturwissenschaften, Universität Basel. Basel, 7. August 2024.

Mandate in externen Gremien

Elmer, Sara: Mitglied der Expert-innengruppe des Programms «Chancengerechtigkeit – Förderung der Gleichstellung, Diversität und Inklusion auf allen Ebenen der Hochschulen» (Handlungslinie: Potenziale nutzen) von Swiss-universities.

Farquet, Romaine: Beiratsmitglied im Projekt «Care Farming im Alter» der ETH Zürich.

Haller, Lea: Mitglied im Stiftungsrat des Archivs für Zeitgeschichte der ETH Zürich.

Haller, Lea: Mitglied im Beirat von «Zeit-Geschichten», einem Oral-History-Projekt des Vereins «Zeit-Geschichten – Histoire et récit», in Zusammenarbeit mit dem Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich.

Immenhauser, Beat: Open Access Alliance, Swissuniversities (als Delegierter Open Science A+).

Immenhauser, Beat: Chair des Reviewers' Pool des Open Science Program, Swissuniversities (als Delegierter Open Science A+).

Immenhauser, Beat: Delegation Open Science DelOS, Swissuniversities (als Delegierter Open Science A+).

Immenhauser, Beat: Coordination Group des Strategy Council für Open Research Data ORD (als Delegierter Open Science A+).

Immenhauser, Beat: Vorstand des Vereins Data and Service Center for the Humanities DaSCH, DaSCH / Universität Basel (als Vertretung der SAGW).

Immenhauser, Beat: Allea Working Group E-Humanities, Allea (als Vertretung der SAGW).

Immenhauser, Beat: Konsortium DARIAH-CH (als Vertretung der SAGW).

Immenhauser, Beat: Konsortium CLARIN-CH (als Vertretung der SAGW).

Immenhauser, Beat: Erweiterte Arbeitsgruppe Roadmap Infrastrukturen, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (als Vertretung der SAGW).

Immenhauser, Beat: Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA) (als Delegierter Open Science A+).

Immenhauser, Beat: Verein Social Sciences and

Humanities Open Cluster SSHOC-CH (als Vertretung der SAGW).

Publikationen des Generalsekretariats

Bundesamt für Statistik, Université de Neuchâtel, Universität Freiburg i.Ü., Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (2024): *Panorama Gesellschaft Schweiz 2024. Älter werden und Alter in der heutigen Gesellschaft*.

Der demografische Wandel und die alternde Gesellschaft zählen zu den Megatrends unserer Zeit. Das Phänomen des Alterns bezieht sich sowohl auf die individuelle Entwicklung bis ins hohe Alter als auch auf die Veränderungen von Institutionen, Strukturen und gesellschaftlichen Dynamiken. Herkömmliche Altersbilder werden der Realität oft nicht gerecht. Dies zeigt sich beispielsweise bei der Weiterentwicklung der Alterskonzepte in Wissenschaft und Politik. Die Publikation verfolgt das Ziel, ausgewählte Aspekte des Älterwerdens zu beleuchten und ein differenziertes, vielschichtiges Bild der verschiedenen Dimensionen dieser Thematik in der Schweiz zu zeigen.

Die Reihe *Panorama Gesellschaft Schweiz* ist eine Gemeinschaftsinitiative der öffentlichen Statistik und der sozialwissenschaftlichen Hochschulforschung. Herausgegeben wird sie vom Bundesamt für Statistik, den Universitäten Neuchâtel und Freiburg sowie der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Initiative will einer interessierten Öffentlichkeit zentrale Erkenntnisse zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen und wesentlichen Entwicklungstendenzen der Schweizer Gesellschaft vermitteln.

Besson, Samantha (2024): *La science, un droit de l'Homme ?*, Hrsg.: SAGW (Akademievortrag XXX / Swiss Academies Communications 19,2). <http://doi.org/10.5281/zenodo.10658435>

Gibt es ein allgemeines Recht auf Wissenschaft und die Nutzung ihrer Errungenschaften? In diesem Akademiereferat stellt Samantha Besson ihre neuesten Arbeiten zur Theorie der Menschenrechte vor, insbesondere zum Recht jeder und

jedes Einzelnen, an der Wissenschaft teilzuhaben und von ihren Anwendungen zu profitieren. Sie untersucht das sogenannte «Menschenrecht auf Wissenschaft» und stellt vier Fragen: Ist ein solches Recht im Völkerrecht vorhanden? Wird es in der Praxis eingehalten? Kann es ein Recht auf Wissenschaft geben? Und ist Letzteres als Menschenrecht zu betrachten? Damit leistet die Autorin einen Beitrag zu den Bemühungen, den Inhalt und die Identität der Inhaber und Schuldner dieses Rechts konzeptuell und normativ zu klären. Die Schritte sind notwendig, um dieses Recht in der zeitgenössischen internationalen Menschenrechtspraxis neu zu verankern.

SAGW (2024): *Akademische Freiheit (Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 30,1)*. <https://doi.org/10.5281/zenodo.10534388>

Akademische Freiheit ist nicht nur ein Schlüsselwert für Hochschulen, sondern auch ein Lackmustest für die Rolle der Forschung und Lehre in unserer Gesellschaft. Dabei handelt es sich um einen facettenreichen Begriff. Da eine allgemein anerkannte Definition fehlt, wie ein Bericht des Europäischen Parlaments konstatiert, ist es eine Frage der Interpretation und des Kontexts, worauf sie sich bezieht, wovor sie schützt und wozu sie dient. Das Dossier vereint

Zugänge aus der Politischen Philosophie, der Rechtswissenschaft und der Linguistik sowie aus der Filmwissenschaft und der Soziologie. Dabei werden unterschiedliche Fragen erörtert: Dürfen oder sollen sich Forschende in der Öffentlichkeit Gehör verschaffen? Welche Risiken birgt die Ökonomisierung von (Schweizer) Hochschulen? Und welchen Einfluss auf Forschung kann die Politik ausüben? Welche Rolle spielt Sprache für den Wissensaustausch und die Kulturvermittlung? Und inwiefern ist akademisches Denken zugleich Pflicht und Privileg? Ästhetisch werden die Beiträge von einem Bildessay ergänzt, der im Spiel mit Unschärfe und Hell-Dunkel-Kontrasten feine Unterschiede und Konturen akzentuiert.

SAGW (2024): *Stimme – wer wird gehört? (Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 30,2)*. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13938592>

Wer darf sprechen und wer nicht? Wer erhebt seine Stimme, wer wird gehört? Diese Fragen beleuchten zwei Historiker, zwei Soziologinnen, ein Literatur- und ein Sprachwissenschaftler und eine afghanische Wirtschaftswissenschaftlerin. Jan-Friedrich Missfelder führt die Leser:innen in eine Zeit, in der Neuigkeiten singend verbreitet wurden, die politische Öffentlichkeit also ganz unmetaphorisch von Stimmen abhing. Charles Heimberg fragt, was mit der Erinnerung an die Shoah passiert, wenn die Zeitzeugen sterben. Nicola Arigoni reflektiert die Bedeutung von Stimmarchiven am Beispiel der italienischsprachigen Schweiz. Auch der Bildessay wirft einen Blick zurück: auf vergangene Abstimmungsvorlagen und den Wettbewerb von Meinungen im direktdemokratischen System. Ganz der Gegenwart widmet sich Gerhard Lauer, der über neue Lesewelten im digitalen Zeitalter schreibt. Marylène Lieber zeigt, welche Stimme Opfer sexueller Gewalt in Vieraugendelikten vor Gericht haben. Und Sarah Schilliger untersucht, wie Sans-Papiers sich hierzulande Gehör verschaffen.

Zum Gespräch getroffen hat das Redaktionsteam Najibah Zartosht. Die Wirtschaftswissenschaftlerin leitet das Magazin *Afghanistan Women's Voice* und kämpft zusammen mit Gleichgesinnten gegen das Verstummen der afghanischen Frauen.

1. Fachgesellschaften

Die SAGW vergibt Subventionen an 63 Fachgesellschaften, die in sieben Sektionen gegliedert sind. Es handelt sich um eine bedarfsorientierte Förderung von Forschungs- und Austauschinfrastrukturen – namentlich von Zeitschriften und Reihen, Tagungen und Vermittlungsformaten. Jeweils per Anfang März reichen die Fachgesellschaften via die Plattform mySAGW ihre Subventionsgesuche für das Folgejahr ein. Die Gesuche werden im Generalsekretariat auf Basis des Beitragsreglements und nach dem Vier-Augen-Prinzip geprüft. Die Fördermittel, die pro Fachgesellschaft provisorisch zuhanden der Sektionssitzungen (resp. des Vorstands) gesprochen werden, orientieren sich an den Vorjahreswerten und gegebenenfalls einer von den Fachgesellschaften festgelegten Priorisierung.

Die Gesellschaften erhielten für das Berichtsjahr Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund 2,5 Millionen Franken, was rund 13 Prozent des budgetierten Aufwands der SAGW entspricht (siehe Tabellen 1a und 2). Wie in früheren Jahren konnte die Akademie mit den budgetierten Mitteln nicht alle Gesuche in vollem Umfang finanzieren. Mit 14,7 Prozent fiel die Kürzungsrate geringfügig höher aus als im Vorjahr (14,2 Prozent). Die Verteilpläne für das Jahr 2025 wurden durch die Sektionen an der Jahresversammlung verabschiedet und im September 2024 vom Vorstand genehmigt. Nach erfolgtem Budgetbeschluss des Parlaments im Dezember 2024 traten sie 2025 in Kraft.

Beiträge an Zeitschriften und wissenschaftliche Publikationsreihen machten im Berichtsjahr

55,7 Prozent der Subventionen an die Fachgesellschaften aus. Viele Gesellschaften betrachten die Herausgabe wissenschaftlicher Periodika als ihre Hauptaufgabe. Aus diesem Grund evaluiert die Akademie seit mehreren Jahren alle geförderten Zeitschriften nach formalen und finanziellen Kriterien. Ziel der jährlich durchgeföhrten Kontrolle ist es, das Einhalten formaler Qualitätsstandards sicherzustellen und den freien Zugang zu den Publikationen zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk gilt deshalb der Förderung des Open Access (siehe Kap. I.2.). Über die geförderten Titel informieren die Jahresberichte der einzelnen Fachgesellschaften.

Neben den Zeitschriften und Reihen sprach die SAGW Beiträge für 105 Tagungen. Für diese wurden 28,6 Prozent der Fördersumme für die Fachgesellschaften aufgewendet. Schliesslich leistete die SAGW in der Kategorie «Fachinformationen» Beiträge an sechzig Projekte (15,7 Prozent der Subventionen) und förderte damit die Wissensvermittlung – etwa durch Bulletins, Newsletter, Fachportale oder andere Dialogprojekte.

Zusätzlich zu den via Verteilplan gesprochenen Mitteln unterstützte die SAGW auch eine Reihe langfristiger Projekte mit 205 000 Franken, was 8 Prozent der insgesamt an die Fachgesellschaften entrichteten Subventionen ausmachte.

Die SAGW versteht ihre Beiträge in erster Linie als subsidiäre Unterstützung. Die Gesellschaften steuern Eigenleistungen bei und werben Drittmittel ein. Eigen- und Drittmittel sollen mindestens 50 Prozent der Gesamtkosten der durch die SAGW geförderten Aktivitäten

Tabelle 1a
Direkte Beiträge an die Fachgesellschaften (nach Verwendungszweck)

	Beiträge 2024		Kürzungen 2024		2023
	nachgesucht	bewilligt	CHF	Prozent	bewilligt
Publikationen	1 455 665	1 302 900	153 465	10,5	1 314 900
Tagungen	866 950	668 300	198 650	22,9	673 420
Fachinformationen	418 454	366 585	51 869	12,4	356 110
Langfristige Projekte Fachgesellschaften	217 000	205 000	12 000	5,5	202 000
Total	2 958 069	2 542 085	415 984	14,7	2 546 430



decken. Aus den Abrechnungen der Fachgesellschaften vom vergangenen Jahr geht hervor, dass die Mittel der SAGW etwa 30 Prozent des Gesamtaufwands der Gesellschaften deckten. Das bedeutet, dass durch die Subventionen der SAGW weitere Mittel in mehrfacher Millionenhöhe für die Geistes- und Sozialwissenschaften mobilisiert werden konnten. Hinzu kommt die unbezahlte Mitarbeit zahlreicher Mitglieder von Fachgesellschaften sowie des Vorstands. Ohne dieses Engagement wären die Akademie und ihre Mitgliedsgesellschaften nicht in der Lage, ihr Angebot an wissenschaftlichen Infrastrukturen und Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Im Bemühen, das Subventionswesen für die Fachgesellschaften möglichst transparent zu gestalten, erstellte das Generalsekretariat im Berichtsjahr einen Leitfaden für die Behandlung der Gesuche. Er wurde auf der Webseite publiziert. Überdies wurde beschlossen, das Förderinstrument «Fachinformationen» in «Vermittlung und Dialog» umzubenennen, was den Bedürfnissen der Fachgesellschaften entgegenkommt. Beendet wird per Ende 2025 die Förderung der vier Fachportale der Sektionen 1 bis 4 (siehe Kap. I.5.). Schliesslich reduzierten wir die Liste der nicht förderfähigen Kosten und passten die reglementarischen Grundlagen entsprechend an.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle überprüfte die Subventionierung der Fachgesellschaften in der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs. Dabei wurden die Grundlagen und Prozesse der SAGW und des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) untersucht; auch fünf Fachgesellschaften wurden exemplarisch konsultiert. Der Schlussbericht wird voraussichtlich im April 2025 publiziert.

2. Mitgliedergewinnung

Da viele Fachgesellschaften einen Rückgang der Mitgliederzahlen beklagen und Schwierigkeiten haben, insbesondere jüngere Neumitglieder zu gewinnen, lancierte die SAGW 2024 eine einmalige Förderausschreibung im Sinne einer Anschubfinanzierung für Mitgliedergewinnungsmassnahmen. Den Fachgesellschaften

stand es frei, die für ihre Situation adäquaten Massnahmen zu definieren. Die geförderten Projekte mussten die Gewinnung neuer Mitglieder zum Ziel haben und auf eine nachhaltige Wirkung über den Förderzeitraum hinaus angelegt sein. Projekte mit Modellcharakter für andere Fachgesellschaften waren besonders willkommen.

Für die Ausschreibung standen insgesamt 150 000 Franken zur Verfügung. 15 Fachgesellschaften reichten total 16 Gesuche ein. Die beantragte Fördersumme betrug 362 736 Franken. Bis Ende 2024 bewilligte die SAGW im Rahmen dieser Ausschreibung zehn Projekte und sprach insgesamt 133 280 Franken.

3. Einzelgesuche

Die SAGW berücksichtigt in bestimmten Förderkategorien auch Einzelgesuche. Hier lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr auf Reisekostenbeiträgen für Nachwuchsforschende, die aktiv an Tagungen im Ausland teilnehmen wollten. In begründeten Einzelfällen unterstützte die SAGW auch Tagungs- und Publikationsvorhaben, die nicht im regulären Antragsverfahren eingereicht werden konnten, sowie Projekte im Bereich Digitalisierung und Open Access. Auch hier verstehen sich die Subventionen der Akademie als subsidiäre Beiträge, die in der Regel weitere Gelder anderer Förderorganisationen oder von Fachgesellschaften mobilisieren sollen. Die Tabellen 1b bis 1d zeigen die Anzahl eingegangener und bearbeiteter Einzelgesuche in den letzten Jahren.

Das Volumen der beantragten und gesprochenen Beiträge stieg deutlich stärker als die Anzahl der Gesuche. 2024 wurden gesamthaft 1 280 703 Franken beantragt, was einem Zuwachs von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Der Anstieg betraf hauptsächlich die Kategorien «Publikationen» und «Diverses». Letztere beinhaltete auch Gesuche, die im Rahmen der Ausschreibung für Mitgliedergewinnung (siehe nebendran) und der Ausschreibung für Projekte der Wissenschaftskommunikation zu nachhaltigem Konsum (siehe Kapitel I.2.). eingereicht

wurden. Rückläufig waren die Zusprachen für «Periodika» und «Tagungen». Die Kürzungsrate lag bei knapp 43 Prozent und war damit erneut deutlich höher als im Vorjahr (25 Prozent), was hauptsächlich auf reduzierte oder nicht bewilligte Beiträge in der Kategorie «Diverses» zurückzuführen war. Insgesamt konnten 734 862 Franken für Einzelgesuche gesprochen werden, was einem neuen Höchststand entspricht (plus 7,4 Prozent gegenüber 2023).

Die Beiträge für Reisekosten blieben 2024 gegenüber dem Vorjahr mit 147 000 Franken konstant. Nachdem die Beiträge für Tagungen 2023 stark angestiegen waren, verzeichneten sie 2024 einen Rückgang (minus 30 Prozent). Im selben Zeitraum legten die Zusprachen für Publikationen um rund 27 Prozent zu. Die Ausgaben für die Kategorie «Diverses» machten mit 353 080 Franken rund 48 Prozent und damit fast die Hälfte aller Beiträge für Einzelgesuche aus.

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Eingegangene Gesuche	328	284	259	65	94	301	315
Behandelte Gesuche	326	279	254	65	95	304	319
Gesuche bewilligt	251	219	210	56	29	270	279
Gesuche in Prüfung	2	1	5	0	0	0	2
Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde	75	110	44	8	66	34	40
Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde, in Prozent	22,9	38,7	17,0	12,3	70,2	11,3	12,7

Tabelle 1b
Entwicklung
der Anzahl
Einzelgesuche
2018–2024

	Gesuche		Beiträge		Kürzung	
	behandelt	bewilligt	verlangt	gesprochen	in CHF	in %
Periodika	2	2	14 489	14 400	89	0,6
Publikationen	13	13	159 731	137 500	22 231	13,9
Tagungen	22	20	100 447	82 882	17 565	17,5
Reisekostenzuschüsse	253	192	199 500	147 000	52 500	26,3
Diverses	36	24	806 536	353 080	453 456	56,2
Total 2024	326	251	1 280 703	734 862	545 841	42,6

Tabelle 1c
2024 beantragte
und gesprochene
Beiträge nach
Bereichen

	Gesuche		Beiträge		Kürzung	
	behandelt	bewilligt	verlangt	gesprochen	in CHF	in %
Total 2024	326	251	1 280 703	734 862	545 841	42,6
Total 2023	279	219	933 317	678 268	255 049	27,3
Total 2022	254	210	673 872	539 019	134 853	20,0
Total 2021	65	56	339 733	309 985	29 748	8,8
Total 2020	95	29	364 127	262 800	101 327	27,8
Total 2019	304	270	596 674	539 970	56 704	9,5
Total 2018	319	279	573 729	523 186	50 543	8,8

Tabelle 1d
Beiträge für
Einzelgesuche
2018–2024

Tabelle 2
Direkte Beiträge
an die Fach-
gesellschaften
2024 (nach
Fachgesell-
schaft)

Sektion 1 Historische und archäologische Wissenschaften	CHF
Archäologie Schweiz	114 300.00
Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft	45 200.00
Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft	53 700.00
Schweizerische Gesellschaft für Geschichte	256 250.00
Schweizerische Heraldische Gesellschaft	22 000.00
Schweizerische Numismatische Gesellschaft	22 500.00
Schweizerischer Burgenverein	67 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung	4 975.00
Vereinigung der Freunde Antiker Kunst	67 000.00
Sektion 2 Kunsthistorien	CHF
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte	120 000.00
Schweizerisches Institut für Kunsthistorien	18 300.00
Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur	20 200.00
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz	31 000.00
Schweizerische Musikforschende Gesellschaft	24 100.00
Verband der Museen der Schweiz / International Council of Museums	57 000.00
Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe	52 000.00
Stiftung Bibliothek Werner Oechslin	39 000.00
Sektion 3 Sprach- und Literaturwissenschaften	CHF
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik	38 500.00
Collegium Romanicum	49 000.00
Swiss Association of University Teachers of English	22 500.00
Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft	46 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien	17 500.00
Societad Retorumantscha	10 000.00
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Osteuropawissenschaften	4 500.00
Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos	40 300.00
Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft	13 900.00
Swiss Association for North American Studies	9 560.00
Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik	18 500.00
Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien	14 300.00

Sektion 4 Kulturwissenschaften	CHF
Empirische Kulturwissenschaften Schweiz (ehemals Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde)	30 000.00
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft	107 200.00
Schweizerische Asiengesellschaft	42 500.00
Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft	21 300.00
Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien	13 300.00
Schweizerische Gesellschaft für Mittlerer Osten und Islamische Kulturen	15 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft	21 700.00
Schweizerische Philosophische Gesellschaft	82 000.00
Schweizerische Theologische Gesellschaft	29 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung	10 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung	22 300.00
Sektion 5 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	CHF
Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik	38 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Statistik	15 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft	15 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung	15 000.00
Schweizerischer Juristenverein	44 500.00
Schweizerische Vereinigung für internationales Recht	13 000.00
Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie	19 000.00
Sektion 6 Gesellschaftswissenschaften	CHF
Schweizerische Gesellschaft für Psychologie	6 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Soziologie	73 800.00
Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung	56 600.00
Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft	60 900.00
Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft	39 300.00
Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften	33 000.00
Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik	7 900.00
Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie	15 500.00
Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit	42 200.00
Sektion 7 Wissenschaft – Technik – Gesellschaft	CHF
Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden	11 000.00
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie	23 500.00
Swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung	25 000.00
Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik	19 800.00
Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society	18 700.00
Swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung	51 000.00

4. Langzeitunternehmen und Editionen der Akademie

Die Akademie budgetierte für die Unternehmen Historisches Lexikon der Schweiz, Année Politique Suisse, Diplomatische Dokumente der Schweiz, Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Infoclio.ch sowie die Nationalen Wörterbücher im Berichtsjahr insgesamt 10,4 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Förderniveau gehalten werden. Erfreulicherweise

gelang es verschiedenen Unternehmen erneut, Drittmittel in beträchtlichem Ausmass zu akquirieren, auch wenn sich abzeichnet, dass dies in Zukunft schwieriger wird. Seit 2021 finanziert die SAGW auch acht Editionsprojekte (siehe Kap. I.3.), die zuvor vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) betreut wurden. 2024 wurden für die Editionsprojekte 3,05 Millionen Franken aufgewendet. Über die im Berichtsjahr erschienenen Publikationen informieren die Jahresberichte der einzelnen Unternehmen und Editionen.



Die SAGW publiziert in diesem Bericht eine konsolidierte Jahresrechnung gemäss Rechnungslegungsrecht. Berücksichtigt werden darin auch sämtliche Erträge und Aufwendungen ihrer Unternehmen und Langzeitprojekte. Dazu gehören folgende Institute: das Historische Lexikon der Schweiz (HLS), Année Politique Suisse (APS), die Diplomatischen Dokumente der Schweiz (Dodis), das Inventar der Fundmünzen Schweiz (IFS), die Plattform Infoclio.ch sowie die vier nationalen Wörterbücher. Auch acht Editionen sowie zwölf Kommissionen und Kuratorien gehören zu den langfristigen Engagements der SAGW (siehe Kap. I.3.). Die nachfolgend genannten Beträge beziehen sich ausschliesslich auf die Aufwände und Erträge vor der Konsolidierung.

Die Jahresrechnung der SAGW 2024 schliesst mit einem Überschuss von 79 380 Franken. Bei einem budgetierten betrieblichen Aufwand von 19,9 Millionen Franken beträgt die Abweichung zum Budget -1,8 Prozent (vor Auflösung und Zuweisung an Rückstellungen sowie Finanzerfolg). Wie in den vergangenen Jahren konnte auch 2024 eine hohe Übereinstimmung zwischen Budget und Rechnung erreicht werden.

Die Ausgaben der Akademie sind in Tabelle 1 nach acht Kategorien geordnet dargestellt. Wie ersichtlich, wurde das Budget in fast allen Rubriken eingehalten. Minderausgaben bei den Aufwendungen für die Akademie sowie für die Gesuchsbeiträge resultierten insbesondere, weil Aktivitäten nicht durchgeführt oder verschoben wurden.

1. Ertrag und Aufwand

Insgesamt wurden Rückstellungen in der Höhe von 680 152 Franken aus der Bilanz aufgelöst und neue Rückstellungen im Umfang von 880 984.75 Franken gebildet. Bei der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich um Gelder aus Krediten, die gemäss Finanzreglement verfallen und somit aufgelöst werden müssen. Die Minderaufwendungen resultierten grösstenteils aus Einsparungen oder geplanten, aber nicht ausgeführten Arbeiten.

Tabelle 2 weist die Beiträge der Akademie an ihre Institute und Langzeitprojekte aus. Darin sind die teilweise erheblichen Drittmittel, welche durch die Institute direkt eingeworben wurden, noch nicht enthalten.

Dodis arbeitet in den Räumlichkeiten des Schweizerischen Bundesarchivs (BAR). Die Benützung der entsprechenden Infrastruktur (Miete, Reinigung, Services usw.) wird vom BAR nicht verrechnet. Gemäss aktuellen Angaben entspricht dieser In-Kind-Beitrag einem Gegenwert von rund 206 270 Franken (Vorjahr: 188 036 Franken). Da diese Leistung nicht in Rechnung gestellt wird, wird der entsprechende Aufwand in der Erfolgsrechnung der SAGW nicht ausgewiesen.

Tabelle 3 gliedert die Ausgaben der Akademie nach den wichtigsten Funktionen und vergleicht die Angaben mit den Vorjahreszahlen. Daraus wird deutlich, dass der Etat der Akademie ein Transferhaushalt ist: 82,1 Prozent fliessen an die Unternehmen und die in der Strategie festgelegten, wissenschaftlichen Schwerpunkte sowie an die Mitgliedsgesellschaften der SAGW – oder sie werden für wissenschaftliche Aktivitäten im Folgejahr zurückgestellt. Die Personalkosten des Generalsekretariats, der übrige Betriebsaufwand und die Aufwendungen für die Vereinsorgane machen 11 Prozent des Gesamtaufwands aus.

Tabelle 1
Aufwendungen
der Akademie
2024 im Ver-
gleich mit dem
Budget 2024

	Budget 2024		Erfolgsrechnung 2024		Differenz
	CHF	in %	CHF	in %	in %
Fachgesellschaften	2 540 885	12,7	2 542 085	12,4	0,0
Kommissionen und Kuratorien	246 980	1,2	245 094	1,2	-0,8
Institute und Langzeitprojekte	13 711 950	68,8	13 711 800	67,0	-0,0
Akademie und div. Organe	781 000	3,9	586 413	2,9	-24,9
Generalsekretariat	2 226 500	11,2	2 134 090	10,4	-4,2
Beiträge an Gesuchsteller	408 000	2,0	337 001	1,6	-17,4
Total betrieblicher Aufwand	19 915 315	99,9	19 556 483	95,6	-1,8
Finanzaufwand	20 000	0,1	21 108	0,1	+5,5
Zuweisung an Rückstellungen	0	0,0	880 985	4,3	
Total Finanz- und a.o. Aufwand	20 000		902 093		
Gesamtaufwand	19 935 315	100,0	20 458 575	100,0	+2,6
Gewinn/Verlust	0		79 380		
Gesamttotal	19 935 315		20 537 955		

Tabelle 2
Beiträge 2024
der Akademie
an ihre Institute
und Langzeit-
projekte (mit
Vorjahres-
vergleich)

Institute und Langzeitprojekte	2024		Veränderungen gegenüber Vorjahr
	CHF	CHF	
Diplomatische Dokumente der Schweiz	990 650	991 200	-0,1
Historisches Lexikon der Schweiz	2 292 000	2 293 200	-0,1
Infoclio.ch	467 900	468 100	-0,0
Inventar der Fundmünzen Schweiz	563 700	564 000	-0,1
Total I	4 314 250	4 316 500	-0,1
Nationale Wörterbücher	5 346 100	5 348 800	-0,1
Année Politique Suisse	694 950	695 300	-0,1
Editionen	3 356 500	3 290 700	+2,0
Total II	9 397 550	9 334 800	+0,7
Total Institute	13 711 800	13 651 300	+0,4

	Erfolgsrechnung 2024			in %		Erfolgsrechnung 2023			in %	
Wissenschaftlicher Aufwand										
Publikationen	1 302 200			6,3		1 314 900			6,4	
Tagungen	750 440			3,7		757 490			3,7	
Langfristige Projekte der Fachgesellschaften	205 000			1,0		202 000			1,0	
Nachwuchsförderung	164 128			0,8		165 653			0,8	
Koordination	245 094			1,2		235 146			1,2	
Weitere wissenschaftliche Arbeiten	366 585			1,8		356 110			1,7	
Institute und Langzeitprojekte	13 711 800			66,8		13 651 300			66,8	
Forschungsschwerpunkte	121 598	16 866 844	0,6	82,1		114 320	16 796 918	0,6	82,2	
Einzelgesuche bzw. -projekte	165 782			0,8		155 770			0,8	
Internationale Zusammenarbeit										
Mitgliedsgesellschaften	7 092			0,0		11 912			0,1	
Beiträge an internat. Organisationen	22 466			0,1		22 854			0,1	
Beitrag an UAI/ESF/ISSC/Future Earth	50 888	80 445	0,2	0,4		42 698	77 464	0,2	0,4	
Wissenschaftspolitische Aufgaben										
Akademie	27 569			0,1		21 268			0,1	
Öffentlichkeitsarbeit										
Sachaufwand Akademie	159 318			0,8		145 920			0,7	
Generalsekretariat und weitere Organe										
Jahresversammlung	51 254			0,2		29 623			0,1	
Jahresbericht	19 525			0,1		20 572			0,1	
Vereinsorgane	26 693			0,1		24 907			0,1	
Mitgliedschaften national	2 957			0,0		2 350			0,0	
Personalkosten Generalsekretariat	1 838 976			9,0		1 807 837			8,8	
Übrige Sekretariatskosten	317 121	2 256 524	1,5	11,0		311 438	2 196 727	1,5	10,7	
Total betrieblicher Aufwand										
Diverses										
Finanzaufwand	21 108			0,1		40 978			0,2	
Bildung von Rückstellungen	880 985			4,3		883 599			4,3	
Überdeckung	79 380	981 473	0,4	4,8		125 675	1 050 251	0,6	5,1	
Gesamttotal										
	20 537 955			100,0		20 444 318			100,0	

Tabelle 3: Funktionale Gliederung des Aufwands der SAGW 2024 im Vergleich mit 2023 (in Franken und Prozent)

2. Bilanz

2.1. Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024 (mit Vorjahresvergleich)		per 31.12.2024	per 31.12.2023
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		5 179 424.02	5 943 780.02
Kurzfristige Geldanlagen		4 500 000.00	3 000 000.00
Forderungen gegenüber Akademienverbund		110 392.57	90 183.12
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen		63 678.93	51 878.05
Vorrat Publikationen		1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		164 174.70	319 100.60
Total Umlaufvermögen		10 017 671.22	9 404 942.79
Anlagevermögen			
Finanzanlagen (Wertschriften und Anlagekonto)		3 390 671.62	3 366 539.41
Mobile Sachanlagen		7.00	7.00
Total Anlagevermögen		3 390 678.62	3 366 546.41
Total Aktiven		13 408 349.84	12 771 489.20
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 570 897.76	3 919 596.30
Verbindlichkeiten gegenüber Akademienverbund		49 296.70	66 622.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		175 384.90	179 176.45
Kreditzusagen kurzfristig		1 611 667.40	1 392 540.01
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen		543 124.25	222 367.85
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 950 371.01	5 780 302.86
Mittelfristiges Fremdkapital			
Kreditzusagen mittelfristig		446 632.27	598 005.96
Mittelfristige Rückstellungen		1 482 804.60	1 258 445.30
Total mittelfristiges Fremdkapital		1 929 436.87	1 856 451.26
Langfristige Projekte			
Institutionen/Spezialprojekte		1 157 181.99	860 751.89
Diverse Projekte		324 856.85	436 561.60
Rückstellungen			
Rückstellungen Generalsekretariat		406 152.35	366 893.20
Rückstellungen Institute/Langzeitprojekte		963 117.70	888 772.35
Schwankungsreserve Wertschriften		201 600.00	198 300.00
Total langfristiges Fremdkapital/Rückstellungen		3 052 908.89	2 751 279.04
Fondskapital			
Fonds Wassmer		865 112.29	855 348.60
Fonds Rententeuerung Sidos		268 547.95	265 514.61
Legat Erich von Schulthess IFS		7 001.25	7 001.25
Total Fondskapital		1 140 661.49	1 127 864.46
Total Fremdkapital (inkl. Fonds)		12 073 378.26	11 515 897.62
Eigenkapital			
Betriebsreserve allgemein mit Bundesmitteln		1 055 715.95	930 040.95
Eigenkapital ohne Bundesmittel		30 000.00	30 000.00
Drittmittelprojekte Institute		68 894.23	68 894.23
Total Eigenkapital		1 154 610.18	1 028 935.18
Bilanzgewinn oder -verlust			
Vortrag am 1.1.		100 981.40	100 981.40
Jahresergebnis		79 380.00	125 675.00
Total Passiven		13 408 349.84	12 771 489.20

2.2. Bilanz per 31. Dezember 2024 (Konsolidierung)		SAGW inkl. Institute	SAGW	Institute
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	5 179 424.02	3 686 385.53	1 493 038.49	
Kurzfristige Geldanlagen	4 500 000.00	4 500 000.00	0.00	
Forderungen gegenüber Instituten	0.00	83 897.85	-83 897.85	
Forderungen gegenüber Akademienverbund	110 392.57	110 392.57	0.00	
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	63 678.93	63 587.34	91.59	
Vorrat Publikationen	1.00	1.00	0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	164 174.70	19 789.95	144 384.75	
Total Umlaufvermögen	10 017 671.22	8 464 054.24	1 553 616.98	
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	3 390 671.62	3 324 329.62	66 342.00	
Mobile Sachanlagen	7.00	2.00	5.00	
Total Anlagevermögen	3 390 678.62	3 324 331.62	66 347.00	
Total Aktiven	13 408 349.84	11 788 385.86	1 619 963.98	
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 570 897.76	3 433 101.66	137 796.10	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen	0.00	695 525.86	-695 525.86	
Verbindlichkeiten gegenüber Akademienverbund	49 296.70	49 296.70	0.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	175 384.90	175 384.90	0.00	
Kreditzusagen kurzfristig	1 611 667.40	1 246 717.00	364 950.40	
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	543 124.25	140 767.35	402 356.90	
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 950 371.01	5 740 793.47	209 577.54	
Mittelfristiges Fremdkapital				
Kreditzusagen mittelfristig	446 632.27	75 259.01	371 373.26	
Mittelfristige Rückstellungen	1 482 804.60	1 482 804.60	0.00	
Total mittelfristiges Fremdkapital	1 929 436.87	1 558 063.61	371 373.26	
Langfristige Projekte				
Institutionen/Spezialprojekte	1 157 181.99	1 157 181.99	0.00	
Diverse Projekte	324 856.85	324 856.85	0.00	
Rückstellungen				
Rückstellungen Generalsekretariat	406 152.35	406 152.35	0.00	
Rückstellungen Institute/Langzeitprojekte	963 117.70	0.00	963 117.70	
Schwankungsreserve Wertschriften	201 600.00	201 600.00	0.00	
Total langfristiges Fremdkapital/Rückstellungen	3 052 908.89	2 089 791.19	963 117.70	
Fondskapital				
Fonds Wassmer	865 112.29	865 112.29	0.00	
Fonds Rententeuering Sidos	268 547.95	268 547.95	0.00	
Legat Erich von Schulthess IFS	7 001.25	0.00	7 001.25	
Total Fondskapital	1 140 661.49	1 133 660.24	7 001.25	
Total Fremdkapital (inkl. Fonds)	12 073 378.26	10 522 308.51	1 551 069.75	
Eigenkapital				
Betriebsreserve allgemein mit Bundesmitteln	1 055 715.95	1 055 715.95	0.00	
Eigenkapital ohne Bundesmittel	30 000.00	30 000.00	0.00	
Drittmittelprojekte Institute	68 894.23	0.00	68 894.23	
Total Eigenkapital	1 154 610.18	1 085 715.95	68 894.23	
Bilanzgewinn oder -verlust				
Vortrag am 1.1.	100 981.40	100 981.40	0.00	
Jahresergebnis	79 380.00	79 380.00	0.00	
Total Passiven	13 408 349.84	11 788 385.86	1 619 963.98	

3. Erfolgsrechnung

3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2024 (mit Vorjahresvergleich)		2024	2023
Ertrag			
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen			
Bundesbeiträge SBFI	19 567 800.00	19 510 200.00	
Bundesbeiträge weitere	149 558.00	155 602.00	
Weitere Forschungsbeiträge	341 208.00	302 028.75	
Diverse Beiträge	121 758.69	180 966.75	
Dienstleistungs- und Warenertrag	126 839.07	127 147.87	
Total Ertrag	20 307 163.76	20 275 945.37	
Aufwand			
Wissenschaftliche Leistungsbereiche			
Publikationen	-1 360 949.95	-1 392 392.95	
Wissenschaftliche Tagungen	-773 482.50	-778 031.10	
Internationale Zusammenarbeit	-87 351.10	-80 330.69	
Langfristige Unternehmungen	-571 585.00	-558 110.00	
Nachwuchsförderung	-164 127.55	-165 652.50	
Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten	-212 662.25	-196 413.91	
Editionen, Année Politique Suisse, Nationale Wörterbücher (NWB)	-9 556 470.95	-9 487 189.90	
Forschungsschwerpunkte	-121 598.30	-114 319.93	
Weitere wissenschaftliche Aufgaben	-231 638.80	-232 821.20	
Total Aufwand wissenschaftliche Leistungsbereiche	-13 079 866.40	-13 005 262.18	
Personalaufwand	-6 081 272.75	-6 242 184.75	
Total Personalaufwand	-6 081 272.75	-6 242 184.75	
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand	-345 895.00	-343 261.60	
IT und Kommunikationstechnik	-282 910.95	-358 255.60	
Mobiliar und Einrichtungen	-3 411.45	-12 034.70	
Betriebsaufwand	-53 337.02	-50 828.53	
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	-114 148.15	-92 172.60	
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	-215 880.42	-188 086.65	
Beratungsaufwand	-53 840.40	-58 152.80	
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1 069 423.39	-1 102 792.48	
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-20 230 562.54	-20 350 239.41	
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	-21 537.78	-41 662.34	
Finanzertrag	167 734.02	132 028.54	
Total Finanzerfolg	146 196.24	90 366.20	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg			
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1 085 121.91	-989 292.56	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	941 704.45	1 098 895.40	
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-143 417.46	109 602.84	
Jahresergebnis	79 380.00	125 675.00	
Total Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	

3.2. Erfolgsrechnung 2024 (Konsolidierung)	SAGW inkl. Institute und Langzeitprojekte	SAGW (Grundbeitrag)	Institute und Langzeitprojekte
Ertrag			
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen			
Bundesbeiträge SBFI	19 567 800.00	6 887 600.00	12 680 200.00
Bundesbeiträge weitere	149 558.00	0.00	149 558.00
Weitere Forschungsbeiträge	341 208.00	0.00	341 208.00
Diverse Beiträge	121 758.69	15 050.00	106 708.69
Dienstleistungs- und Warenertrag	126 839.07	120 856.77	5 982.30
Beiträge SAGW an Institute (aus Grundbeitrag)	0.00	-1 102 216.60	1 102 216.60
Total Ertrag	20 307 163.76	5 921 290.17	14 385 873.59
Aufwand			
Wissenschaftliche Leistungsbereiche			
Publikationen	-1 360 949.95	-1 302 200.00	-58 749.95
Wissenschaftliche Tagungen	-773 482.50	-750 439.80	-23 042.70
Internationale Zusammenarbeit	-87 351.10	-80 445.35	-6 905.75
Langfristige Unternehmungen	-571 585.00	-571 585.00	0.00
Nachwuchsförderung	-164 127.55	-164 127.55	0.00
Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten	-212 662.25	-212 662.25	0.00
Editionen, Année Politique Suisse, Nationale Wörterbücher (NWB)	-9 556 470.95	0.00	-9 556 470.95
Forschungsschwerpunkte	-121 598.30	-121 598.30	0.00
Weitere wissenschaftliche Aufgaben	-231 638.80	-155 165.40	-76 473.40
Total wissenschaftliche Leistungsbereiche	-13 079 866.40	-3 358 223.65	-9 721 642.75
Personalaufwand	-6 081 272.75	-1 838 975.55	-4 242 297.20
Total Personalaufwand	-6 081 272.75	-1 838 975.55	-4 242 297.20
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand	-345 895.00	-124 925.70	-220 969.30
IT und Kommunikationstechnik	-282 910.95	-113 483.25	-169 427.70
Mobiliar und Einrichtungen	-3 411.45	-4 063.60	652.15
Betriebsaufwand	-53 337.02	-30 251.67	-23 085.35
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	-114 148.15	-102 909.25	-11 238.90
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	-215 880.42	-178 842.82	-37 037.60
Beratungsaufwand	-53 840.40	-22 390.50	-31 449.90
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1 069 423.39	-576 866.79	-492 556.60
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-20 230 562.54	-5 774 065.99	-14 456 496.55
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	-21 537.78	-21 107.93	-429.85
Finanzertrag	167 734.02	154 096.50	13 637.52
Total Finanzerfolg	146 196.24	132 988.57	13 207.67
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg			
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1 085 121.91	-880 984.75	-204 137.16
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	941 704.45	680 152.00	261 552.45
Total ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-143 417.46	-200 832.75	57 415.29
Jahresergebnis	79 380.00	79 380.00	0.00
Total Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00

4. Geldflussrechnung

Beträge in CHF	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2023 31.12.2023
Jahresergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital)	79 380.00	125 675.00
Veränderung Fondskapital	12 797.03	-8 465.08
Veränderung Betriebsreserven	0.00	-21 665.20
Veränderung Rückstellungen	116 904.50	-172 869.61
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20 209.45	-12 992.10
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-11 800.88	-32 923.75
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	154 925.90	-161 058.34
Veränderung Verbindlichkeiten Akademienverbund	-17 325.55	66 622.25
Veränderung Verbindlichkeiten Verteilplankredite	-348 698.54	140 519.20
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	215 335.84	103 168.79
Veränderung sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten	72 985.61	553 283.45
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	184 725.35	-81 118.95
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	320 756.40	-75 241.35
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	759 776.21	422 934.31
Investitionen in Sachanlagen	0.00	0.00
Veränderung kurzfristige Geldanlagen	-1 500 000.00	-1 250 000.00
Investitionen langfristige Finanzanlagen	-24 132.21	9 450.36
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 524 132.21	-1 240 549.64
Veränderung Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung der flüssigen Mittel	-764 356.00	-817 615.33
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am 1. Januar	5 943 780.02	6 761 395.35
Flüssige Mittel am 31. Dezember	5 179 424.02	5 943 780.02
Veränderung der flüssigen Mittel	-764 356.00	-817 615.33



5. Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss der SAGW mit Instituten per 31. Dezember 2024

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze (Stetigkeit in der Darstellung)

Die Jahresrechnung umfasst sowohl den Bereich der SAGW mit Sitz in Bern (Grundauftrag) als auch folgende Institute beziehungsweise Langzeitprojekte:

- Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)
- Année Politique Suisse (APS)
- Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)
- Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)
- Infoclio.ch
- Nationale Wörterbücher (NWB)
- Editionen
- Katalogisierung der mittelalterlichen & frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den obligationenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Es kommt kein anerkannter Standard zur Anwendung.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Anlagevermögen

Anschaffungen werden nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Anschaffungen sind im übrigen Betriebsaufwand in den Positionen «IT und Kommunikationstechnik» sowie in «Mobilier und Einrichtungen» enthalten. Zum Anlagevermögen zählen die Finanzanlagen, darunter langfristig angelegte Wertschriften und Kassenobligationen.

Kreditzusagen

Vom Vorstand bewilligte Projekte werden zum Zeitpunkt der Bewilligung zurückgestellt und weisen in der Regel eine Laufzeit von maximal drei Jahren auf. Als «kurzfristige Kreditzusagen» werden Projekte bilanziert, die in den nächsten 12 Monaten abgeschlossen werden. Die «mittelfristigen Kreditzusagen» betreffen Projekte, die innert 24 Monaten nach Bilanzstichtag abgeschlossen werden sollten. Die «Kreditzusagen» betreffen Projekte, die noch länger als 24 Monate andauern werden und im langfristigen Fremdkapital bilanziert sind.

Fonds Wassmer

	2024	2023
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	855 348.60	861 811.08
Fondsverwendung	0.00	0.00
Finanzerfolg	9 763.69	-6 462.48
Saldo am 31. Dezember	<u>865 112.29</u>	<u>855 348.60</u>

Fonds Rententeuerung Sidos

Die Stiftung Sidos gehörte ursprünglich in die Förderverantwortung der SAGW. Bei der Liquidation der Stiftung 2008 übernahm die SAGW die Verpflichtung, allfällige Rententeuerungen für die Rentenbezüger der ehemaligen Stiftung gegenüber der Pensionskasse des Bundes zu finanzieren.

Der Fonds Rententeuerung Sidos verfügt über kein Fondsreglement. Dem Fonds werden jährlich die anteiligen Erträge auf den Kapitalanlagen gutgeschrieben. Der Fonds Rententeuerung Sidos hat sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	265 514.61	267 517.21
Finanzerfolg	3 033.34	-2 002.60
Saldo am 31. Dezember	268 547.95	265 514.61

Legat Erich von Schulthess (zu Gunsten IFS)

	2024	2023
	CHF	CHF
Saldo am 1. Januar	7 001.25	7 001.25
Saldo am 31. Dezember	7 001.25	7 001.25

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (Zuweisungen an Rückstellungen SAGW)	2024 CHF	2023 CHF
Akademien Schweiz: Museumsnacht/Beitrag Horizonte		12 000.00
Call Aktivitäten für Nachwuchsgewinnung der Fachgesellschaften		150 000.00
Chroniques online Archäologie Schweiz	30 000.00	27 000.00
Corpus Vitrearum: Groupe de Saint-Luc, tranche 1 & 2		43 000.00
Corpus Vitrearum: Glasmalereien öffentl. Sammlungen der Stadt Genf	15 000.00	
Corpus Vitrearum: Normalisierung der vitrosearch-Daten (DaSCH)		5 000.00
Corpus Vitrearum: Publikation Caspar Gsell		27 000.00
Corpus Vitrearum: Publikation Projekt «Swiss Glass in the USA»	25 000.00	
Corpus Vitrearum: Publikation Projekt «Verrerie artistique de Saint-Prex»	35 000.00	
Digitales Gesuchseingabesystem Mysagw		40 000.00
Digitales Sumerisches Lexikon (Weiterführung)		45 000.00
Diverse Digitalisierungsprojekte		110 000.00
Einrichtung Netzwerk Forschungsethik	30 000.00	
Entwicklungskosten Metagrid-Plug-in von Dodis	100 000.00	
Externe Evaluation digitale Ablage/Einführung Dokumentenverwaltung des GS		30 000.00
Integration eines weiteren Bandes der Kunstdenkmäler in KdS-online		43 200.00
Lohnmassnahmen Unternehmen der SAGW	40 000.00	
Machbarkeitsstudie «SILK-Initiative»	50 000.00	
Musiklexikon, Gründung und Betrieb der Redaktion		24 000.00
Kampagne für die Geistes- und Sozialwissenschaften		60 000.00
Projekt «Parteienplattform» Année Politique Suisse	60 000.00	
Projekt «Platform Ageing Society»		32 000.00
Relaunch Website SAGW	80 000.00	40 000.00
Rückstellungen Defizitgarantien Langzeitunternehmen	160 000.00	30 000.00
Sonderbeitrag HLS für Upgrade Datenbank	60 000.00	
Studie «Elternschaft und gebundene Ganztageesschulen»		10 000.00
Studie «Entwicklung der Studierendenzahlen»	50 000.00	
Swiss Art Women/Pilotprojekt (Gesell. für Schweiz. Kunstgeschichte)	25 000.00	
Thesaurus Linguae Latinae und MLW (Beteiligung)	99 000.00	99 000.00
Überarbeitung CI/CD der SAGW		50 000.00
Netzwerkanlass Generalsekretariat und Unternehmen, August 2025	20 000.00	
Wertschwankungsreserve auf Finanzanlagen (abzüglich Fondsanteile)	1 984.75	6 398.60
Total Zuweisung an Rückstellungen SAGW	880 984.75	883 598.60
Abgrenzungen Institute		
Zuweisungen an Rückstellungen IFS	56 851.85	89 848.27
Zuweisungen an Rückstellungen Infoclio.ch	17 695.31	1 479.59
Zuweisungen an Rückstellungen Handschriften	27 968.55	14 366.10
Zuweisungen an Rückstellungen HLS	101 621.45	
Total Abgrenzungen Institute	204 137.16	105 693.96
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	1 085 121.91	989 292.56

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (Entnahme aus Rückstellungen SAGW)	2024 CHF	2023 CHF
Auflösung Kreditzusagen langfristig (über drei Jahre verfallen)	108 823.81	46 550.00
Auflösung Gesuche Open Access 2021	21 707.32	
Auflösung Restkredite aus Verteilplankrediten	451 475.80	543 456.10
Auflösung Restkredite Kommissionen und Kuratorien	33 081.20	
Auflösung Rückstellung Open-Access-Tage (2021)		15 000.00
Auflösung Rückstellung Kommissionen und Kuratorien		30 235.95
Auflösung Rückstellung Ageing Society		30 000.00
Auflösung Rückstellung Wissensorte	26 846.42	
Teilauflösung Rückstellung kulturelle Teilhabe/Konsum	38 000.00	
Diverse kleinere Rückzahlungen	217.45	10 261.85
Total Entnahme aus Rückstellungen SAGW	680 152.00	675 503.90
Entnahme aus Rückstellungen Institute		
Auflösung von Rückstellungen IFS	7 454.95	41 834.40
Auflösung von Rückstellungen Dodis	98 040.70	93 905.15
Auflösung von Rückstellungen HLS		130 298.86
Auflösung Rückstellungen/Rückzahlungen von Projekten NWB	156 056.80	157 353.09
Total Entnahme aus Rückstellungen Institute/Projekte	261 552.45	423 391.50
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	941 704.45	1 098 895.40

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Der Verein beschäftigte per 31. Dezember 2024 insgesamt 75 Personen mit einem Adäquat von 45,6 Vollzeitstellen. Ende 2023 waren es 78 Mitarbeitende mit 46,6 Vollzeitstellen.

Solidarhaftung Mietvertrag Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, 3008 Bern

Als Gesellschafter der einfachen Gesellschaft «Haus der Akademien» haftet der Verein solidarisch für die Mietzinsausstände inklusive der anteiligen Heiz- und Nebenkosten. Der Mietvertrag wurde am 1. April 2015 auf eine feste Dauer von zehn Jahren abgeschlossen und in der Zwischenzeit um weitere fünf Jahre verlängert. Der Vertrag kann unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist auf den 31. März 2030 gekündigt werden.

Der jährliche Mietzins der Solidarmieter beläuft sich ab dem 1. April 2025 auf 552 996 Franken (bis 31. März 2025 jährlich 533 820 Franken) zuzüglich Akonto für Heiz- und Nebenkosten von 42 000 Franken (bisher 70 840 Franken); der jährliche Gesamtbetrag beläuft sich ab April 2025 auf 594 996 Franken (Vorjahr 604 660.00 Franken).

Die gesamte Mietschuld, fällig per 31. Dezember 2024 bis 31. März 2030, beträgt 3 126 145 Franken.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse Publica betragen per 31. Dezember 2024 82 773 Franken (Vorjahr: 79 069.45 Franken).

Honorar der Revisionsstelle

Im Berichtsjahr wurden für die Überprüfung der Jahresrechnung (inklusive Vorrevision und Überprüfung des internen Kontrollsystems) 27 457.40 Franken ausgegeben.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen des Internen Kontrollsystems periodisch eine Risikobeurteilung vorzunehmen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen einzuleiten. Damit soll das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung minimiert werden.



Lagebericht

Die Finanzierung der Grundaufgaben der SAGW für die Jahre 2025 bis 2028 basiert auf einer Leistungsvereinbarung zwischen den Akademien Schweiz und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation. Rechtliche Grundlage dafür ist Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG), in welchem die SAGW namentlich aufgeführt ist.

Die Leistungsvereinbarung basiert auf einem Globalbudget von Akademien Schweiz, wobei die jeweiligen Budgetrahmen für die Grundaufgaben der Akademien einzeln festgehalten werden. Ebenso sind die Budgetrahmen der Langzeitunternehmen (Institute und Langzeitprojekte) explizit aufgeführt.

Weiter bestehen längerfristige Projektfinanzierungen (unter anderem mit dem Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) und mit Swissuniversities) sowie Forschungskooperationen mit kantonalen Behörden.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den vorliegenden Jahresbericht.

6. Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 11
www.bdo.ch
burgdorf@bdo.ch

BDO AG
Farbweg 11
3400 Burgdorf

An die Delegiertenversammlung der

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

Laupenstrasse 7
3001 Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2024

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. bis 31.12.2024)

28. Februar 2025



Tel. +41 34 421 88 11
www.bdo.ch
burgdorf@bdo.ch

BDO AG
Farbweg 11
3400 Burgdorf

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Delegiertenversammlung der Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
SAGW, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnotizien ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde eingeschränkt geprüft.

Verantwortlichkeiten des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Tel. +41 34 421 88 11
www.bdo.ch
burgdorf@bdo.ch

BDO AG
Farbweg 11
3400 Burgdorf

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsyste m für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Burgdorf, 28. Februar 2025

BDO AG

Thomas Wälti

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Maik Morf

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung

7. Beiträge an internationale Organisationen

Die SAGW hat 2024 Beiträge an folgende internationale Organisationen geleistet:
(Total 49 734 Franken)

American Institute for Conservation for Historic & Artistic Works
Ariadne Research Infrastructure
Association Française pour l'Étude de l'Age du Fer
Basis Wien
College Art Association
Comité International des Sciences Historiques
Comité International d'Histoire de l'Art
Deutsche Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft
Deutscher Verein für Kunsthistorik e.V.
Europa Nostra
Europäische Task Force für die Förderung des Lesens
Europäische Totentanz-Vereinigung e.V.
European Alliance for Social Sciences and Humanities
European Association for American Studies
European Association for the Study of Religions
European Association of Archaeologists
European Educational Research Association
European Society for the Study of English
Fédération Internationale des Études Classiques
Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie
Frieze London UK
Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung
Gesellschaft für Volkskunde Rheinland-Pfalz
Hessische Vereinigung für Volkskunde

Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit
International Board on Books for Young People
International Association for the History of Religions
International Association of Research Institutes in the History of Art
International Commission for Military History
International Council of Museums
International Economic History Association
International Federation of Library Associations and Institutions
International Foundation for Art Research
International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works
International Institute of Administrative Sciences
International Science Council
International Society for Intellectual History
International Union of Psychological Science
Lisa Tetzner und Kurt Kläber Gesellschaft e.V.
Österreichischer Verein für Volkskunde
Österreichisches Museum für Volkskunde
Répertoire International des Sources Musicale
Société Française d'Étude de la Céramique Antique en Gaule
Société Internationale Leon Battista Alberti
Society for Renaissance Studies
Sparce Europe
The Walpole Society
Union Académique Internationale
Verband der Restauratoren, Deutschland
West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung e.V.



1. Vorstand und Ausschuss

Nach dem Rücktritt von Cristina Urchueguía als Präsidentin der SAGW übernahm Bernhard Tschofen die Präsidentschaft ad interim. Auf der Jahresversammlung vom 25. Mai 2024 in Genf wurden er und Susanne Bickel zum Co-Präsidenten des Vorstands ernannt. Bernhard Tschofen ist Professor für Populäre Kulturen an der Universität Zürich, Susanne Bickel ist Professorin für Ägyptologie an der Universität Basel und Vertreterin der Sektion 1.

Drei bisherige Vorstandsmitglieder wurden für weitere drei Jahre in den Vorstand gewählt: Carmen Cardelle de Hartmann (ad personam, Universität Zürich, Vertreterin beim Internationalen Akademienverband UAI), Marc-Antoine Kaeser (ad personam, Universität Neuenburg, Vertreter UAI) und Antoinette Weibel (Vertreterin der Sektion 5, Universität St. Gallen). Zwei Personen wurden für eine Amtszeit von drei Jahren neu in den Vorstand gewählt: Tania Zittoun (Vertreterin der Sektion 6, Universität Neuenburg) und Adrian Vatter (ad personam, Universität Bern).

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier und der Ausschuss zu zwei ordentlichen Sitzungen. Neben den jährlich wiederkehrenden Geschäften wurden insbesondere folgende Themen behandelt:

- das Gesuch der Swiss Society for Early Childhood Research um Aufnahme als Mitgliedschaft der SAGW
- die Verlängerung der Mitgliedschaft von Clarin-CH für die Periode 2025–2028
- die Suche nach neuen Vertretungen für die Sektionen 1, 2 und 7

- die Umsetzung des 2023 angestossenen Strukturprozesses im Generalsekretariat und die strategische Planung für die Periode 2025–2028
- die Evaluation der Unternehmen der SAGW
- die Partnerschaft mit dem Verein «Savoir Public», der ein Portal für den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft betreibt
- der Verzicht auf die weitere Förderung der vier Fachportale lang-lit.ch, ch-antiquitas.ch, sciences-arts.ch und cult-soc.ch per Ende 2025
- die Umbenennung der Förderkategorie «Fachinformationen» in «Vermittlung und Dialog»
- die SAGW als Host und Lead-Akademie des Verbundsfür ein «NetzwerkForschungsethik», in dem sich die Ethikverantwortlichen der Schweizer Hochschulen über Standards und Best Practices austauschen können
- das Pilotprojekt «Heimspiel» für Wissenschaftsvermittlung, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Science et Cité.

Der Vorstand traf sich zudem mit dem Team des Generalsekretariats am 19. und 20. September 2024 zu einer Retraite in Thun. Thema der Zusammenkunft war die neue Strategie des Generalsekretariats (siehe Kap. I.1.).

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Bernhard Tschofen*

Co-Präsident (Präsident ad interim
von Januar bis 25. Mai 2024)
tschofen@isek.uzh.ch

Prof. Dr. Susanne Bickel*

Co-Präsidentin seit 25. Mai 2024
s.bickel@unibas.ch

Prof. Dr. Markus Kern*

Quästor
markus.kern@oefre.unibe.ch

Prof. Dr. Samantha Besson

samantha.besson@unifr.ch

Prof. Dr. Jan Blanc

jan.blanc@unige.ch

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann

carmen.cardelle@sglp.uzh.ch

Prof. Dr. Adrian Vatter

adrian.vatter@unibe.ch

Prof. Dr. Yasmina Foehr-Janssens*

yasmina.foehr@unige.ch

Prof. Dr. Sara Garau

sara.garau@usi.ch

Prof. Dr. Caspar Hirschi

caspar.hirschi@unisg.ch

Prof. Dr. Tobias Hodel

tobias.hodel@unibe.ch

Prof. Dr. Marc-Antoine Kaeser

marc-antoine.kaeser@unine.ch

Dr. Daniel Marti

daniel.marti@sbfi.admin.ch

Prof. Dr. Daniel Perrin

daniel.perrin@zhaw.ch

Prof. Dr. Michael Stauffacher

michael.stauffacher@usys.ethz.ch

Prof. Dr. Antoinette Weibel*

antoinette.weibel@unisg.ch

Prof. Dr. Tania Zittoun

tania.zittoun@unine.ch

* Mitglied Ausschuss

2. Fachgesellschaften

Einmal pro Jahr treffen sich die Delegierten der Fachgesellschaften zur SAGW-Jahresversammlung. Im Berichtsjahr fand der Anlass an der Uni Dufour in Genf statt und dauerte zwei Tage.

55 Delegierte aus 47 Fachgesellschaften nahmen am 25. Mai 2024 an der Delegiertenversammlung und den Sitzungen ihrer jeweiligen Sektion teil. An der Delegiertenversammlung wurden die statutarischen Traktanden behandelt, darunter Erfolgsrechnung und Bilanz, Wahlen (Präsidium, Vorstand und Ehrenmitglieder) sowie Aufnahme einer neuen Fachgesellschaft als Vereinsmitglied. An den Sektionssitzungen wurden die Delegierten über die neusten Entwicklungen bei der Umsetzung der Open-Access-Policy informiert. Es wurden die Veranstaltungsreihe «Recto Verso» und weitere thematische Schwerpunkte der SAGW erörtert, die Delegierten hatten Gelegenheit, sich über die Nachwuchsförderung auszutauschen, und sie konnten bei den Sektionsverantwortlichen des Generalsekretariats fachspezifische Anliegen deponieren. Schliesslich verabschiedeten sie zuhanden des Vorstands die provisorischen Verteilpläne 2025, in denen die Förderbeiträge pro Fachgesellschaft aufgeführt sind (siehe Kap. II.).

Traditionsgemäss findet an der Jahresversammlung auch ein Netzwerkanlass statt («Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten»). Thema dieser Veranstaltung am 24. Mai 2024 war der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die SAGW organisierte vier Workshops, gefolgt von einem öffentlichen Podium unter dem Titel «Diplomatie scientifique et responsabilité globale des sciences humaines et sociales».

Die Delegiertenversammlung stimmte am 25. Mai 2024 in Genf der Aufnahme der Swiss Society for Early Childhood in die SAGW zu, womit die Akademie nun 63 wissenschaftliche Fachgesellschaften zu ihren Mitgliedern zählt.

Sektion 1: Historische und archäologische Wissenschaften

Archäologie Schweiz

Gründungsjahr: 1907

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Dr. Lionel Pernet

Geschäftsstelle: Dr. Ellen Thiermann Zanger

Delegierte: Dr. Ellen Thiermann Zanger

www.archaeologie-schweiz.ch

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Gründungsjahr: 1841

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Prof. Dr. Sacha Zala

Geschäftsstelle: Dr. Flavio Eichmann

Delegierte: Prof. Dr. Sacha Zala,

Dr. Flavio Eichmann

www.sgg-ssh.ch

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Gründungsjahr: 1943

Beitritt SAGW: 1948

Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach

Sekretariat: Dr. Arlette Neumann-Hartmann

Delegierte: Prof. Dr. Karin Schlapbach

www.sagw.ch/svaw

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1891

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Prof. Dr. Olivier Furrer

Sekretariat: Cédric Delapraz

Delegierte: Prof. Dr. Olivier Furrer,

Cédric Delapraz

www.schweiz-heraldik.ch

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1879

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Benedikt Zäch

Sekretariat: Lorenzo Fedel

Delegierter: Lorenzo Fedel

www.numisuisse.ch

Vereinigung der Freunde Antiker Kunst
 Gründungsjahr: 1956
 Beitritt SAGW: 1963
 Präsidentin: Prof. Dr. Elena Mango
 Delegierte: –
www.antikekunst.org

Schweizerischer Burgenverein
 Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1974
 Präsident: Dr. Daniel B. Gutscher
 Geschäftsstelle: Jasmin Frei
 Delegierter: Dr. Daniel B. Gutscher
www.burgenverein.ch

Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft
 Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1981
 Präsident: Prof. Dr. Mirko Novák
 Sekretariat: Dr. Katarzyna Ewa Langenegger
 Delegierter: –
www.sgoa.ch

Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung
 Gründungsjahr: 1983
 Beitritt SAGW: 1993
 Präsident: Prof. em. Dr. Paul Michel
 Delegierte: PD Dr. Ursula Ganz-Blättler
www.symbolforschung.ch

Sektion 2: Kunsthistorischen

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
 Gründungsjahr: 1880
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsidentin: Nicole Pfister Fetz
 Geschäftsstelle: Nicole Bauermeister
 Sekretariat: Mady Boillat
 Delegierte: Nicole Bauermeister,
 Nicole Pfister Fetz
www.gsk.ch

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1915
 Beitritt SAGW: 1948
 Präsidentin: Prof. Dr. Cristina Urchueguía
 Geschäftsstelle: Dr. Luc Vallat
 Delegierte: Dr. Adriano Giardina, Dr. Luc Vallat
www.smg-ssm.ch

Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
 Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1963
 Co-Präsidium: Paola Gilardi,
 Dr. Yvonne Schmidt
 Geschäftsstelle: Susanna Plata
 Delegierte: Prof. Dr. Andreas Härter,
 Dr. Yvonne Schmidt
www.mimos.ch

Schweizerisches Institut für Kunsthistorische
 Gründungsjahr: 1951
 Beitritt SAGW: 1971
 Präsident: Dr. Harold Grüninger
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Roger Fayet
 Sekretariat: Julia Tutschek
 Delegierte: Dr. Harold Grüninger,
 Prof. Dr. Roger Fayet
www.sik-isea.ch

Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz
 Gründungsjahr: 1976
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsidentin: Prof. Dr. Régine Bonnefoit
 Geschäftsstelle: Catherine Nuber
 Delegierte: Prof. Dr. Régine Bonnefoit,
 Catherine Nuber
www.vkks.ch

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE
 Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 1991
 Präsidentin: Mathilde Crevoisier Crelier
 Geschäftsstelle: Dr. Sebastian Steiner
 Sekretariat: Hanna Pfister
 Delegierter: Dr. Sebastian Steiner
www.nike-kulturerbe.ch

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
 Gründungsjahr: 1998
 Beitritt SAGW: 2000
 Präsident: Prof. Dr. Werner Oechslin
 Sekretariat: Monika Heinrich
 Delegierte: Prof. Dr. Michele Luminati,
 Prof. Dr. Werner Oechslin
www.bibliothek-oechslin.ch

**Verband der Museen der Schweiz VMS/
 Internationaler Museumsrat ICOM Schweiz**
 Gründungsjahr: 1957
 Beitritt SAGW: 2003/1966
 VMS-Präsidentin: Carole Haensler
 ICOM Schweiz-Präsidentin: Jacqueline Strauss
 Geschäftsstelle VMS/ICOM Schweiz:
 Myriam Stucki
 Delegierte: Carole Haensler, Myriam Stucki
www.museums.ch

Sektion 3: Sprach- und Literaturwissenschaften

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik
 Gründungsjahr: 1940
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsident: Prof. Dr. Noah Bubenhofer
 Sekretariat: Irmgard Thiel
 Delegierter: Prof. Dr. Noah Bubenhofer
www.sagg.ch

Collegium Romanicum
 Gründungsjahr: 1946
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsident: Prof. Dr. Richard Trachsler
 Sekretariat: Prof. Dr. Yan Greub
 Delegierte: Prof. Dr. Yan Greub,
 Prof. Dr. Richard Trachsler
www.sagw.ch/collegium-romanicum

Swiss Association of University Teachers of English
 Gründungsjahr: 1946
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsidentin: Prof. Dr. Anita Auer
 Sekretariat: Emily Louisa Smith, Dr. Kilian Schindler
 Delegierte: Prof. Anita Auer, Prof. Julia Straub
www.saute.ch

Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1947
 Beitritt SAGW: 1948
 Präsidentin: Prof. Dr. Sara Greco
 Sekretariat: Dr. Jennifer Schumann
 Delegierte: Prof. Dr. Sara Greco,
 Prof. Dr. Sandrine Zufferey
www.sagw.ch/ssg

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
 Gründungsjahr: 1961
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsidentin: Prof. Dr. Lena Rohrbach
 Sekretariat: Madita Knöpfle
 Delegierte: –
www.sagw.ch/sgss

Societad Retorumantscha
 Gründungsjahr: 1885
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsidentin: Corina Casanova
 Sekretariat: Alexa Arquisch
 Delegierte: Corina Casanova
www.drg.ch

**Schweizerische Akademische Gesellschaft
für Osteuropawissenschaften**

Gründungsjahr: 1967
Beitritt SAGW: 1971
Präsidentin: Prof. Dr. Sylvia Sasse
Delegierter: Alexander Meienberger
www.sagw.ch/sago

Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos

Gründungsjahr: 1969
Beitritt SAGW: 1972
Präsidentin: Monica Castillo Lluch
Sekretariat: Cristina Penarueda
Delegierte: Monica Castillo Lluch
www.sagw.ch/sseh

**Schweizerische Gesellschaft für allgemeine
und vergleichende Literaturwissenschaft**

Gründungsjahr: 1977
Beitritt SAGW: 1982
Präsidentin: Prof. Dr. Evelyn Dueck
Sekretariat: Dr. Sophie Jaussi
Delegierte: Prof. Dr. Evelyn Dueck
www.sagw.ch/sgavl

**Swiss Association for North American
Studies**

Gründungsjahr: 1978
Beitritt SAGW: 1985
Präsidentin: Prof. Dr. Barbara Straumann
Delegierter: Matthew Scully
www.sagw.ch/sanas

**Schweizerische Gesellschaft für
Kulturtheorie und Semiotik**

Gründungsjahr: 1981
Beitritt SAGW: 1987
Präsident: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg
Delegierter: –
www.sagw.ch/kultur-theorie-semiotik

**Schweizerisches Institut für Kinder-
und Jugendmedien**

Gründungsjahr: 1968
Beitritt SAGW: 1993
Präsident: Beat W. Zemp
Geschäftsstelle: Dr. Priska Bucher
Delegierte: Beat W. Zemp
www.sikjm.ch

Sektion 4: Kulturwissenschaften

**Empirische Kulturwissenschaften Schweiz
(ehemals Schweizerische Gesellschaft für
Volkskunde)**

Gründungsjahr: 1896
Beitritt SAGW: 1946
Präsidentin: Dr. Gisela Unterweger
Geschäftsstelle: Madlaina Bundi
Delegierte: Prof. Dr. Walter Leimgruber
<https://www.ekws.ch/>

Schweizerische Philosophische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1940
Beitritt SAGW: 1946
Präsident: Prof. Dr. Claus Beisbart
Delegierter: Prof. Dr. Claus Beisbart
www.sagw.ch/philosophie

Schweizerische Asiengesellschaft

Gründungsjahr: 1939
Beitritt SAGW: 1954
Präsidentin: Prof. Dr. Simone Müller
Geschäftsstelle: Dr. Stefania Lottanti von
Mandach
Delegierte: Prof. Dr. Simone Müller
www.sagw.ch/asiengesellschaft

Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft

Gründungsjahr: 1949
Beitritt SAGW: 1965
Präsident: Prof. Dr. Matías Dewey
Sekretariat: Dr. Elena Butti
Delegierter: Prof. Dr. Matías Dewey
www.sag-ssa.ch

Schweizerische Theologische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1965
Beitritt SAGW: 1966
Präsidentin: Prof. Dr. Ursula Schumacher
Sekretariat: Catherine Siegenthaler
Delegierter: Prof. Dr. Andreas Dettwiler
www.sagw.ch/sthg

Schweizerische Ethnologische Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1971
 Beitritt SAGW: 1974
 Präsidentin: Prof. Dr. Bettina Beer
 Sekretariat: Dr. Doris Bacalzo
 Delegierte: Christiane Girardin
www.sagw.ch/seg

Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung
 Gründungsjahr: 1999
 Beitritt SAGW: 2016
 Präsidentin: Prof. Dr. Janine Dahinden
 Sekretariat: Yann Fanti
 Delegierte: Helena Rust
www.genregeschlecht.ch

Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft
 Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1982
 Co-Präsidium: Prof. Dr. Martin Baumann,
 Prof. Dr. Rafael Walther
 Sekretariat: Dr. Carla Hagen
 Delegierter: Prof. Dr. Martin Baumann
www.sgr-sssr.ch

Sektion 5: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung
 Gründungsjahr: 1982
 Beitritt SAGW: 1987
 Präsident: Prof. Dr. Erik Petry
 Delegierter: –
www.sagw.ch/judaistik

Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik
 Gründungsjahr: 1864
 Beitritt SAGW: 1946/1969
 Präsident: Prof. Dr. Kurt Schmidheiny
 Sekretariat: Stefan Meyer
 Delegierte: –
www.sgvs.ch

Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien
 Gründungsjahr: 1974
 Beitritt SAGW: 1989
 Co-Präsidium: Prof. Dr. Christine Le Quellec
 Cottier, Dr. Henri-Michel Yéré
 Sekretariat: Dr. Veit Arlt
 Delegierte: Dr. Anne Claude Mayor
www.sagw.ch/africa

Schweizerischer Juristenverein
 Gründungsjahr: 1861
 Beitritt SAGW: 1969
 Präsident: Prof. Dr. Pascal Pichonnaz
 Sekretariat: Dr. Hans Schibli
 Delegierter: Dr. Luca Marazzi
www.juristenverein.ch

Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen
 Gründungsjahr: 1990
 Beitritt SAGW: 1995
 Co-Präsidium: Dr. Noemi Trucco, Dr. Elife
 Biçer-Deveci
 Geschäftsstelle: César Jaquier
 Delegierter: César Jaquier
www.sagw.ch/sgmoik

Schweizerische Vereinigung für internationales Recht
 Gründungsjahr: 1914
 Beitritt SAGW: 1977
 Präsident: Prof. Dr. Andreas R. Ziegler
 Sekretariat: Fadri Lenggenhager
 Delegierter: Prof. Dr. Andreas R. Ziegler
www.svir-ssdi.ch

Schweizerische Gesellschaft für Statistik
 Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 2004
 Präsidentin: Corinna Martarelli
 Delegierte: –
www.stat.ch

Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft
 Gründungsjahr: 1952
 Beitritt SAGW: 2007
 Präsident: Stefan Güldenberg
 Delegierter: Stefan Güldenberg
www.sagw.ch/sgb

Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung
 Gründungsjahr: 1982
 Beitritt SAGW: 2009
 Präsident: Dr. Carlo Conti
 Sekretariat: Gérard Caussignac
 Delegierter: Prof. Dr. Hans Georg Seiler
www.sgg-ssl.ch

Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie
 Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 2020
 Präsidentin: Françoise Genillod-Villard
 Geschäftsstelle: Dr. Stefan Keller
 Delegierte: Dr. Daniel Fink,
 Prof. Dr. Nadine Zurkinden
www.kriminologie.ch

Sektion 6: Gesellschaftswissenschaften

Schweizerische Gesellschaft für Psychologie
 Gründungsjahr: 1943
 Beitritt SAGW: 1950
 Präsident: Prof. Dr. Matthias Kliegel
 Sekretariat: Nicole Sacher
 Delegierte: Prof. Dr. Matthias Kliegel,
 Prof. Dr. Roberto Caldara
www.ssp-sgp.ch

Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft
 Gründungsjahr: 1959
 Beitritt SAGW: 1961
 Präsident: Prof. Dr. Thomas Widmer
 Geschäftsstelle: Monika Spinatsch
 Delegierte: Prof. Dr. Thomas Widmer,
 Prof. Dr. Pirmin Bundi
www.svpw-assp.ch

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie
 Gründungsjahr: 1955
 Beitritt SAGW: 1961
 Präsidentin: Prof. Dr. Claudine Burton-Jeangros
 Delegierte: Prof. Dr. Claudine Burton-Jeangros,
 Prof. Dr. Jörg Rössel
www.sgssss.ch

Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft
 Gründungsjahr: 1974
 Beitritt SAGW: 1979
 Präsidentin: Prof. Dr. Katharina Lobinger
 Geschäftsstelle: Dr. Daniel Beck
 Delegierte: Prof. Dr. Katharina Lobinger,
 Harald Amschler
www.sgkm.ch

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung
 Gründungsjahr: 1975
 Beitritt SAGW: 1980
 Präsidentin: Prof. Dr. Zoe Moody
 Sekretariat: Christine Stadnick
 Delegierte: Prof. Dr. Zoe Moody,
 Prof. Dr. Pierre Tulowitzki
www.sgbf.ch

Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften
 Gründungsjahr: 1984
 Beitritt SAGW: 2004
 Präsident: Bundeskanzler Viktor Rossi
 Sekretariat: Lukas Gresch-Brunner,
 Enrico Kopatz
 Delegierter: Prof. Bernhard Schwaller
www.sgvw.ch

Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik
 Gründungsjahr: 1926
 Beitritt SAGW: 2008
 Präsident: Prof. Dr. Martin Wild-Näf
 Geschäftsstelle: Veronika Wanzenried
 Delegierte: Prof. Dr. Martin Wild-Näf, Caroline Knupfer
www.svsp.ch

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
 Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 2008
 Präsidentin: Dr. Nadja El Benni
 Geschäftsstelle: Dr. Frank Burose
 Delegierte: Dr. Nadja El Benni, Loredana Sorg
www.sse-sga.ch

Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit
 Gründungsjahr: 2006
 Beitritt SAGW: 2013
 Präsident: Prof. Dr. Alexandre Lambelet
 Geschäftsstelle: Matthias Giger
 Delegierte: Prof. Dr. Alexandre Lambelet,
 Prof. Dr. Veronika Magyar-Haas
www.sgsa-ssts.ch

Swiss Society for Early Childhood Research (SSECR)
 Gründungsjahr: 2018
 Beitritt SAGW: 2024
 Präsidentin: Prof. Dr. Sonja Perren
 Geschäftsstelle: Olena Schopf
 Delegierte: –

Sektion 7: Wissenschaft – Technik – Gesellschaft

Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden
 Gründungsjahr: 1917
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsident: Prof. Dr. Christian Bochet
 Geschäftsstelle: Prof. em. Dr. Stephan Morgenthaler
 Delegierter: Prof. Dr. Christian Bochet
www.vsh-aeu.ch

Swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung
 Gründungsjahr: 1970
 Beitritt SAGW: 1976
 Co-Präsidium: Georges T. Roos,
 Dr. Andreas Krafft
 Geschäftsstelle: Brigit Fischer
 Delegierte: Dr. Andreas Krafft, Georges T. Roos
www.swissfuture.ch

Schweizerische Akademische Vereinigung für Umweltforschung und Ökologie
 Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 1994
 Co-Präsidium: Dr. Anne Zimmermann,
 Dr. Claudia Zingerli, PD Dr. Basil Bornemann
 Geschäftsstelle: Xenia Junge
 Delegierte: PD Dr. Basil Bornemann,
 Dr. Anne Zimmermann
www.saguf.ch

Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik
 Gründungsjahr: 1989
 Beitritt SAGW: 1994
 Präsident: Dr. Oswald Hasselmann
 Sekretariat: Antonia Bröcker
 Delegierte: Dr. Oswald Hasselmann,
 Prof. Dr. Rouven Porz
www.bioethics.ch

Swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung
 Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 1998
 Präsident: Dr. Dr. h.c. Jakob Kellenberger
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Laurent Goetschel
 Delegierte: Prof. Dr. Laurent Goetschel,
 Dr. Dr. h.c. Jakob Kellenberger
www.swisspeace.ch

**Swiss Association for the Studies of Science,
Technology and Society**

Gründungsjahr: 2001

Beitritt SAGW: 2005

Co-Präsidium: Dr. Loïc Riom,

Dr. Alexandra Hofmänner

Sekretariat: Luke Alain Stalley

Delegierte: Dr. Alexandra Hofmänner,

Dr. Loïc Riom

www.sts-ch.org

* Das Verzeichnis bildet den Stand März 2025 ab. Als Delegierte sind die Personen aufgeführt, die von den Gesellschaften in Mysagw zu diesem Zeitpunkt als Delegierte bezeichnet werden, unabhängig davon, ob sie an der Delegiertenversammlung 2024 waren oder nicht.

3. Langzeitunternehmen

Die SAGW ist die wichtigste Förderinstitution für geisteswissenschaftliche Forschungsinfrastrukturen in der Schweiz, davon sind insgesamt 56 Mitarbeiter·innen (31,6 Vollzeitäquivalente) direkt bei der SAGW angestellt. Geordnet nach dem Jahr, in dem die SAGW für sie zuständig wurde:

Inventar der Fundmünzen der Schweiz

Gründungsjahr: 1992

SAGW zuständig seit: 1992

Präsident: Daniel Schmutz

Leiterin: Dr. Rahel C. Ackermann

Kontakt bei der SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.fundmuenzen.ch

Nationale Wörterbücher der Schweiz (NWB)

Gründungsjahr: 1881 (Idiotikon), 1899 (Glossaire), 1904 (Dicziunari), 1907 (Vocabolario)

SAGW zuständig seit: 1996

Präsident: Prof. Dr. Michele Loporcaro

Leiter Idiotikon: Dr. Christoph Landolt

Leiter Glossaire: Prof. Dr. Félix Kessler (ad interim)

Leiter Vocabolario: Prof. Dr. Paolo Ostinelli (Direktor Centro di dialettologia e di etnografia)

Leiter Dicziunari: Dr. Ursin Lutz

Kontakt bei der SAGW: Christian Weibel

www.sagw.ch/infrastrukturen

Diplomatische Dokumente der Schweiz

(Dodis)

Gründungsjahr: 1972

SAGW zuständig seit: 2000

Präsidentin: Prof. em. Dr. Madeleine Herren-Oesch

Leiter: Prof. Dr. Sacha Zala

Kontakt bei der SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.dodis.ch

Année Politique Suisse

Gründungsjahr: 1967

SAGW zuständig seit: 2005

Präsident: Prof. em. Dr. Kurt Nuspliger

Leiter: Prof. Dr. Marc Bühlmann

Kontakt bei der SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.anneepolitique.swiss

Infoclio.ch – Das Schweizer Fachportal für die Geschichtswissenschaften

Gründungsjahr: 2008

SAGW zuständig seit: 2008

Präsident: Prof. Dr. François Vallotton

Leiter: Dr. Enrico Natale

Kontakt bei der SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.infoclio.ch

Historisches Lexikon der Schweiz

Gründungsjahr: 1987

SAGW zuständig seit: 2017

Präsidentin: Prof. Dr. Regula Schmid Keeling

Leiterin: PD Dr. Sonja Matter

Kontakt bei der SAGW: Dr. Beat Immenhauser

www.hls.ch

* Das Verzeichnis bildet den Stand März 2025 ab.

4. Editionen*

2021 übernahm die SAGW vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) die finanzielle Zuständigkeit für acht langfristige Editionen. Der SNF ist weiterhin für kurzfristigere Editionsprojekte mit einer Laufzeit von weniger als zehn Jahren zuständig, die SAGW übernimmt Langzeitprojekte. Die Aufsichtspflicht über die Editionen der SAGW wird von einem Evaluationsboard mit je zwei Vertreter*innen von SNF und SAGW wahrgenommen. Dieses Gremium ist auch für die Evaluation der Mehrjahresplanungen der acht Editionsprojekte zuständig. Mitglieder des Evaluationsboards sind: Tobias Hodel (SAGW, Präsident), Sara Garau (SAGW), Konrad Schmid (SNF) und Gabriele Rippl (SNF). Ansprechperson bei der SAGW ist Beat Immenhauser.

Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen

Projektbeginn: 1898

Leitung: Dr. Pascale Sutter

www.ssrq-sds-fds.ch

Bearbeitung des literarischen Nachlasses von Karl Barth

Projektbeginn: 1971

Leitung: Prof. Dr. Georg Pfleiderer

www.theologie.unibas.ch/de/karl-barth-zentrum

Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Projektbeginn: 1989

Leitung: Dr. Florian Mittenhuber

www.codices.ch

Anton Webern Gesamtausgabe

Projektbeginn: 2006

Leitung: Prof. Dr. Matthias Schmidt

wwwanton-webern.ch

Basler Edition der Bernoulli-Briefwechsel

Projektbeginn: 2007

Leitung: Sulamith Gehr

www.ub.unibas.ch/bernoulli

Kritische Robert Walser-Ausgabe

Projektbeginn: 2007

Leitung: Prof. em. Dr. Wolfram Groddeck,

Dr. Barbara von Reibnitz

<https://kritische-walser-ausgabe.ch>

Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke und Briefe von Jeremias Gotthelf

Projektbeginn: 2008

Leitung: PD Dr. Christian von Zimmermann

www.gotthelf.unibe.ch/gotthelf_edition

Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel

Projektbeginn: 2017

Leitung: Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler,

Prof. Dr. Davide Giuriato

www.lavater.com

* Das Verzeichnis bildet den Stand März 2025 ab.

5. Kommissionen und Kuratorien*

Die Kommissionen und Kuratorien betreuen langfristige Editions- und Forschungsprojekte oder Lexika, bearbeiten die Schwerpunktthemen der Akademie oder sind mit Sonderaufgaben betraut. Die vollständigen Mitgliederlisten aller Kommissionen und Kuratorien sind auf der Website der SAGW publiziert.

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Gründungsjahr: 1989

Präsident: Dr. Florian Mittenhuber

seit Januar 2025

Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg

www.codices.ch

Kuratorium Grundriss der Geschichte der Philosophie

Projektbeginn: 1983

Gründungsjahr Kuratorium: 1991

Präsident: Prof. Dr. Gerald Hartung

Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg

www.sagw.ch/infrastrukturen

Kommission Early Career Award

Gründungsjahr: 1996

Präsidentin: Prof. Dr. Anne-Sylvie Dupont

Kontakt bei der SAGW: Dr. Romaine Farquet bis

August 2024, Julie Zingg seit September 2024

www.sagw.ch/early-career-award

Kommission Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

Gründungsjahr Gesellschaft (SGEAJ): 1991

Gründungsjahr Kommission: 1997

Präsidentin: Prof. Dr. Danièle Tosato-Rigo

Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg

www.sgeaj.ch

Kuratorium für das Schweizer Textkorpus

Gründungsjahr: 2000

Präsidentin: Prof. Dr. Helen Christen

Kontakt bei der SAGW: Christian Weibel

www.chtk.ch

Kuratorium für die Edition der Gesammelten Schriften von Karl Leonhard Reinhold
 Gründungsjahr: 2005
 Präsident: PD Dr. Martin Bondeli
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
www.klreinhold.ch

Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae
 Gründungsjahr: 2006
 Präsident: Prof. Dr. Peter Fornaro
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
www.e-codices.ch

Kommission für die lateinischen Wörterbücher
 Gründungsjahr: 2018
 Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
www.uai-iua.org

Kuratorium Repertorium Academicum
 Gründungsjahr Kuratorium: 2020
 Präsident: Prof. Dr. Christian Hesse
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
www.repac.ch

Kuratorium Musiklexikon der Schweiz
 Gründungsjahr Kuratorium: 2022
 Präsident: Dr. Pio Pellizzari
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
<https://mls.o8o7.dasch.swiss/home>

Schweizerische Kommissionen für die Zusammenarbeit mit der «Union Académique Internationale» (UAI)

Corpus Vasorum Antiquorum
 Projektbeginn: 1920
 Gründungsjahr Kommission: 1952
 Präsident: Prof. Dr. Othmar Jäggi
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
www.uai-iua.org

Corpus Vitrearum Helvetiæ
 Projektbeginn: 1952
 Gründungsjahr Kommission: 1956
 Präsidentin: Prof. Dr. Aden Kumler
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
www.vitrocentre.ch

Corpus Antiquitatum Americanensium
 Projektbeginn: 1964
 Gründungsjahr Kommission: 1972
 Präsident: Alexander Brust
 Kontakt bei der SAGW: Julie Zingg
www.uai-iua.org

* Das Verzeichnis bildet den Stand März 2025 ab.

6. Ehrenmitglieder

Die Ehrenmitglieder sind die einzigen Einzelmitglieder der SAGW. Im Berichtsjahr wurden von der Delegiertenversammlung als neue Ehrenmitglieder gewählt: Sibylle Hofer, ordentliche Professorin für Rechtsgeschichte und Privatrecht an der Universität Bern, und Markus Zürcher, von 2002 bis 2023 Generalsekretär der SAGW sowie von 2006 bis 2016 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Sibylle Hofer war Vorstandsmitglied der SAGW und engagierte sich als Quästorin (2017–2023) und darüber hinaus in vielfältiger Weise für die Akademie. Sie trug massgeblich zur Revision der SAGW-Statuten und der Statuten der Dachorganisation A+ bei und überarbeitete das Lohn- und Beitragsreglement der SAGW. Zudem stand sie der Akademie in wichtigen Geschäften beratend zur Seite. Besonders hervorzuheben ist ihr grosses Engagement für die rechtlichen Strukturen der SAGW, das von hoher fachlicher Expertise geprägt war. Mit ihrer Arbeit prägte sie die Akademie nachhaltig, und sie schuf wichtige Grundlagen für deren Weiterentwicklung.

Markus Zürcher prägte die SAGW über Jahrzehnte in zentraler Funktion. Seit 1995 zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als stellvertretender Generalsekretär tätig, übernahm er 2002 das Amt des Generalsekretärs, das er bis 2023 innehatte. Von 2006 bis 2016 war er zudem Vorsitzender der Geschäftsleitung der Akademien der Wissenschaften Schweiz. In seiner langjährigen Tätigkeit befasste sich Markus Zürcher mit gesellschaftlich drängenden Fragen wie der demografischen Alterung, der nachhaltigen Transformation und der sozialen Ungleichheit im Bildungswesen. Innerhalb des SAGW-Netzwerks engagierte er sich für die langfristige Förderung der Fachgesellschaften und Forschungsinfrastrukturen. Mit zahlreichen Beiträgen in den Medien regte er Diskussionen über den BFI-Bereich an und verschaffte der SAGW in der Öffentlichkeit Gehör. Zu seinen Initiativen zählen unter anderem die Mitgestaltung des Kompetenzzentrums Sozialwissenschaften FORS (ab 2008) sowie die Lancierung der «A+ Swiss Platform Ageing Society» (2017).



Ehrenmitglieder der SAGW, nach dem Jahr ihrer Ernennung:	
2024 Prof. Dr. Sibylle Hofer Dr. Markus Zürcher	2008 Prof. em. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Johannes Anderegg Dr. Charles Kleiber Prof. em. Dr. Hans Weder Prof. Dr. Ulrich Zimmerli
2023 Prof. Dr. André Holenstein Prof. em. Dr. Jakob Tanner	2006 Prof. René Levy Willi Roos
2022 Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert	2005 Dr. h.c. Barbara Haering Prof. Dr. Bernhard Stettler (1929–2021)
2021 Prof. em. Dr. Peter Farago Prof. em. Dr. Rainer C. Schwinges	2004 Prof. Dr. Ulrich Klöti (1943–2006) Prof. em. Dr. Roland Ris Prof. Rémy Scheurer
2020 Dr. Markus Peter	2003 Altbundesrätin Ruth Dreifuss
2019 Annemarie Hofer-Weyeneth	2002 Dr. h.c. Annemarie Huber-Hotz (1948–2019) Prof. Dr. Dr. h.c. Walo Hutmacher (1932–2020) Dr. h.c. Gerhard M. Schuwey (1940–2013) Prof. em. Dr. Dr. h.c. Beat Sitter-Liver (1939–2022)
2018 Martine Brunschwig Graf Prof. Dr. Walter Leimgruber	1998 Dr. Bernhard Burkhardt Prof. Dr. Verena Meyer (1929–2018) Prof. Dr. Carl Pfaff (1931–2017)
2017 Prof. em. Dr. Oskar Bätschmann Dr. Thomas Müller Prof. em. Dr. Agostino Paravicini Bagliani	1992 Prof. Ernest Giddey (1924–2005)
2016 Prof. em. Dr. Heinz Gutscher	1991 Lucie Burckhardt (1921–2003)
2015 Prof. em. Dr. Balz Engler	1984 Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Gelzer (1926–2010)
2014 Prof. Dr. Rudolf Künzli Prof. em. Dr. Iwar Werlen	1983 Dr. Hans Hürlimann (1918–1994)
2013 Prof. Sir Michael Marmot Prof. André Wyss (1947–2018)	1978 Martin Colin (1906–1995)
2012 Prof. Ilan Chabay Dr. Christoph Ritz	1975 Prof. Dr. Hans-Georg Bandi (1920–2016)
2011 Dr. Dr. h.c. Carlo Malaguerra	1974 Prof. Jean-Charles Biaudet (1910–2000)
2010 Prof. Anne-Claude Berthoud	1968 Prof. Olivier Reverdin (1913–2000) Dr. Max Wassmer (1887–1972)
2009 Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas A. Brady Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Paunier Prof. em. Dr. Christoph Schäublin	

7. Generalsekretariat

Im Berichtsjahr kam es zu mehreren personellen Veränderungen im Generalsekretariat:

- Im Februar 2024 konnte das Team zwei neue Mitglieder willkommen heissen. Monika Hirschmann hat als Nachfolgerin von Beatrice Scheidegger die Verantwortung für die Finanzen übernommen (Pensum: 70 Prozent). Ursprünglich aus Österreich, lebt Monika Hirschmann seit 32 Jahren in der Schweiz. Während der vergangenen 22 Jahre war sie in verschiedenen Institutionen als Fachkraft für Finanzen und HR tätig, zuletzt bei der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Emilie Casale engagiert sich innerhalb des Teams als Hilfsassistentin. In ihrem ersten Jahr bei der SAGW unterstützte sie vor allem die wissenschaftliche Mitarbeiterin Romaine Farquet im Bereich Ageing Society sowie für den Early Career Award. Zurzeit absolviert Emilie Casale den Masterstudiengang Geschichte an der Universität Bern.
- Im März 2024 übernahmen Lea Haller und Beat Immenhauser zusammen die Co-Leitung des Generalsekretariats (Lea Haller mit einem Pensum von 100, Beat Immenhauser mit einem Pensum von 90 Prozent). Die Stelle Stellvertretende·r Generalsekretär·in wurde aufgehoben. Beat Immenhauser ist bereits seit 2006 bei der SAGW tätig, ab 2008 war er stellvertretender Generalsekretär. Der promovierte Historiker spezialisierte sich während seiner Laufbahn auf Fragen von Open Science, Forschungsinfrastrukturen und Digital Humanities. Er leitet die Arbeitsgruppe Open Science der Akademien der Wissenschaften Schweiz und ist an der Ausarbeitung der Open-Research-Data-Strategie (ORD) 2022–2028 und der Open-Access-Strategie 2025–2028 beteiligt. Seit 2021 vertritt er als Delegierter Open Science die Akademien der Wissenschaften Schweiz in der Open-Access-Alliance sowie in der Delegation Open Science von Swissuniversities. Lea Haller, ebenfalls Historikerin, war Assistentin am Institut für Technikgeschichte der ETH Zürich, wo sie 2012 mit einer medizinhistorischen Dissertation promoviert wurde.

Als Branco Weiss Fellow war sie anschliessend Gastwissenschaftlerin an der SciencesPo in Paris, Visiting Scholar am Center for European Studies der Harvard University und drei Jahre lang Postdoc am Paul Bairoch Institute of Economic History an der Universität Genf. 2019 erschien bei Suhrkamp ihr zweites Buch, eine Geschichte des Rohstoffhandels in der Schweiz (*Transithandel. Geld- und Warenströme im globalen Kapitalismus*). 2018 wurde sie Redaktorin des Magazins NZZ Geschichte bei der Neuen Zürcher Zeitung, wechselte also in den wissenschaftsnahen Journalismus. 2019 übernahm sie die Leitung des Magazins. Lea Haller verfügt über ein breites Netzwerk in Medien, Forschung, forschungsnahen Institutionen und Politik.

- Zélie Schaller ist seit dem 1. April mit einem 60-Prozent-Pensum im Generalsekretariat angestellt. Sie hat den Bereich Redaktion und Übersetzungen von Fabienne Jan übernommen. Zélie Schaller, ursprünglich aus dem Kanton Jura, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Bern. Bevor ihr beruflicher Weg sie in den Journalismus führte, absolvierte sie an den Universitäten Neuenburg und Sheffield Hallam (UK) ein Studium in Geschichte, Englischer Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Politikwissenschaften. Während sechs Jahren arbeitete sie für die SDA und wechselte dann als Medienbeauftragte zur Stiftung Terre des Hommes. Im Anschluss war sie als unabhängige Journalistin für verschiedene Medienanbieter tätig.
- Marianne Stäger ist die Nachfolgerin von Heinz Nauer und seit Mai 2024 Teil des Teams (Pensum: 80 Prozent). An der Universität Zürich absolvierte sie den Master in Französischer Sprach- und Literaturwissenschaft, Russistik und Internationale Beziehungen und in der Folge den CAS Corporate Communications and Brand Management am Schweizerischen Public Relations Institut. Während ihres Parcours war sie sechs Jahre lang für Präsenz Schweiz beim EDA tätig. Von 2014–2024 arbeitete sie für die Rheumaliga Schweiz, wo sie die mehrsprachigen Patientenratgeber verantwortete.

**Team Generalsekretariat 2024
(alphabetische Reihenfolge)**

Eva Bühler
Finanzen
eva.buehler@sagw.ch

Emilie Casale, BA
Hilfsassistentin
seit Februar 2024
emilie.casale@sagw.ch

Dr. Sara Elmer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
sara.elmer@sagw.ch

Dr. Romaine Farquet
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
romaine.farquet@sagw.ch

Arnaud Gariépy, lic. phil.
Co-Verantwortlicher Kommunikation
arnaud.gariepy@sagw.ch

Dr. Lea Haller
Generalsekretärin in Co-Leitung
Mitglied Geschäftsleitung
seit März 2024
lea.haller@sagw.ch

Tom Hertig
Personal und Finanzen
Mitglied Geschäftsleitung
tom.hertig@sagw.ch

Monika Hirschmann
Finanzen
seit Februar 2024
monika.hirschmann@sagw.ch

Dr. Beat Immenhauser
Generalsekretär in Co-Leitung
Mitglied Geschäftsleitung
beat.immenhauser@sagw.ch

Fabienne Jan, lic. phil.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
bis Januar 2024

Dr. Heinz Nauer
Wissenschaftlicher Redaktor/Co-Verantwortlicher Kommunikation
bis Dezember 2023, im Anschluss temporäre Teilzeitanstellung bis April 2024

Stella Noack, MA
Co-Verantwortliche Kommunikation
stella.noack@sagw.ch

Zélie Schaller, lic. phil.
Redaktion und Übersetzungen
seit April 2024
zelie.schaller@sagw.ch

Katrin Sproll Hänni
Direktionsassistenz
katrin.sproll@sagw.ch

Marianne Stäger, lic. phil.
Co-Verantwortliche Kommunikation
seit Mai 2024
marianne.staeger@sagw.ch

Marie Steck
Administration
marie.steck@sagw.ch

Christian Weibel, lic. phil.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
christian.weibel@sagw.ch

Julie Zingg, MA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
julie.zingg@sagw.ch



Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) koordiniert, fördert und vertritt die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören 63 Fachgesellschaften und mehr als 20 Kommissionen an. Zudem leitet sie mehrere grosse Langzeitunternehmen und Editionen. Die SAGW versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden, politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, Behörden und der Öffentlichkeit. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 20 Millionen Franken. Sie wird von einem Vorstand mit 17 Mitgliedern aus dem Hochschulumfeld geleitet.



Haus der Akademien
Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 306 92 50
www.sagw.ch, E-Mail: sagw@sagw.ch